Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 522 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 522 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Samstag, den 21. April 1906.—5 Uhr-Ausgabe. 18. Jahrgang.—No. 95

Hoffnungsfreudig.

Die gewaltigen Feuersbrünste in San Franzisko sind endlich unter Kontrole.

Kongreß soll noch $1,500,000 bewilligen.

Niemand braucht zu hungern. — Nur noch Mangel an Zelten und Bettzeug. — Die Liebesgaben fließen reichlich. — Entsetzliche Schilderungen von Augenzeugen.

San Franzisko, 21. April. Zum ersten Male in ihrer Geschichte hat die Stadt in der verflossenen Nacht die Bedeutung des Kriegsrechts kennen lernen. Die Einwohner in dem verschont gebliebenen Stadtviertel kochten auf den Straßen vor ihren Wohnungen, als aber die Flammen, vom Wind angefacht, etwas hoch schlugen, ließ die Polizei die Feuer löschen. Kein Licht durfte in den Häusern angezündet werden, geschah das doch, so drang sofort ein Polizist oder Soldat ein und verbot das. Nur in den Hospitälern wurde die Beleuchtung gestattet. Niemand konnte während der Nacht ohne schriftlichen Erlaubnißschein des Polizeichefs das Straßengeviert, in welchem er wohnte, verlassen.

Bürgermeister Schmitz hat heute eine Proklamation an die Einwohnerschaft erlassen, in welcher er ihre Furcht vor Hungersnoth zu zerstreuen versucht und hinweist auf die massenhaft unterwegs befindlichen Proviantzüge. Er mahnt sie, Wasser nur zum Trinken und zum Kochen zu verwenden, die Aborte in den Häusern unter keinen Umständen zu benützen, sondern solche auf Baustellen oder Haushöfen zu graben; Abfälle sollen sofort verbrannt werden. „Nur wenn diese Vorschriften strenge befolgt werden“, heißt es in der Proklamation, „lassen sich Seuchen vermeiden.“ Zum Schluß warnt er nochmals vor dem Betreten fremder Geschäftsgebäude, da die Posten nicht Befehl haben, zu verhaften, sondern sofort zu schießen.

Alle werden gesättigt.

Dr. Vorfänger, Vorsitzer des Ausschusses zur Speisung der Hungrigen, berichtet, daß das Menschenmöglichste geschehen ist, um Lebensmittel für die Bevölkerung herbeizuschaffen, und daß nicht Einer hungern müßte. Weder die Erlangung noch die Vertheilung der Lebensmittel machte die geringste Schwierigkeit.

Im Gebäude des christlichen Jünglingsvereins an der Page Straße und im Parkgebäude wurden von Morgens in der Frühe bis zu später Abendstunde Abertausende gespeist, und alle Arten Lebensmittel, Kleidung, Gemüse, Fleisch, Brod, Eingemachtes, Thee und Kaffee wurden in reichlicher Menge vertheilt; nicht einer wurde abgewiesen. Dr. Vorfänger hat alle Pferdebesitzer aufgefordert, sich behufs Betheiligung an der Beförderung von Lebensmitteln zu melden. Von 150 Studenten der Stanford-Universität sind heute weitere Vertheilungsstellen für Lebensmittel gegründet worden. Zwanzig Wagenladungen Lebensmittel sind heute Morgen eingetroffen. Aus der Mc-Near'schen Getreidemühle werden von heute an täglich 5000 Pfund Mehl nach hier gesandt.

Hier sind jetzt $822,750 für den Hilfsfonds gesammelt worden. Außerdem haben die vereinigten Eisenbahnen $75,000 und die Union Trust Co. in Oakland $50,000 beigesteuert.

Zeitweilige Heimstätten.

Für die Heimathlosen werden im Golden Gate Park sofort zeitweilige Wohnstätten aus Brettern errichtet werden. Major McIvor vom Bundesheere wird dort ein Krankenlager errichten, welches unter der Leitung eines Offiziers des Bundesingenieurkorps und des Vorstehers des Armee-Hospitaldienstes stehen soll. Der Gesundheitszustand der Obdachlosen ist ausgezeichnet. Ein Ausschuß richtet alle leerstehenden oder verlassenen Häuser, soweit sie nicht baufällig sind, als Wohnungen für obdachlose Familien ein. In Berkeley sind 2000 Obdachlose untergebracht worden, und die Einwohner haben sich bereit erklärt, weitere 4000 aufzunehmen, Fresno will noch 3000 aufnehmen, und die Südpazifikbahn will sie umsonst dorthin befördern. Auch in Almeda kann eine gleiche Zahl Obdach finden. Nach Richmond sind heute in zwei Zügen 500 Obdachlose gebracht worden.

Wieder in Benutzung.

Die Börse, das Fairmount Hotel und das Monadnock-Gebäude sind von Sachverständigen für völlig bausicher erklärt worden und haben auch durch Feuer keinen schweren Schaden erlitten. Die Gebäude werden von Montag an vorläufig zur Aufnahme der städtigen Verwaltung dienen. Ein Arzt benachrichtigte den Polizeichef, daß an der Mole an der Lombard Straße gestern Abend ein Mann niedergeschossen worden sei. Der Verwundete wurde nach dem Hospital gebracht.

Bürgermeister Schmitz hat die Bürgermeister aller Städte an der Pazifikküste und von Salt Lake City um Absendung von Bettzeug ersucht. Die Südpazifik-Bahn befördert vorläufig alle Flüchtlinge frei nach anderen Küstenstädten.

An der Mole an der Folsom Straße und an der 4. und Kentucky-Straße werden vom Militär Lebensmittel usw. frei vertheilt; Militär- und Zivilbehörden arbeiten Hand in Hand.

Die Gerichtsprotokolle.

Die Gerichtsprotokolle des Bundesgerichts sind in Sicherheit, und die Münze kann jederzeit den Betrieb wieder aufnehmen.

Das Fährgebäude gerettet.

Das vom Feuer so schwer bedrohte prachtvolle Fährgebäude am Fuße der Market Straße dürfte gerettet werden, auch die Getreidespeicher an der Seemauer bis zur Lombard Straße. Von Dampfern aus werden die Flammen dort jetzt mit Erfolg bekämpft. An allen anderen Stellen ist das Feuer jetzt unter Kontrole.

Theilweise Todtenliste.

Unter den von den Behörden gestern beerdigten Erdbebenopfern wurden folgende identifizirt:

Harry Chesbro; N. Rosenfield, 937½ Folsom Str.; E. Nourmann, 489 Pazifik Str.; Antone Webster, 14 Williams Str.; John Daz, 235 Geary Str.; J. M. Vase, 260 Sherman Str.; H. Myrake, 423 Stevenson Str.

Außerdem wurden begraben: Eine Mutter und zweijähriges Kind, welche im Hause Nr. 763 Purk Straße gefunden wurden; — King, Mann, 928 Mission Str., und sechzehn Unbekannte, darunter zwei im Gebäude der Western Fish Co. getödtete Italiener.

Die Zahl der Opfer.

New York, 21. April. Die Western Union Telegraph Co. erhielt heute von ihrem Zweigamt im Fährgebäude in San Franzisko folgende Depesche: Die Zahl der Todten läßt sich schwerlich feststellen, da sie sich auf alle Stadttheile zerstreuen. Die Leichen werden jetzt in Massengräbern, je fünfzehn in einem Grab, beerdigt.“

Washington, 21. April. General Funston telegraphirt heute früh, daß die meisten Personen in den Armenvierteln südlich von der Market Straße umgekommen sind. Von Mannschaften und Offizieren des Heeres und der Flotte ist außer Leutnant Pulis, welcher bei Dynamitsprengungen schwer verletzt wurde, Niemand zu Schaden gekommen.

In der Depesche heißt es weiter, daß der westliche Stadttheil gerettet werden dürfte. Der Theil der Stadt, östlich von Van Neß Ave. und nördlich bis zur Bai dürfte zerstört werden. Die Vertheilung der eintreffenden Liebesgaben macht gute Fortschritte. Truppen, Polizei und Feuerwehrleute seien von dem ununterbrochenen Dienst völlig erschöpft; die Bevölkerung verhalte sich ausgezeichnet, und nur vereinzelt seien Diebe erschossen worden. Die Bankruinen werden von siebzig Kavalleristen bewacht.

In den Gängen im Chinesenviertel.

San Franzisko, 21. April. In den unterirdischen Höhlen und Gängen im Chinesenviertel sind, wie man befürchtet, manche der unglücklichen weiblichen Geschöpfe, welche von ihren Hältern zu einem entsetzlichen Dasein angehalten wurden und nie seit ihrer Aufnahme das Tageslicht gesehen haben, wie Ratten in der Falle umgekommen, erstickt oder verbrannt.

An der Market Str.-Fähre.

Die Fährboote laufen fahrplanmäßig. An der Fähre herrscht ein ungeheures Treiben. Aus allen Nachbarstädten jenseits der Bai sind Ausschüsse eingetroffen und laden die Flüchtlinge ein, sie nach den Heimathsorten der Sendboten zu begleiten, doch will man die Flüchtlinge kein Gepäck mitnehmen lassen. Die riesigen Räume des Fährhauses und die Umgegend gleichen einem Trödelmarkt. Alles Mögliche ist dorthin geschleppt worden, vom Piano bis zum Kanarienvogel.

Für Fuhrwerke wurden $50 die Stunde verlangt und bezahlt. Die Behörden machen aber wenig Umstände; zeigt ein Fuhrmann sich hartnäckig, so wird er mit dem Revolver gezwungen, sich zu fügen.

Die Chicagoer jüdische Bühne.

Oakland, 21. April. Die jüdische Theatergesellschaft aus Chicago hat ihre ganze Ausstattung verloren, und die Mitglieder haben nur das nackte Leben gerettet. Aus acht Zufluchtsstätten wurden sie durch das Feuer vertrieben, und jetzt haben sie, aller Mittel entblößt, in der hiesigen Synagoge Aufnahme gefunden.

Tomales in Trümmern.

Oakland, 21. April. Eine Depesche aus San Rafael meldet, daß die Ortschaft Tomales in Trümmern liege, kein Laden stehe mehr, auch die neue katholische Kirche sei zerstört worden. In einem Farmhause, eine Meile von dort, wurden zwei Kinder von den Trümmern erschlagen.

Sensationelles Gerücht.

San Franzisko, 21. April. Gerüchtweise verlautete gestern Abend, daß 3000 bis 4000 Italiener, Portugiesen und andere Ausländer, welche nach der Meiggs'schen und Fisherman's Mole geflüchtet waren, dort abgeschnitten seien, und Hunderte von Anderen, welche an Molen Zuflucht gesucht haben. Die Flüchtlinge wurden in Booten gerettet.

Mehr Geld von Onkel Sam.

Washington, 21. April. Kriegssekretär Taft hat heute den Hausausschuß für Verwilligungen ersucht, dem Hause zuempfehlen, noch anderthalb Millionen Dollars für die Unglücklichen in San Franzisko und Nachbarschaft zu verwilligen.

Schilderungen von Augenzeugen.

Salt Lake, 21. April. Feuerwehrchef Owens von Denver, seine Frau und ihr Söhnchen trafen heute hier auf der Heimfahrt von San Franzisko ein, wo sie die furchtbare Katastrophe miterlebt hatten. Die Familie befand sich im Grand Hotel und flüchtete sofort nach Oakland.

„Der Kalk fiel in unserem Zimmer von den Wänden, und die Möbel stürzten um,“ erzählte Herr Owens. „Meine Frau sprang auf und hatte sich kaum angekleidet, als eine schwere Kommode gegen das Bett geschleudert wurde. Ich flüchtete sofort mit Frau und Kind auf die Straße. In geringer Entfernung sah ich Flammen aus einem Hause herausschlagen. Gleich darauf sauste eine Spritze heran, der Schlauch wurde an einen Hydranten geschraubt, aber es war kein Wasser vorhanden. Da erkannte ich, daß die Stadt dem Verderben geweiht sei. Meine Frau wollte den Golden Gate-Park noch sehen, ich antwortete aber, daß dazu keine Zeit sei, die Stadt sei in fürchterlicher Gefahr. Wir erwischten glücklich das erste Fährboot nach Oakland und sahen von dort aus die grausige Zerstörung mit an. Market Straße sah, als wir auf die Straße kamen, furchtbar aus. Die Telegraphen-, Fernsprech- und elektrischen Drähte lagen am Boden, halb und ganz nackte Männer und Frauen eilten hierhin und dorthin, Pferde und Rinder stürmten dazwischen, kurz es war ein Bild der entsetzlichsten Verwirrung. Die Luft schien blaugelb zu sein, und ein eigenthümlicher Geruch machte sich bemerkbar. Die Gebäude schienen sich aneinander zu lehnen, und überall fielen Trümmerstücke auf die Straße. Ehe wir nach Oakland abfuhren, verspürte ich noch zwei schwere Erdstöße, und in Oakland noch zwei. Vom Fähre-Dampfer aus sah ich Feuer in allen Stadttheilen in die Höhe schlagen. Unter den Passagieren des Dampfers waren viele nur halbbekleidet und in bloßen Füßen. Manche waren verletzt, und keiner schien zu wissen, wo er sich hinwenden solle. Es war der schrecklichste Anblick in meinem Leben.“

Salt Lake City, 21. April. Sam Wolf, welcher hier heute anlangte, war ebenfalls ein Gast des Grand Hotel in San Franzisko zur Zeit der Katastrophe. Er erzählt seine Erlebnisse folgendermaßen: „Als ich erwachte, wurde das Haus hin- und hergeschüttelt, wie eine Terrier eine Ratte schüttelt. Ich eilte auf die Straße, welche sich wellenförmig zu heben und zu senken schien. Auf meinem Wege die Market Straße entlang zur Fähre stürzte ein Haus in die Straße, so daß ich vor Staub minutenlang nicht sehen konnte. Dann sah ich die ersten Todten vorbeifahren. Wie ausgeschlachtete Schweine auf einem Fleischerwagen, lagen sie auf einem Kraftwagen, alle mit Blut bedeckt, einige mit zerschmettertem Schädel und gebrochenen Gliedmaßen.

„Ein Mann schrie mir zu: „Passen Sie auf die elektrischen Drähte auf!“ Um ein Haar wäre ich auf einen solchen getreten. Auf allen Seiten sah ich, als ich schließlich den großen Freiplatz vor der Fähre erreichte, Feuer emporschlagen.

Frauen und Kinder beten.

„Auf der Straße sah ich Frauen und Kinder niederknieen und Gott um Barmherzigkeit bitten, während um sie herum die Trümmer der Häuser niederstürzten, der Erdboden bebte und die Flammen prasselten. Auf dem Fährdampfer war nicht eine Frau genügend bekleidet, um sie gegen die Nachtluft zu schützen; das Fährgeld hatten die wenigsten.

„In dem Grand Hotel sah ich, als ich aus meinem Zimmer kam, eine Frau auf ein offenes Fenster zustürzen. Ich packte sie und rette die augenscheinlich völlig kopflos Gewordene vor sicherem Tode. Die Unglückliche hatte keine Schuhe, und sie zerschnitt sich die Füße an den überall herumliegenden Glassplittern. Als ich sie zuletzt sah, kniete sie auf dem Pflaster und betete.“

Chas. W. Lawson von Salt Lake City leidet infolge seiner Erlebnisse in San Franzisko an hysterischen Anfällen. Er kam heute hier an und versichert, daß man sich in San Franzisko mit dem Gerücht getröstet habe, daß Chicago noch weit schlimmer heimgesucht worden sei, als San Franzisko.

Los Angeles, Kal., 21. April. Eine Gesellschaft von zwei Frauen und zwei Männern, welche heute hier von San Franzisko eintraf, darunter Frau Franz Winter, verbrachte zwei Tage und eine Nacht im Golden Gate Park. Die Vier wohnten im Palace Hotel und flüchteten auf meilenweitem Umwege nach dem Park. Unterwegs waren sie Augenzeugen der gräßlichsten Vorgänge, die man sich denken kann.

Grausige Darstellung.

Los Angeles, 21. April. Dr. Fleming, welcher mit Frau Winter und zwei anderen Leidensgefährten heute aus San Franzisko zurückkam, entwirft folgende grausige Darstellung der Katastrophe: „Ein Erdbeben in San Franzisko war mir nichts Neues, denn ich habe das im Jahre 1868 als zehnjähriger Junge mitgemacht. Aber das war garnichts im Vergleich zu dem am Mittwoch. Ich wachte infolge Krachens des Gebälks auf. Dann erschallte ein furchtbares Brausen. Der Kalk und die Bilder fielen von der Wand, das Gebäude (Palace Hotel) schien sich zu strecken und zusammenzuziehen, wie eine Schlange. Tiefe Dunkelheit herrschte. Uebertönt wurde das unheimliche Geheul von dem Hilfegeschrei von Frauen und Kindern. Ich stürzte aus dem Bett und kroch nach der Thür. Das Hin- und Herzerren des Gemauers wurde immer schlimmer. Die Luft war athmenerschwerend. Ich sagte mir: Wird es gar kein Ende nehmen? Ich griff nach dem Thürschloß. Die Thür flog auf und mit Gewalt gegen meine Schultern. In der Sekunde schien es mir, als ob das Gebäude auseinandergerissen würde, als ob es taumelte und sich wieder erholte. Ich stürmte ins Freie, und im nächsten Augenblick lachte ich über ein halbes Hundert Männer, welche im Nachthemd oder ohne ein solches auf die Straße kamen. Die Frauen waren besser gekleidet. Ich schaute einen Mann an, der neben mir stand und über mich lachte. Dann erst bemerkte ich, daß ich auch nur ein Nachthemd trug. Ich lief auf mein Zimmer zurück, kleidete mich an und eilte nach der Market Str. Nach der Fähre zu zählte ich vier verschiedene Feuer. An vielen kleinen Häusern waren die Mauern auf die Straße oder durch die Glasdecken der Bürgersteige in den Keller gestürzt. Ich bemerkte zwei Frauen neben mir, die völlig rathlos waren. Und als eine von Los Angeles als ihrer Heimath sprach, gab ich mich als „Landsmann“ zu erkennen.

„Ehe wir nach dem Park gingen, versuchten wir auf verschiedenen Straßen nach der Fähre zu gelangen, aber überall fanden wir den Weg durch ein Feuermeer abgeschnitten, und davor schritten Soldaten einher. Kleine Strecken fuhren wir auch auf Expreßwagen. Wir wurden nicht übervortheilt. Ein roh aussehender Mann suchte sich durch die Soldatenkette zu drängen. „Schießt ihn“, sagte ein Leutnant und packte den Mann. Ich hörte zwar keinen Schuß fallen, eilte mit meinen Begleitern jetzt aber nach dem Park.

„Da begannen die Erderschütterungen von Neuem. Ein förmlicher Hagel von Trümmern fiel um uns herum nieder, die oberen Stockwerke der Häuser schienen in die Straße zu stürzen oder über uns zusammenschlagen zu wollen, und halb betäubt folgte ich den Frauen nach dem Park. Niemand schien in der Eile zu sein, alles ging ruhig zu, trotzdem die Zahl der Brände immer größer wurde und immer neue Erderschütterungen uns taumeln machten. Es fiel mir auf, daß jeder einen wirren Blick an sich hatte, daß Niemand in natürlichem Ton sprach, sondern kreischte, und daß man sich zwang, zu scherzen.“

Heute Mittag werden an weiteren Gaben berichtet: Konnektikut, Privatsammlungen, $30,000; Russell Sage, New York, $5000; Stadtrath, Philadelphia, $100,000; Iowa Canning Co., Vinton, Ia., 24,00; Büchsen Eingemachtes; Kaufleute in Oklahoma City, Okl., zwei Wagenladungen Mehl, mehr folgt; Stadt und Bürger, Winona, Minn., $2500; Großloge der Pythiasritter, $5000; Houston, Tex., $20,000; Galveston, Tex., $10,000; andere texanische Orte bringen die Gesammtsumme in jenem Staat auf $100,000.

Die Grand Army-Posten in Ohio sind von Kommandein Huffman zu Beiträgen aufgefordert worden.

Gouv. Deneen, Springfield, hat von Gouv. Pardee von Kalifornien Nachricht erhalten, daß die Noth groß sei. Die Legislatur soll um eine Bewilligung von $100,000 ersucht werden.

Die kalifornische Legislatur wird behufs Ergreifung von Hilfsmaßregeln einberufen werden.

In New York werden Benefizvorstellungen für die Kalifornier veranstaltet. Man rechnet auf $25,000 Einnahme. Im Gilsey House wird ein Bazar abgehalten werden.

Die New Yorker Großkaufleute haben beschlossen, die Zahlungsfrist ihrer kalifornischen Kunden zu verlangen.

In den Kirchen in Los Angeles sollen Frauen und Kinder aus San Franzisko Obdach und Verpflegung erhalten. Von dort ist heute ein zweiter Zug mit Lebensmitteln usw. abgegangen.

Traurige Nachricht.

Indianapolis, 21. April. Herr Chas. Rauser, 130 Ost St. Joe Str., erhielt heute die Nachricht, daß sein Sohn Edward und dessen Frau, welche auf ihrer Hochzeitsreise im Delmonte Hotel bei Monterey, Kal., weilten, während des Erdbebens von einem einstürzenden Schornsteine erschlagen wurden.

Menschliche Hyänen.

Sacramento, Kal., 21. April. Apotheker A. J. Neve kam heute von San Franzisko nach Sacramento, seiner früheren Heimath, zurück. Er erzählte, daß, als die Hunderte von Frauen, welche im St. Francis-Hotel Unterkunft gefunden hatten, von den Flammen vertrieben wurden, Verbrecher ihnen Finger abgeschnitten hätten, um ihre Diamantringe zu stehlen. Mehrere der Räuber seien erwischt und sofort erschossen worden.

In den Taschen eines der Erschossenen habe man fünf Diamantringe gefunden. Viele Soldaten hätten, vom Durst gequält, Wirthschaften erbrochen, sich betrunken und dann im Rausch häufig Unschuldige erschossen. Das sei thatsächlich wahr. Die Soldaten seien völlig erschöpft und sollten abgelöst werden.

Wird wieder aufgebaut.

New York, 21. April. Trotz ihrer häufig gewaltigen Verluste erklären D. O. Mills, Archer Huntington, Isaac Guggenheim, C. E. Laidlaw und andere New Yorker, welche Grundbesitz und Häuser in San Franzisko haben, daß die Stadt sofort wieder aufgebaut werden würde, schöner als zuvor und unter Beherzigung der Erfahrungen, welche man bei dieser Katastrophe gesammelt habe.

Eine Botschaft des Präsidenten.

Washington, 21. April. Präsident Roosevelt übermittelte dem Kongreß heute Nachmittag ein Botschaft, in welcher er um eine weitere Verwilligung von anderthalb Millionen Dollars für die Opfer der kalifornischen Erdbebenkatastrophe ersucht.

Das Haus hat heute Vormittag eine Verwilligung von $1,000,000 für die kalifornischen Erdbeben-Distrikte gutgeheißen. Der Senat wird der Verwilligung zustimmen. Das Geld wird sogleich verfügbar.

Stadt Mexiko, 21. April. Die mexikanische Regierung hat heute 30,000 Pesos für das unglückliche San Franzisko gestiftet. Das Geld wird sofort abgesandt werden. In den Theatern finden Benefizvorstellungen statt.

Todte in Santa Rosa.

Fresno, Kal., 21. April. Unter den in Santa Rosa Getödteten sind folgende mit deutschem Namen: Louis Blum; Georg und Willie Bluth; J. Bratter; Herr Keller; Eli Loeb; Frau Moke und Kind; Harry F. Neuman, lebendig verbrannt; Fred Schieffer; S. H. Look; H. Kang; Frau Eli Loeb; Frau Rose vom Unique-Speisehaus; Herr Rosenbaum; Herr und Frau Robinson vom Western-Hotel; Frau Hilda Robinson; Frau Renck und Kind.

Erdstöße in Italien.

Rom, 21. April. Dreizehn Erderschütterungen wurden heute in Toskanien wahrgenommen. Beträchtlicher Schaden wurde in Poggibo, 19 Meilen von Florenz, angerichtet. Der Einwohner bemächtigte sich furchtbarer Schrecken.

Zur Beruhigung.

Oakland, Kal., 21. April. Es wird auf das Bestimmteste versichert, daß alle Touristen, welche zur Zeit der Katastrophe in San Franzisko waren, gerettet worden sind, und daß außerhalb des Armen- und Herberge-Viertels nur sehr wenige Menschen den Tod gefunden haben.

Alle Telegraphenämter sind mit Depeschen überhäuft, können sie aber erst in 24 bis 36 Stunden abliefern. In den Zeitungen und der Börse liegen Meldelisten für Flüchtlinge, Obdachlose und solche Personen, welche von ihren Angehörigen getrennt wurden, auf.

Es spielen sich dort manch traurige Auftritte ab. So suchten eine Frau und vier kleine Kinder nach dem Gatten und Vater, welcher, mit dem Säugling auf dem Arm, im Fährhause von den Seinen getrennt wurde. Dutzende ähnlicher Fälle lassen sich aufzählen.

Bahnanwalt Bagley aus Salt Lake City sucht hier verzweifelnd nach seiner Mutter, welche zur Zeit des Erdbebens im Armond-Hotel wohnte; J. J. Moran von Chicago sucht seine Gattin. Die Familie logirte im Palace Hotel.

Doch wahr?!

San Franzisko, 21. April. Polizeichef Dinan hat heute General Funston um Abberufung der Universitätskadetten und anderer jugendlicher Spielsoldaten ersucht, weil diese mit dem Schießen sofort bei der Hand waren, und, wie es heißt, an der Seemauer eine Anzahl Männer niedergeschossen haben, welche sich weigerten, bei den Löscharbeiten zu helfen. Diese Nachricht ist noch nicht bestätigt worden, wohl aber die, daß im Golden Gate Park zwei Männer wegen Beleidigung von Frauen erschossen worden sind.

Bremen, 21. April. Die „Weser Zeitung“ appellirt an die Bürger Bremens, ihre Sympathie für die Bevölkerung von San Franzisko durch Aufbringung eines Hilfsfonds zu bethätigen, und schreibt: „Deutschland ist mit Amerika so eng verbunden, daß es naturgemäß eifrig darnach strebt, etwas Praktisches zur Linderung der Noth der Ueberlebenden des Unglücks zu thun.“

Berlin, 21. April. Der Reichskanzler hat dem amerikanischen Botschafter sein Bedauern über die Katastrophe ausdrücken lassen.

Die Presse vergleicht Kaiser Wilhelms sofortige Sympathie-Erklärung wegen der Katastrophe in San Franzisko mit seinem Schweigen gegenüber dem Unglück in Italien. Einige Zeitungen vertheidigen ihn mit einem Hinweis auf den Unterschied in der Größe der beiden Katastrophen.

In Finanzkreisen befürchtet man infolge der Katastrophe in San Franzisko eine ungünstige Beeinflussung des Geldmarktes, wegen der dadurch herbeigeführten starken Goldausfuhr nach den Ver. Staaten.

Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt, daß sie von der Eröffnung einer Subskription Abstand genommen habe, weil eine solche laut ihren Nachrichten aus New York überflüssig sei. Das amerikanische Generalkonsulat nimmt jedoch Beiträge entgegen.

London, 21. April. Dem Rothen Kreuz in Washington sind heute für San Franzisko $10,000 mittels Kabel angewiesen worden.

Lokalbericht.

Letzter Versuch.

Begründet seinen Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses für R. G. Ivens.

Vor Richter Ben M. Smith fand heute die Verhandlung des Antrags auf Gewährung eines neuen Prozesses für Richard G. Ivens, den zum Tode verurtheilten Mörders der Frau Bessie Hollister, statt.

Anwalt J. W. Foltz nahm die Interessen des Verurtheilten, Hilfsstaatsanwalt Harry Olson die der Staatsanwaltschaft wahr.

Herr Foltz erklärte, näher auf die Beweisaufnahme eingehen und den Nachweis liefern zu wollen, daß der Richter mehrere Fehler machte, als er gewisses Beweismaterial für zulässig erklärte.

War angeblich unstatthaft.

In erster Linie müsse er die Zulassung der von Ivens abgelegten Geständnisse als Beweismaterial beanstanden. Sie seien als Beweismaterial auf Grund gewisser Behauptungen des Vertreters der Staatsanwaltschaft für zulässig erklärt worden. Die Behauptungen des Hilfsstaatsanwalts seien aber im Kreuzverhör erschüttert worden. Da der Hilfsstaatsanwalt den Beweis für seine Behauptungen schuldig geblieben sei, so hätte der Richter seinem, des Vertheidigers, Antrage entsprechen und die Geständnisse als Beweismaterial zurückweisen müssen. Er führte mehrere Entscheidungen an, denen gemäß angeblich die Polizei nicht das Recht habe, einen Gefangenen bezüglich des von ihm angeblich verübten Verbrechens zu verhören, und die ferner besagen, daß derartig erlangte Geständnisse als Beweismaterial unzulässig seien.

Am Nachmittag setzte der Anwalt die Begründung seines Antrags fort.

Richter Smith lehnte es schließlich ab, Ivens einen neuen Prozeß zu bewilligen, und setzte seine Hinrichtung auf den 22. Juni fest. Der verurtheilte Mörder vernahm die inhaltsschweren Worte des Richters, ohne eine Miene zu verziehen.

War Joe Kratschick.

Die Leiche des gestern am Fuße der 13. Straße aus dem See gezogenen Mannes ist gestern Abend als die des Böhmen Joe Kratschick identifizirt worden. Der Mann wohnte an 19. nahe Loomis Straße. Er war beim Angeln in den See gefallen, verhaspelte sich in den Maschen eines Fischernetzes und ertrank.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Sonntag; heute Abend etwas kälter. Frischer Nordostwind.

Illinois: Schön heute Abend und Sonntag; heute Abend kälter. Frischer Nordwind.

Indiana: Schön heute Abend und Sonntag; heute Abend kälter, im südlichen Theil auch morgen. Frischer Nordwind.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag, heute Abend kälter, im südöstlichen Theil auch morgen. Frischer Nordwind.

Wiskonsin: Schön heute Abend und Sonntag; heute Abend kälter im nördlichen und westlichen Theil. Frischer Nordwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad, Nachts 12 Uhr 60 Grad, Morgens 6 Uhr 44 Grad, Mittags 12 Uhr 47 Grad.

— Endland verstärkt seine Garnisonen in Egypten, da infolge der Haltung der Pforte in der Tabakfrage Unruhen unter den Muhamedanern befürchtet werden.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 522 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Das Liebeswerk.

Es wird mit ungeschwächter Opferfreudigkeit fortgesetzt.

Gaben deutscher Vereine.

Weiteres von der großen Unterhaltung in der Nordseite Turnhalle. — Der vom Mayor ernannte Ausschuß organisirt sich. — Chinesische Kolonie bringt $2000 auf.

Der Ruf um Hilfe für die unglücklichen Bewohner San Franziskos hat bei der gesammten Bürgerschaft Chicago schnelles und freigebiges Entgegenkommen gefunden. Am Ende des gestrigen Tages waren — Alles in Allem—schon $266,950 eingegangen. Die Chicago Commercial Association brachte unter den Mitgliedern und deren Freunden $76,468 auf, so daß ihr Fonds mit den $69,850 vom Tage zuvor und den $50,000 der Banken auf $196,318 anschwoll. Die Association hat Ernest P. Bicknell, den Vorsteher des Wohlthätigkeits-Bureaus, als ihren Vertreter nach San Franzisko gesandt.

Hunderte von Kirchengemeinden, Vereinen, Klubs, Arbeiter-Vereinigungen, Tausende von Personen meldeten sich, ein Beweis, daß man sich der Nothwendigkeit schneller Hilfe bewußt und zu schnellem Handeln entschlossen ist.

Zum Vorsitzer des Bürger-Hilfsausschusses, der sich gestern Nachmittag im Sitzungssaale des Stadtraths versammelte, wurde Mayor Dunne gewählt Die meisten der 550 Mitglieder waren anwesend. Zur Erledigung der Einzelarbeiten wurde ein Unterausschuß, mit Andrew M. Lawrence als Vorsitzer, ernannt. Von der Ausführung des Vorschlags, in Städten in der Nähe von San Franzisko sofort telegraphisch Vorräthe für die Stadt zu bestellen, die auf dem Wasserwege dorthin geschafft werden sollten, rieth John G. Shedd, der Vorsitzer des Hilfsausschusses der Commercial Association, ab. Mayor Dunne, Richter R. S. Tuthill und John T. Lenfesty, der mit dem hier weilenden Erzbischof Riordan von San Franzisko gesprochen hatte, traten für den Vorschlag ein, doch wurde schließlich einstimmig beschlossen, dem Vollzugsausschuß freie Hand zu lassen. Dieser Ausschuß besteht aus folgenden 25 Mitgliedern:

A. M. Lawrence, Vorsitzer; Frank B. Noyes, George W. Hinman, W. K. Michaelis, John G. Shedd, Charles G. Dawes, J. T. Harahan, John J. Fitzpatrick, Walter L. Fisher, Oscar E. Foreman, H. C. Lytton, John P. Byrne, Walter H. Wilson, Adam Ortseifen, J. P. Brosseau, Byron L. Smith, E. J. Brundage, Bischof C. P. Anderson, Erzbischof J. E. Quigley, Jenkin Lloyd Jones, Richter O. N. Carter, M. K. Kelly, Ald. Frank J. Bennett und Edward Tilden.

Eifersüchteleien.

Der Vollzugsausschuß des Bürger-Hilfsausschusses beschloß heute, durch die Tagespresse einen Aufruf an die Bürgerschaft zur Beisteuerung zum Unterstützungsfonds für San Franzisko zu erlassen. Alle Beiträge sind an den Schatzmeister des Ausschusses, D. R. Forgan, zu richten. Herr Forgan, der Präsident der Chicago Commercial Association und Schatzmeister von deren Fonds, und John G. Shedd wünschten, daß der Ausschuß der Association zum leitenden Mittelpunkt des Hilfswerkes gemacht werde, dagegen erhoben aber andere Mitglieder des Bürger-Ausschusses Einspruch. Die Mitglieder der Commercial Association machten geltend, daß diese zuerst auf dem Platze gewesen ist, schon $200,000 gesammelt hat und 47 Hilfsausschüsse organisirt hat. Andererseits wünschten die Mitglieder des Bürgerausschusses, daß alle Sammlungen in einen allgemeinen Fonds unter der amtlichen Obhut der Stadt Chicago fließen sollten. Den Ausweg aus dem Dilemma zeigte Walter H. Wilson mit dem eingangs erwähnten Antrage, der zum Beschluß erhoben wurde.

Der Unterstützungsfonds der Commercial Association wächst stündlich und war heute Nachmittag auf $242,000 angewachsen. Vier Clerks hatten in den Räumen der Association im Great Northern Gebäude mit der Sichtung der Stöße von Briefen zu thun, welche Checks und Geld enthielten. Zwischen 9 und 12 Uhr gingen $45,000 ein.

Will J. Davis und Harry J. Powers theilten dem Schatzmeister Forgan im Auftrage der Chicagoer Theaterdirektoren brieflich mit, daß die gesammten Einnahmen der am kommenden Freitag im Auditorium stattfindenden Schaupieler-Hilfsfonds-Vorstellung sowie alle von Theatern und Theaterleuten gezeichneten Gelder dem Fonds der Commercial Association werden überwiesen werden.

Schwarzschild & Sulzberger haben $1500, die Viehbörse hat $1000 gezeichnet.

In allen Zweigen der County-Verwaltung machten heute Sammellisten des vom Präsidenten Brundage ernannten Ausschusses die Runde unter den Beamten und Angestellten. In weniger als einer Stunde waren $5000 gezeichnet. Schatzmeister des Ausschusses ist John J. Hanberg, Mitglieder sind außer ihm Sheriff James Pease, County Clerk Peter B. Olson,

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Der gute Kamerad.

Roman von Anna Hartenstein.

(10. Fortsetzung.)

Da schnellte Trude vom Stuhle auf und glitt neben der Mutter nieder und suchte sie zu umschlingen. „Hilf mir doch, Mutter! Ihr werdet mich doch nicht zwingen wollen, einen Mann zu heirathen, den ich nicht liebe, den ich —"

„Schweig," donnerte Rau. „Red' nicht so unsinniges Zeug. Zwingen — kein Mensch zwingt Dich. Wir wollen nur einem thörichten unerfahrenen Kinde ein großes Glück in die Hände geben —"

Und Frau Rau streifte die Arme, die sie umfingen, ab. Mit entsetzten Augen sah Trude wieder das Verfallene in dem fahlen Gesicht. „Geh, besinne Dich — ich kann Dir nichts weiter sagen."

Da stand Trude auf. Auch Rau hatte sich erhoben. Er reckte seine Hünengestalt. Es bleibt dabei. Und ich erwarte, daß Du nicht wie ein Opferlamm erscheinst. Jetzt geh auf Dein Zimmer."

„Sei ruhig, Vater," sagte Trude hart. Ich weiß, was ich mir schuldig bin. Gute Nacht." Sie reichte jedem die eiskalte Hand und ging.

Rau that einen tiefen Athemzug. „Was regst Du Dich auf," fuhr er seine Frau an. „Hardtecke wird sie schon 'rumkriegen. Aber jetzt muß ich auf die Aufregung noch eine Stunde fort." Er küßte seine Frau flüchtig auf die Stirn und ging, angenehm erleichtert in dem Gefühl, daß nun Alles gut werden würde. — —

* * *

Fünf Minuten von helb Sechs. Um Sechs sollten die Gäste kommen. Hardtecke war eben im Eilschritt aus dem Geschäftshause gekommen und trat schnell in sein Ankleidezimmer. „Alles bereit?"

„Jawohl, Herr Hardtecke," sagte Adolf, der Diener, der, in einfachem schwarzen Livreerock, wartend dagestanden hatte und jetzt gewandt und diskret beim Umkleiden half. Denn Hardtecke wollte die Hilfe nicht spüren. Sie durfte gleichsam nur ein Für-ihn-denken bei der Toilette sein, während sein Geist noch im Geschäft weilte.

Heute muß ich die Sache noch in Ordnung bringen, dachte er. Die Leidenschaft, die ihn gefaßt, störte ihn zwar nicht in seiner geschäftlichen Thätigkeit, denn sie lief so gleichsam nebenher, etwa wie ein brausender Katarakt neben dem von ihm abgeleiteten Kanal hinstürzt. Aber sie kostete doch Zeit. Und die gab es für Hardtecke nicht. Sein Geschäft war nicht nur die Quelle seines stetig wachsenden Reichthums, es war sein Leben. Die Rastlosigkeit des modernen Geschäftsmenschen, dies amerikanische Hasten, dem kein Schnellzug schnell genug fährt, war zu seiner eigensten Natur geworden. Vor Weihnachten mußte er noch nach Rußland reisen, unbedingt. Also mußte die Geschichte zum Abschluß kommen — wie ein Geschäft.

„Na, klappt Alles? Frau Petzold hat noch mal kontrollirt?"

„Die gnädige Frau ist erst vor einer Stunde weggegangen und war sehr zufrieden."

Adolf warf noch einen prüfenden Blick auf die vornehme Erscheinung seines Herrn und trat auch befriedigt zurück.

„Schön, ich werde mal nachschauen. Wenn Alles glatt geht — sagen Sie das den Leuten, Adolf — werden wir ja sehen."

Der Diener nickte, gleichsam nur mit den Augen, verständnißinnig. Hardtecke war keiner von den Schmutzfinken. Geschenkt wurde seinen Leuten nichts. Der Dienst bei ihm war keine Sinekure. Wie er selbst mit Hochdruck arbeitete, forderte er Kraftanspannung bis an die äußerste Grenze. Aber er konnte dann auch tief in die Tasche greifen.

Als der Diener verschwunden war, trat Hardtecke noch einmal vor den hohen Krystallspiegel, der die Thür des weißlackirten Kleiderschrankes füllte. Weiß und Gold war Alles in dem mäßig großen Raum. Nur den Boden bedeckte ein tiefrother Teppich. Hardtecke steckte sich eine zartrosa Nelke in das Knopfloch und sah sich im Spiegel an. Mit dem kühl objektiven Blick, mit dem er die elegante Damenwelt auf den Pariser Boulevards oder im Hyde Park musterte, einem Blick, der sich gleichsam in eine künstlerische That umsetzte. Denn bei dem prüfenden sachlichen Schauen komponirte sein Geist die feinsten Muster, schossen Fäden und Farben ineinander zu künstlerischem Gewebe. Dann schloß sich der schmallippige Mund fest, und die Lider legten sich sekundenlang über die Augen, bis sich das neue Gebilde seinem Geist fest eingeprägt hatte.

Und wie er sich so stehen sah in Schwarz und Weiß mit dem zarten Farbentone da auf der linken Brustseite, schlossen sich wieder die Augen. Aber er sah nicht nur die feinen ineinanderschwimmenden schwarzen und weißen Fäden mit den zartrosa Tupfen darübergestreut, er sah eine schlanke, jugendlich anmuthige Mädchengestalt, umhüllt von dem weichen Gewebe, das den klaren Ton der Haut, den seidigen Schimmer des dunkeln Haares diskret hob. Und er sah neben dieser jugendlich blühenden Gestalt sich.

Da geschah es ihm seltsam. Er starrte plötzlich sein Spiegelbild an. Und ein jäher Schauer lief ihm die Wirbelsäule entlang. Ein Erzittern bis in's Mark. Sein Gesicht, dem ein aufreibendes Leben die Farbe genommen und einen kreidigen Ton darüber gestrichen hatte, wurde noch um einen Schatten bleicher. Er sah die feinen, nervösen Fältchen um Mund und Nasenwinkel, er sah den schlaffen Zug von den Augen abwärts. Er sah die langen, sorgfältig gepflegten Hände, so hager, so blutlos, so nervös. Er sah die abgemagerten Formen seines Körpers sich abzeichnen unter dem schwarzen Anzug — Verbraucht! Hatte Jemand das Wort hinter ihm laut gesprochen?

Da lachte er hart auf. Er sah Gespenster im hellen Schein des elektrischen Lichtes, und wie im trotzigen Uebermuth pfiff er den Yankee Doodle.

Sie kamen Alle. Die reichen und sehr aristokratischen Villingers, die Hardtecke als Parvenü ansahen und doch sehr erfreut gewesen wären, wenn er Nellie Villinger, die nur etwas über Militärmaß hinaus gerathen war, zur Frau gewünscht hätte. Da kam der Großfabrikant und Kommerzienrath Stengel mit seiner Frau, der „Dampfwalze," die die Nase in dem fleischigen rothen Gesicht so hoch trug, als fragte sie: was kostet Europa? Sie brachten von ihren drei Töchtern noch eine unvergebene mit, rundlich wie die Mutter, aber von frischer, lärmender Lustigkeit. Und da kam der Kammgarnspinnereibesitzer Gauß, beweglich und aufgeregt schwatzend, denn er hatte dies Geschäft für Zwei zu besorgen, da seine Frau nur die stille Pauline hieß. Ob still aus Schüchternheit oder Einfalt, hatte die Gesellschaft bis zur Stunde noch nicht ergründen können. Ihre Tochter Meta galt für noch einfältiger.

„Donnerwetter," sagte Gauß zu Rau, „möchte mal den Hümpel Geld beieinander sehen, der heut hier zusammenkommt," und lachte und rieb sich die Hände.

Esel, dachte Rau, Du könntest sicher nichts auf den Hümpel legen, wenn Deine Frau nicht eben so reich wie einfältig wäre.

Frau Petzold stand in dem Salon und machte in ihrer liebenswürdigen Art die Honneurs und hatte für Jeden eine sichtliche Herzlichkeit, eine feine Schmeichelei.

Und Hardtecke ging von Einem zum Anderen, rieb nach seiner Gewohnheit die Hände leicht ineinander. „Haben Sie meinen neuen Liebermann schon gesehen? Ich liebe besonders das Herbe, Wahrhaftige dieses Künstlers. Hier ein echter Meunier, grandios, nicht? Dieser sehnige Körper, der harte Trotz, dies Stemmen gegen das Schicksal! Der Mann kommt müde von der Arbeit, die Hacke lastet auf der Schulter, die Knie knicken leicht ein, aber der Kopf hebt sich trotzig empor. Der Flügel — ja, es ist ein echter Erard —, ein prachtvoller Ton, weich und singend und doch von bestrickender Klangfülle; ich ziehe ihn einem Steinway vor. Mein gnädiges Fräulein, wir dürfen heute doch Ihre Kunst bewundern," wandte er sich an Nellie Villinger.

Die verzog die Lippen ein wenig und sagte schnippisch: „Ich kenne nur den Hochzeitsmarsch von Mendelssohn auswendig," wurde aber gleich purpurroth über ihre Taktlosigkeit und kehrte sich rasch ab.

Hardtecke lächelte eigenthümlich.

„Fürstlich," sagten die Gäste. Und es war nicht nur Neid. Hardtecke hatte klug die Einrichtung einem feinempfundenen Künstler übertragen. So war diese Ausgestaltung der Räume zu einem einheitlichen vornehmen Kunstwerk verschmolzen, dem nur eines fehlte: die Individualität des Bewohners, die Seele.

Trotz der Menschen, die die prächtigen Zimmer füllten mit heller Farbenfreude, mit dem Rauschen der seidenen Schleppen, mit dem Brillantengefunkel, mit Lachen und Schwatzen, mit einer ganzen Sinfonie von Düften, in der der üppige Rosenschmuck in allen Zimmern gleichsam führend war — trotz Allem schien es Hardtecke merkwürdig öde.

Toni Stengel hatte vertraulich sich Trude Rau eingehängt und zog die Kränzchenschwester, die beneidete, durch alle Räume. „Du, so märchenhaft schön hab' ich mir die Einrichtung doch nicht vorgestellt." Neugierig forschten die blanken Vogelaugen in Trudes Gesicht.

Die schien so sicher, so stolz in ihrem Erfolg. Etwas schmal und blaß geworden sah sie aus und reifer, die Züge ausgeprägter, in den Augen stand so ein klares, stilles Licht. Aber schön war sie. Das mußten Alle zugestehen, wie sie durch die Zimmer ging in dem weichen Seidemusselinkleid. Ganz weiß. Nur einen Strauß dunkler Nelken am Ausschnitt des Kleides und am Gürtel. Nelken wie Hardtecke.

Sonst war freilich wenig zu beobachten. Hardtecke beschäftigte sich mit Trude nicht weniger und mehr als mit jeder der anderen jungen Damen. Ganz anders als beim Kasinovergnügen war er an diesem Abend, gleichsam nur der liebenswürdige Onkel all der jungen Mädchen. Nach der Polonaise, die er mit Frau Villinger aufgeführt hatte, tanzte er überhaupt nicht mehr. Tänzer, zu denen auch Emil und Ernst Rau gehörten, waren ja genug geladen. Und zum Souper, das an kleinen Tischen eingenommen wurde, führte er die junge Frau Rumpelt mit dem brandrothen Haar und einer Haut von schneeiger Weiße und Frische und mit einem großen Phlegma.

Aber am Nebentisch saß Trude, und er konnte ihr gerade in die Augen sehen. Seine Brauen zogen sich zusammen. In den stahlblauen Augen entzündete sich wieder das begehrliche Feuer. Sie war heute Abend schöner, liebreizender, als er sie je gesehen. Und doch so frei, so sicher. Wie sie seinem Blick begegnete bei der Begrüßung, so fest, so vertrauensvoll: Du wirst Dich nicht und mich nicht entwürdigen — heute nicht — nicht hier —. Sollte er den Abend wirklich hingehen lassen? Wollte sie schon ihre Macht über ihn ausüben, oder wollte sie sich ihm entziehen? Teufel, nein! Sie sollte ihren Willen nicht haben. Und er hielt es auch nicht mehr aus. Der Walzer nach dem Souper, zwei Worte nur — die Herrennatur pochte wieder auf. Dann mochte Rau mit dem Champagnerglas in der Hand reden, dann wirkte es auch nicht so vorbereitet, sondern spontaner.

Trude unterhielt sich mit ihrem Tischherrn, einem jungen Referendar, über das Landleben. Sie that es liebenswürdig und eifrig, und ihre Seele war dabei voll Angst und voll Heimweh. Der junge Mann, der das Land nur vom Sommerfrischenleben kannte, redete klug und bedauernd. Der Gebildete müsse doch auf dem Lande eine Fülle von Anregungen entbehren. Draußen brause der große Lebensstrom vorüber, von dem doch nur kleine Rinnsale seitab flößen.

„Das verstehe ich nun nicht," sagte Trude mit einem kleinen feinen Lächeln. „Aber eins habe ich wohl erfahren: Die Rinnsale führten uns das Wasser, das in dem Strom von draußen trüb und schmutzig geworden war, reiner und klarer zu. Und reiner und deutlicher hörten wir aus dem verworrenen Geräusch draußen die einzelnen Stimmen heraus. Und was an Ihnen wild und rasch vorübereilt, das weilt, wenn es sich zu uns verirrt, bei uns, und wir konnten ihm lang in die Augen schauen und fragen: Wer bist Du, was willst Du, was bringst Du uns? Sie glauben gar nicht, wie viel man auf dem Lande hört und sieht, liest und lernt. Die Zeit reichte nie aus, um immer zum Grund hinab oder hoch auf die Höhe hinauf zu steigen, und die Seele war immer so voll von Bildern. Hier hat man auch keine Zeit. Aber das ist doch so anders, das ist eine Unrast, und es kommt doch nichts dabei heraus, und mir ist's, als gehe ich hier durch ein armes dürres Land."

(Fortsetzung folgt.)

In Läden, wo gute Hemden verlangt werden, nehmen

Monarch

Hemden den ersten Platz ein. Sie gefallen dem Händler u. befriedigen den Käufer. In weiß und echtfarbigen Geweben. $1.00 und $1.25

CLUETT, PEABODY & CO.,
Größte Fabrikanten von Kragen und Hemden in der Welt.

Lokalbericht.

Das Liebeswerk.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

County Recorder Abel Davis, County Assessor Oskar Hebel, Roy O. West, Mitglied der Revisionsbehörde und der Criminal Court Clerk W. C. Lawson.

Das Fest der Turngemeinde.

Den Verkauf von Eintrittskarten zu dem am kommenden Freitag in der Nordseite - Turnhalle stattfindenden großen Fest zum Besten der Nothleidenden in San Franzisko haben die folgenden Geschäftsleute in bereitwilligster Weise übernommen:

Hotel Bismarck, Randolph Str.; Adolph George, Weinhandlung, Randolph Str.; Rudolf Seifert, Ecke La Salle und Randolph Str.; Adolf Hettich, Barbierstube, Sherman House; Philipp Henrici, Randolph Str.; Jos. Engel, Restauration, Schiller-Gebäude; „Union", Hotel und Restaurant; Louis Suhr, Zigarrenhändler, Clark Str., gegenüber der Stadthalle; Emil Griesen, Zigarrenhändler, Randolph Str., nahe La Salle; Koelling & Klappenbach, Randolph Str.; Edelweiß-Restaurant, Madison Str.; Vogelsang, Restaurant, Madison Str., und beinahe alle Apotheken auf der Nordseite.

Infolge der Betheiligung großer Turnvereine, wie des „Vorwärts" und vieler Gesangvereine wird das Programm des Abends sich überaus interessant und reichhaltig gestalten. Besonders wird auch die eifrige Thätigkeit des Damenvereins der Turngemeinde sehr viel zu einem glänzenden Erfolge in jeder Richtung beitragen. Die Damen haben beschlossen, das Fest bereits um 5 Uhr Nachmittags mit einem Kaffeekränzchen im Speisesaal zu beginnen. Alle Damenvereine werden gebeten, hiervon Kenntniß zu nehmen und sich so stark wie möglich zu betheiligen. Das Tanzvergnügen wird beginnen, sobald die jungen Turner auf dem Festplatz eintreffen.

Deutsche Vereine helfen.

Die Veteranen der deutschen Armee bewilligten in ihrer gestrigen regelmäßigen Versammlung $30 für San Franzisko. Die Liedertafel Vorwärts bewilligte $25 aus der Kasse, außerdem wurden an Ort und Stelle $33 unter den Sängern gesammelt.

Der Schwabenverein hat, wie berichtet, schon am Mittwoch, als erster aller hiesigen Vereine, eine Geldspende — 500 Dollars — bewilligt.

Die Arbeiterschaft.

Die organisirte Arbeiterschaft Chicagos beabsichtigt, $50,000 für die hilfsbedürftigen San Franziskoer Arbeiter aufzubringen. Hiervon sind bereits $2500 beigesteuert, je $1000 von der Zigarrenmacher - Gewerkschaft Nr. 14 und der Gewerkschaft der Elektrizitäts - Arbeiter. Die Heizer gaben $25. In einer Versammlung der Straßenbahn - Angestellten wurde beschlossen, alle Abtheilungen des Verbandes in der Stadt zur Hilfe aufzurufen. Man glaubt, daß $8000 durch freiwillige Beiträge der Mitglieder zusammenkommen werden. Die Verbände der Schmiede und der Handels-Telegraphisten werden ihre Mitglieder zum Besten der Nothleidenden besteuern.

Die Zahnärzte und Aerzte.

Im Gebäude der Northwestern Universität versammelten sich Zahnärzte und Vertreter von Geschäften, die zahnärztliche Instrumente u. s. w. verkaufen, und beschlossen, zahnärztliche Instrumente und Geld nach San Franzisko zu schicken. Alle Beiträge sind an A. C. Clark, den Schatzmeister des Ausschusses, bei A. C. Clark & Co., 107 Michigan Ave., abzuliefern. Es sind bereits $1500 gezeichnet.

Die Chicago Medical Society sammelt Gelder zur Unterstützung von Aerzten und deren Familien in San Franzisko. Schatzmeister ist Dr. W. L. Baum, 103 State Str.

Morgen Nachmittag um 3:30 Uhr findet im Studebaker-Theater eine öffentliche Versammlung der Frauen-Klubs von Chicago und Umgegend statt zur Berathung über Maßnahmen sofortiger und dauernder Unterstützung der Nothleidenden in Kalifornien, besonders der Frauen und Kinder. Auch Männer haben in dieser Versammlung Zutritt.

Der Chicago Woman's Club nimmt Kleidungsstücke entgegen, die in einem Zimmer im vierten Stock des Fine Arts-Gebäudes verpackt und sofort nach San Franzisko geschickt werden. Große Pakete sind am Frachtfahrstuhl im hinteren Theile des Gebäudes abzuliefern, Gelder an die Präsidentin, Frau George B. Carpenter.

Andere Hilfsmaßregeln.

In einer Versammlung von Tabak- und Zigarrenhändlern im Hause 127 Clark Straße wurden Ausschüsse gewählt, welche Gelder von den Händlern und Fabrikanten dieses Geschäftszweiges sammeln werden.

Mitglieder der Aktienbörse legten in einer Versammlung in kurzer Zeit $5145 zusammen.

Innerhalb einer Stunde wurden von Mitgliedern der chinesischen Kolonie in einer Versammlung $1000 gezeichnet, und eine gleiche Summe steht noch in Aussicht. Ein Ausschuß sammelt unter den chinesischen Einwohnern.

Zweiggeschäfte Chicagoer Firmen.

Eine ganze Anzahl von großen Chicagoer Firmen haben in San Franzisko Zweiggeschäfte gehabt, und diese sind sämmtlich der Feuersbrunst zum Opfer gefallen. Am stärksten sind an den hieraus erwachsenen Verlusten die großen Schlachthaus-Firmen betheiligt. Swift & Co. hatten gerade erst ein neues Depot-Gebäude fertig stellen lassen, das sie zusammen mit der Firma Libby, McNeill & Libby benutzten. Auf den Bau der Anlage allein waren $150,000 verwendet worden. Gebäude nebst Inhalt gehören nun zu den gewesenen Dingen. Die Hammond Packing Co. hatte ein Depot-Gebäude an der Front Str., das von ihr auf $60,000 bewerthet wurde. Morris & Co. hatten auch eine bedeutende Depot-Anlage in der Unglücksstadt. Große Filialen wurden auch von der Brunswick-Balke-Collender Co. und von der Crane Co. in San Franzisko unterhalten. Jeder dieser beiden Firmen schätzt den Verlust, den ihr die Zerstörung ihrer Anlagen verursachte, auf $250,000. Die Brunswick-Balke-Collender Co. hat für ihre Angestellten in San Franzisko $10,000 ausgeworfen, und ein Mitglied der Firma ist von Los Angeles nach San Franzisko gereist, um die Vertheilung der Summe zu besorgen. Fairbanks, Morse & Co. hatten eine Zweig-Niederlage an Natoma und 1. Str. Die Zerstörung des Gebäudes verursacht der Firma einen Schaden von $100,000. Einen beträchtlichen Schaden erleidet auch die Eugene Dietzgen Co., mit deren Zweiggeschäft in San Franzisko große Vorräthe werthvoller Waaren in Rauch aufgegangen sind. Die International Harvester Co. und die Studebaker Bros. Co. sind andere Chicagoer Geschäfte, welche durch den Brandschaden direkt mitbetroffen werden.

Auf der Heimreise.

Die Betriebsleitung der Santa Fe-Bahn läßt sich telegraphisch melden, daß auf den ersten Zügen ihrer Linie, die nach der Katastrophe von San Franzisko aus die Fahrt nach dem Osten machen, sich die folgenden, vom Erdbeben überraschten Chicagoer als Fahrgäste befinden: J. B. Wagner, vom Chicago „Chronicle"; A. M. Christensen, 9130 Superior Ave.; N. Wall, 2287 Fulton Str.; C. B. Henderson, Van Noyes Hotel, Los Angeles; Frau Stone nebst Begleitung, 417 Park Ave.; A. Nelson, Grant Works; W. Roach, 25 Loomis Str.; F. S. Wilson, nebst Frau und Kind, 3 Winthrop Court; Wm. Scillewit, 516 Wells Str.; L. Wilson und Frau, 3 Winthrop Court; Laura Whitehead, La Grange; Herr Matzne und Frau, nebst zwei Kindern und Kindermädchen, 199 Market Str.

Aufruf des Gouverneurs.

Aus Springfield wird gemeldet, daß Gouverneur Deneen gestern Nachmittag einen Aufruf erließ, in dem er die Bewohner des Staates Illinois auffordert, freigebig zur Unterstützung der Nothleidenden in San Franzisko beizutragen. Es sei schnelle Hilfe geboten, da Verzögerung nicht nur den Nothstand verlängern, sondern neue Opfer an Menschenleben fordern würde. Zum Schlusse erinnert er daran, wie die ganze Welt mit vollen Händen gab, als der Staat Illinois um Hilfe für das durch die schreckliche Feuersbrunst in Asche gelegte Chicago bat.

Keine Extra-Sitzung.

Die Staatsgesetzgebung wird, zwecks Unterstützung der Heimgesuchten, zu keiner Extrasitzung einberufen werden. Vize-Gouverneur Sherman hatte den Vorschlag gemacht, daß die zur Zeit tagende Staatsgesetzgebung sich „sine die" vertage und daß vom Gouverneur eine Sondersitzung anberaumt werde, in welcher von Staatswegen Gelder für die Nothleidenden ausgeworfen werden sollten. Hervorragende Staatsbeamte sind aber zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine derartige Verfügung von Staatsgeldern ungesetzlich sei. Wenn aber Gelder trotzdem, unter dem Drucke der öffentlichen Meinung, verausgabt werden dürften, so könnten sie auch gerade so gut in der gegenwärtigen Sitzung ausgeworfen werden.

Der Staat wird wahrscheinlich abwarten, wie sich New York und Pennsylvanien verhalten. Illinois glaubt es seiner Ehre schuldig zu sein, von allen Staaten die zweit- oder drittgrößte Summe zu bewilligen. Wenn also New York $250,000 opfert, so glaubt Illinois, mindestens $150,000 bewilligen zu müssen.

Dr. Devine unterwegs.

Auf der Durchreise nach San Franzisko traf gestern Dr. Edward Devine, Spezialagent der Gesellschaft des Rothen Kreuzes und Bevollmächtigter des Präsidenten Roosevelt, hier ein und setzte um acht Uhr Abends die Reise fort. Er wird die Aufsicht über die Vertheilung der vom Kongreß bewilligten Million Dollars führen. Ernest Bicknell, Vorsteher des Chicago Bureau of Charities, begleitete ihn im Auftrage der Chicago Commercial Association. Die Herren werden am Montag San Franzisko erreichen.

Dr. Devine ist Sekretär der Charity Organisation Society von New York City und Professor der National-Oekonomie an der Universität Columbia. Er hat die Vertheilung der in Verbindung mit der Slocum-Katastrophe und der für die Opfer des Wolkenbruchs in Hepner, Ore., gesammelten Liebesgaben geleitet und genießt das unbedingte Vertrauen des Präsidenten Roosevelt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Hierdurch mache ich Ihnen die Mittheilung, daß der Verein Saxonia in der gestrigen Versammlung beschloß, $25.00 dem deutsch-amerikanischen Nationalbund zu übermachen für die Schwerbetroffenen in San Franzisko, in der Hoffnung, daß dieser Bund eine Kollekte entgegennimmt und andere deutsche Vereine auffordert, sich daran zu betheiligen.

Es würde angebracht sein, wenn die von den Muckern stark bekämpften deutschen Vereine zeigen würden, daß sie edlere Zwecke verfolgen, wie nur „Biertrinken".

Achtungsvoll

Arthur Sommer, Sekr.,
145 Cullom Ave.

— Das leistungsfähige Haus. — Student: „Der Herr drüben ist der Inhaber der Firma Meyer & Co." — Onkel: „Ist das ein leistungsfähiges Haus?" — Student: „O, der trinkt seine zehn Maß!"

Qualvolles juckendes, brennendes Eczema

Bedeckte den ganzen Körper — Konnte Nachts nicht schlafen — Verlor an Gewicht und war entkräftet — Wurde von einem Freunde gerathen Cuticura zu versuchen und jetzt empfiehlt er

Cuticura-Heilmittel allen Leidenden

„Ich theile Ihnen mit, daß ich von Eczema kurirt bin und kann sagen, daß ich es den Cuticura-Heilmitteln verdanke und ich empfehle sie auf's Wärmste allen, die an irgend einer Form von Eczema leiden. Vier lange Monate litt ich Qualen und hatte ein Jucken und Brennen über meinem ganzen Körper, so daß ich Nachts nicht schlafen konnte und ich ging ungern aus, weil ich keine Linderung fand. Ich verlor an Gewicht und war entkräftet. Ich versuchte alles Mögliche und alles was angezeigt war, besserte mich aber nicht, bis mir ein Freund rieth, Cuticura zu versuchen, was ich auch that und ich kann aufrichtig sagen, daß augenblicklich Besserung eintrat. Ich empfehle Cuticura gern allen, die so an Eczema leiden wie ich früher, und Mitglieder und nahe Freunde meiner Familie werden meine Angaben bestätigen. Ich hoffe, daß dieses Zeugniß vielen Leuten, die an Haut-Krankheiten leiden, zum Nutzen gereicht." Chester A. Bailey, 260A Highland Avenue, Somerville, Mass.

17. Okt. 1905.

Kurirt für 75c

„In meiner frühesten Kindheit bekam ich einen schlimmen Ausschlag auf meinem Kopf, welcher mit Cuticura-Seife und -Salbe behandelt wurde und jetzt erfreue ich mich einer prachtvollen Haarfülle und der Ausschlag ist vollständig verschwunden. Nur eine Schachtel der Salbe und ein Stück der Seife erzielte eine Heilung. Ich schreibe Ihnen dies mit der Erlaubniß es zu veröffentlichen." Frl. Iza McNaughton, Milo, Me.

13. Juni 1905.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jeden Hautausschlag von Finnen bis zu Skrofeln, von Kindheit bis zum Alter, bestehend aus Cuticura Seife 25c, Salbe 50c, Resolvent 50c (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen, 25c per Fläschchen von 60). Zu haben bei allen Apothekern. Ein einzelnes Set heilt oft die schwierigsten Fälle, wenn alle anderen Mittel und sogar die besten Aerzte fehlschlagen. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Frei verschickt "All About the Skin, Scalp and Hair."

Ein Irrthum verbessert.

Es wurde irrthümlich berichtet, daß die Chicago Telephone Company gezwungen sei, an die Western Electric Company unverschämte Preise für ihre Apparate zu bezahlen, welche „einfach den Rahm der Profite der Chicago Telephone Company abschöpft." Die Chicago Telephone Company ist nicht gezwungen und kauft nicht ihre Apparate von einer einzelnen Gesellschaft.

Sie bezahlt keine unverschämten Preise an die Western Electric Company für irgend etwas, was sie von ihr kauft.

Für Umschaltebretter, Kabel und andere Vorräthe bezahlt die Chicago Telephone Company nicht mehr als irgend eine andere Telephon-Gesellschaft in diesem Lande an den Fabrikanten ähnlicher Produkte.

Kein Abonnent der Chicago Telephone Co. trägt auch nur einen Dollar zu den unnöthigen und unmäßigen Profiten der Western Electric Co. oder irgend einer anderen Gesellschaft bei.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY.
203 Washington Str.

Silberspiegel.

Ein halbes Jahrhundert ist verflossen, seit Justus Liebig ein brauchbares Verfahren zur Herstellung von Silberspiegeln fand. Diese Erfindung erregte zur Zeit nicht nur großes Aufsehen, weil sie von dem auf seiner Höhe stehenden Gelehrten kam, sondern weil sie vor allem einen Weg zeigte, das gefährliche Quecksilber aus einer weit verbreiteten Industrie auszuschalten. Spiegel sind ja schon seit Jahren kein eigentlicher Luxusartikel mehr, sie rechnen vielmehr zu den nothwendigen Gebrauchsgegenständen und sind in aller Händen. Uns interessirt von der Fabrikation hier besonders das Belegen. Der älteste Spiegel, der vor Urzeiten schon der Eitelkeit des menschlichen Geschlechtes gedient hat und ihr heute noch dienen könnte, wenn er nicht durch bessere verdrängt wäre, ist die Wasserfläche. Die beginnende Kultur brachte polirte Metallplatten, die man mit Stiel oder Henkel versah, in Aufnahme und die je nach den Verhältnissen des Besitzers aus Kupfer, Bronze, Silber oder gar Gold hergestellt wurden. Auch die dunkelglänzenden, glasartigen Obsidiane, wie die Vulkane der Lipar'schen Inseln sie auswerfen, fanden zu Spiegeln Verwendung. Glasspiegel, und zwar mit Blei belegte, sind erst seit dem 13. Jahrhundert bekannt; ihre Herstellung geschah derart, daß man in den aus der flüssigen Glasmasse geblasenen Ballon Bleistückchen gleiten ließ, die sofort schmolzen und durch Umschwenken des Ballons gleichmäßig auf dessen Innenfläche vertheilt wurden. Die Scheiben schnitt man dann aus dem Ballon heraus. Anfangs des 15. Jahrhunderts kamen Quecksilberspiegel auf, selbstverständlich mit gewöhnlichem Fensterglas. Die Industrie erfuhr in Italien durch Bemalen, Schnitzen und ähnliche Verzierungen der Rahmen wesentliche Verbesserungen, bis 1691 der Franzose Lucas de Nehout den Spiegelguß erfand, dem der geblasene Spiegel nicht lange standhalten konnte. Die erste Hütte für gegossenes Spiegelglas, die bis auf den heutigen Tag in der Industrie eine Rolle spielt, erstand in St. Gobin. Das Belegen geschah damals nur mit Zinnamalgam, einer Legirung von Zinn und Quecksilber. Die Herstellung war, bezw. ist folgende: Auf die sauber abgeschliffene Steinplatte des Belegtisches, der zum Auffangen abfließenden Quecksilbers mit Rinnen versehen ist, breitet man ein Staniolblatt aus und übergießt es mit reinem Quecksilber, das mittels Filzbausch zur dünnen Schicht verrieben wird; dann schiebt man die gut gereinigte Glasplatte darüber, belastet sie mit Gewichten und preßt somit das überflüssige Quecksilber heraus. In geneigter Stellung läßt man die Platte austrocknen, und wenn in etwa drei Wochen der Belag festhält, gibt man dem Spiegel noch einen schützenden Ueberzug von Firniß oder Lack.

Nun ist aber das Quecksilber einer der schlimmsten Feinde der Menschheit, und die in Beleganstalten thätigen Arbeiter wissen ein trauriges Lied von den Leiden ihres Berufes zu singen. Da gab Justus Liebig, der wenige Jahre vorher von Gießen nach München berufen worden war, sein Versilberungsverfahren bekannt. Der Gedanke war nicht neu, hatte doch schon der Engländer Drayton eine Methode zum Silberbelegen gefunden, mit der sich indeß gut haltbare Spiegel nicht erzielen ließen. Die Zusammensetzung der Silberbäder hat seit der Liebig'schen Erfindung selbstverständlich zahlreiche Aenderungen erfahren, das Prinzip zur Herstellung solcher Spiegel ist aber das gleiche geblieben. Die Lösung eines Silbersalzes, am besten des salpetersauren Silbers (Höllenstein), versetzt man mit viel Ammoniak und Aetznatron und scheidet dann mittels Milchsäurelösung, Traubenzucker oder Weinsäure das glänzende Metall auf der sorgfältig gereinigten Glasplatte ab. Ein Oelfarbenüberzug gewährt der dünnen Schicht den nöthigen Schutz. Die Auftragung der Flüssigkeit geschieht entweder derart, daß man die Tafel in ein flaches Gefäß bringt, so daß sie die Oberfläche des Bades gerade berührt, oder man gießt die Flüssigkeit über die Tafel.

Die älteren Versuche, Gold oder Platin als Belegmittel anzuwenden, sind oft wiederholt worden, ohne aber, schon wegen der Kostspieligkeit der Materialien, ausgedehnte praktische Verwendung gefunden zu haben. Platinchlorid wird mit Lawendelöl verrieben, dann setzt man zum Verbinden der Masse beim Schmelzen noch etwas Bleiborax zu, trägt das Ganze mit dem Pinsel auf, und beim Erhitzen wird metallisches Platin reduzirt. Die Abscheidung des Goldes geht ähnlich der des Silbers vor sich. Außer dem schon oben angeführten Nachtheil der Kostspieligkeit zeigen Platin und Gold unangenehm wirkende Nebenfarben; Silber ist also das geeignetste Metall zum Belegen und es hat auch mehr und mehr das Quecksilber aus der Spiegelfabrikation verdrängt. —

FREI

Eine wirksame, wissenschaftlich zusammengesetzte Behandlung für schwache Männer jeden Alters — Frei.

Sie können sich zu Hause selbst behandeln, ohne daß irgend Jemand etwas davon erfährt, und ohne einen Cent für diese wissenschaftliche Behandlung im Voraus zu bezahlen. Schwache, zusammengebrochene Männer—Männer, welche an Verlust der Lebenskraft leiden—an Ueberarbeitung—Krampfaderbruch—an den Folgen von Jugendthorheiten oder an Ausschweifungen im Mannesalter—Untauglichkeit zum Heirathen—nächtlichen Ausflüssen—Verlusten im Urin—Hautausschlägen — Rückenschmerzen — Gedächtnißschwäche—Schüchternheit—Nervosität — Gewichtsverlust, unterdrückten Krankheiten — alle diese Männer sollten schreiben und unsere freie Behandlung verlangen—frei auf unsere Kosten. Wir senden Ihnen ebenfalls frei unser medizinisches Buch und eine „Stille Diagnosis", welche sofort die Krankheit nachweist und uns die Ursache Ihres Leidens zeigt — dies Alles senden wir Ihnen in einem versiegelten Kouvert auf unser Risiko kostenfrei. Wir wünschen Ihnen einen einfachen Weg zu zeigen, wie Sie zu Hause in Ihrem eigenen Zimmer alle Folgen von Jugendsünden und Ausschweifungen in späteren Jahren heilen können, welche so vielen Männern das Leben zur Qual machen. Und das Alter keinen Unterschied macht, und Sie ebenso gut behandelt werden können, wenn Sie tausende von Meilen entfernt sind, als wenn Sie persönlich vorsprechen, so schreiben Sie heute — zu Ihrem eigenen Besten—jetzt—und Sie sind gerettet. Vergessen Sie nicht, die Behandlung ist frei—die „Stille Diagnosis" ist frei, das Buch ist frei. Sie brauchen blos zu schreiben, um es zu erhalten. Adressiren Sie: Interstate Remedy Co., 1230 Luck-Building, Detroit, Mich.

Freier Rath betreffs Heilung von Taubheit.

Hier ist die beste Offerte, die tauben Leuten je gemacht wurde — freier Rath betreffs Heilung von Taubheit, von einer berühmten Autorität über Taubheit u. deren Heilung — Taubheit-Spezialist Sproule. Lasset Eure Taubheit nicht länger fortdauern. Hier habt Ihr die Gelegenheit, von einem erster Klasse Spezialisten — in der ganzen Welt bekannt wegen seines Erfolges in der Heilung von Taubheit— absolut kostenfreien Rath und Auskunft zu erhalten. Er erklärt Euch ohne einen Cent Unkosten, wie Taubheit jetzt geheilt werden kann, sogar in hartnäckigen veralteten Fällen, wo Leute nicht erwarteten ihr Gehör wieder zu erlangen.

Schreibt heute und berichtet ihm alles über Eure Taubheit und genau wie es angefangen hat. Er wird Euch den werthvollsten ärztlichen Rath geben und

Absolut nichts berechnen

für eine sorgfältige Diagnosis Eures Leidens und was Ihr thun sollt, um Eure Taubheit zu kuriren. Lasset dieses liberale Anerbieten nicht unbeachtet. Beantwortet die Fragen mit Ja oder Nein, schreibt Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an Taubheit-Spezialist Sproule, 2 bis 5 Trade Building, Boston. Schreibt deutsch oder englisch.

Freier ärztlicher Rath-Koupon.

Jucken Eure Ohren?
Pochen Eure Ohren?
Fühlen sich Eure Ohren voll an?
Seid Ihr schlimmer bei feuchtem Wetter?
Hört Ihr besser, wo viel Geräusch ist?
Habt Ihr klingende Geräusche in den Ohren?
Ist Eure Taubheit schlimmer, wenn Ihr erkältet seid?
Könnt Ihr manche Laute besser hören wie andere?
Schallen Eure Ohren, wenn Ihr Euch schnäuzt?

Name.........
Adresse.........

Der Schulzenknüppel als amtliche Urkunde.

Die Berliner „Tägliche Rundschau" erzählt: In Dörfern Mecklenburgs und Pommerns wird zu Bekanntmachungen amtlicher und sonstiger wichtiger Mittheilungen der sogenannte Schulzenknüppel benutzt. Das ist ein 30 bis 40 Zentimeter langer, meist achtkantiger, aber auch runder eichener Knüppel von vier bis fünf Zentimetern Durchmesser, der an einem Ende ein rundes Loch hat. Mittels eines Bindfadens oder eines dünnen Lederstreifens wird nun die Bekanntmachung, ein beschriebenes Stück Papier, an den Knüppel durch das Loch festgebunden, und dann schickt der Schulze ihn zu seinem Nachbar, dieser gibt ihn an einen anderen weiter usw., bis er an alle die im Dorf gelangt, für die er bestimmt ist. Es gibt nämlich in manchen Dörfern verschiedene Knüppel, einen z. B. für Nachrichten, die nur die Bauern angehen, einen anderen, der nur an solche geschickt wird, die an der Dorfversammlung theilnehmen, der also zu dieser einladet usw. Früher kündigten besondere Zeichen, Einkerbungen u. dgl. auf den Knüppeln an, worum es sich in dem besonderen Fall handelt; jetzt werden auch schon geschriebene Bekanntmachungen so verbreitet. Der Knüppel muß aber dabei sein; der dient zum Theil wohl als Ausweis darüber, daß es sich um eine Mittheilung der Ortsobrigkeit handelt, zum andern soll er wohl zu Beschleunigung mahnen und zum dritten Vergeßlichkeiten im Weitertragen verhindern. Denn wer gerade niemand zu schicken hat, legt wohl den Knüppel zunächst beiseite; sobald er ihn aber wieder erblickt, wird er daran erinnert, daß er dem Nachbar noch etwas zu schicken hat. Jedenfalls ist der Schulzenknüppel mit dem behördlichen Benachrichtigungsdienst in den Dörfern herkömmlich verbunden. In dem Dorfe Mittel-Lowitz, Kreis Lauenburg in Pommern, wurde jüngst nach längerer Pause der Schulzenknüppel wieder in der Gemeinde herumgeschickt, um die steuerpflichtigen Einwohner an ihre Pflicht zu erinnern. Ein Altentheiler erkannte jedoch den Schulzenknüppel nicht mehr, sondern betrachtete ihn als groben Unfug und warf ihn mit der daran hängenden amtlichen Bekanntmachung dem Ueberbringer nach, und so blieb der Schulzenknüppel unbeachtet auf einer Wiese liegen. Der Ortsvorsteher zeigte den Vorfall an, und so wurde gegen den Altentheiler Anklage wegen Vernichtung einer amtlichen Urkunde erhoben. Die Strafkammer zu Lauenburg verurtheilte den Altentheiler zu drei Tagen Gefängniß. Das Urtheil bestätigte nicht nur den allgemeinen Gebrauch des Schulzenknüppels, sondern erkannte ihn ausdrücklich als amtliches Benachrichtigungsmittel an.

— Treffend bemerkt. — Fräulein (zum Herrn des Hauses, dessen üble Launen und Scheltworte sie grundloserweise täglich erfährt und zu hören bekommt): Herr Müller, wissen Sie, ich habe mich als Zofe und nicht als Blitzableiter zu Ihnen verdingt!

— Uebereilte Zurechtweisung. — Vater (belästigt durch das anhaltende Vaterrufen seines Sprößlings, der ihm etwas zeigen möchte): „Jetzt hör mir a mol auf mit dem ewigen blöden Vater."

— Gute Kundschaft. — Wie, Sie gehen schon wieder zum Photographen? Was haben Sie denn gar so häufig dort zu thun? — Meine Mama ist sehr besorgt um mich, und weil ich wegen der weiten Entfernung nur selten heimreise, muß ich mich jeden Monat photographiren lassen, damit sie sich von meinem unveränderten guten Aussehen überzeugen kann!

— Passender Ausdruck. — „Nun, Herr Zangerl, macht Ihre Praxis Fortschritte?" — Zahnarzt: „Ja, reißende!"

Leset die „Sonntagpost".

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Weitere Einzelheiten.

Vulkan wieder in Thätigkeit.

Trinidad, Kol., 21. April. Der seit fünfzig Jahren erloschene Vulkan auf dem 10,000 Fuß hohen Berge Kapulin bei Folsom, N. M., ist wieder in Thätigkeit. An den Hängen sind große Risse eingetreten. Die Hitze ist so furchtbar, daß der fünf Fuß hohe Schnee auf dem Berge geschmolzen ist. Die Bewohner der benachbarten Grubenorte Folsom, 3500 Einwohner; Troyburg, 200; Emery Gap, 450; Kiowa, 250; Apis, 100; Des Moines, 100; Emery, 100, fliehen. Bergwerksmaschinerie im Werthe von Millionen von Dollars steht in Gefahr der Vernichtung. Heftige Erderschütterungen gingen den Vulkanausbrüchen voraus.

Edler Wetteifer.

New York, 21. April. Die Sammlungen für San Franzisko machen überall im Lande vorzügliche Fortschritte. Der Kongreß ist um die Verwilligung einer weiteren Million Dollars angegangen worden, weil die erste Million schon mit dem Ankauf von Lebensmitteln, Zelten, Decken, Kleidung usw. erschöpft worden ist. Präsident Roosevelt hat eine Gabe von $100,000 der kanadischen Regierung abgelehnt, unter der Begründung, daß für die Nothleidenden im eigenen Lande hinlänglich gesorgt werden würde. Die Bundesregierung will diese Stellung dem Auslande gegenüber wahren.

Gouv. Pardee von Kalifornien hat auf Anfragen von Städten und Vereinigungen geantwortet, daß 300,000 Personen ohne Heimath und brodlos sind, und daß dringende Hilfe nöthig ist. In jeder Stadt und in jedem Weiler regt sich die Opferfreudigkeit. Die Gewerkschaften, die Kirchengemeinden, die Logen, die Vereine, voran die deutschen, regen sich. Auf den verschiedenen nach San Franzisko führenden Bahnen sind Dutzende von Zügen mit Lebensmitteln, Zelten und anderen Bedürfnissen unterwegs, und diese Züge haben das Wegerecht.

Ueber eine Million Dollars sind allein an einem Tage in New York beigesteuert worden; Andrew Carnegie hat $100,000 geschenkt, Wm. Waldorf Astor, die Standard Oil Co., die United States Steel Co., ebensoviel; die hiesige Börse hat schon über $200,000 absenden können, der Norddeutsche Lloyd stiftete $25,000, ein „Menschenfreund", W. K. Vanderbilt und Kuhn, Loeb & Co. ebenso viel, die „Elks" haben $55,000 gezeichnet, Guggenheim Bros. $50,000 usw. Das kleine Nest Reno in der Wüste von Nevada hat sich mit einer Gabe von $10,000 hervorgethan. Andere erwähnenswerthe Gaben außer solchen aus dem allgemeinen Geldsack, wie die Gabe des Staates Massachusetts von $100,000, sind folgende:

Cincinnati, 10,000; Jacksonville, Fla., $7000; Charleston, S. K., $5000; Detroit, $26,500; Savannah, Ga., $5500; Columbus, O., Börse, $20,000; Ver. Grubenarbeiter, $1000; Omaha'er Geschäftsleute, $10,000; Vereinigte Brüderschaft der Zimmerleute, $10,000; Pittsburg, $150,000; H. C. Frick, $10,000; Richmond, Ind., $5000; Seattle, $50,000; Kansas City, 10,000; Philadelphia, $75,000; Providence, R. J., $20,000; Milwaukee, $5000; Wiskonsiner Freimaurer, $5000; Indianapolis, $25,000; Davenport, Ja., $26,000; C. J. Burrage, Boston, $100,000.

Ausland.

Russisches.

St. Petersburg, 21. April. Graf Keller, Garnisonschef in Kaliß, Russisch-Polen, fing eine nach ihm geschleuderte Bombe mit den Händen auf und verhinderte ihre Explosion. Der Thäter entkam.

Graf Witte hat auf den Protest der Parlamentsmitglieder aus der Provinz Samara gegen die Fortsetzung der Massenhinrichtungen geantwortet, daß erst die vielen täglichen Mordthaten der Aufständischen aufhören müßten.

Der Monarchisten-Kongreß ist in Moskau zusammengetreten. Pope Vostorgoff erklärte vor dem Kongreß, der Zar habe überhaupt kein Recht, auf seine Macht als Alleinherrscher zu verzichten, selbst wenn er es wolle. Die „schwarzen Hundert" seien die wahren Patrioten.

Deutsche Streikbewegung.

Hamburg, 21. April. Die Rheder haben beschlossen, mit der Streiker-Kommission nur schriftlich zu verhandeln, doch darf diese keine bezahlten Agitatoren und Mitglieder des Streiker-Vorstandes enthalten.

Der Verband der Metallindustriellen in Breslau hat über fünftausend Arbeiter ausgeschlossen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Campania, Liverpool.
Lizard: Philadelphia, 260 Meilen westlich von hier gemeldet.

Abgegangen.

Havre: La Provence, neuer Dampfer, nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 199 Zahlungseinstellungen diese Woche; 200 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Der Holzfällerort Trout Creek, Mich., steht in Flammen. Er hat 400 Einwohner.

— Bei der Flucht aus einem brennenden Speisehause fand in St. Louis ein Neger den Tod, und vier andere wurden verletzt.

— Die Grand Trunk-Bahn hat dem Staate Michigan jetzt ebenfalls $777,734 Steuerrückstände und Strafzins bezahlt.

— Die Methodisten-Konferenz in Nashville, Jll., hat Spazierfahrten und Baseballspiel am Sonntag für sündhaft erklärt.

— Im County Perry, Ind., wurden der Sohn und die Tochter des Farmers John Clemens gestern von einem tollen Hunde gebissen.

— Der Altman'sche Allerweltsladen in New York ist von Henry Morgenthau und J. B. Greenhut von Peoria um $2,500,000 erworben worden.

— Beim Einsturz eines Grabens, in welchem er arbeitete, brach bei Libertyville, Jll., Frank Riggs das Genick. Er stand in Diensten von J. M. Healy, Chicago.

— Um $1,801,609 sind die Einlagen in den 329 Sparbanken in Illinois zwischen dem 30. Januar und 7. April angewachsen.

— Der Verband der Ohioer Brauereibesitzer hat beschlossen, das neue Hochlizens- und Local Option-Gesetz als verfassungswidrig zu bekämpfen.

— Bei der 200 Jahr-Feier zum Gedächtniß an Benjamin Franklin in Philadelphia wurde dem französischen Botschafter für die Schwesterrepublik eine Franklin-Medaille überreicht.

— Der Wiskonsiner Legislaturausschuß, welcher die im Staate ansässigen Lebensversicherungsgesellschaften untersucht, will die Einführung gleichmäßiger Polizen empfehlen.

— Präsident Roosevelt hat heute Leutnant Grant, Enkel des verstorbenen Präsidenten Grant, zum Vertreter des Heeres bei der Madrider Königshochzeit ernannt.

— Feuerwehrchef Kennedy in Green Bay, Wis., hat sich der Annahme von $10 Bestechung Seitens der Agenten einer Schlauchwagen-Firma schuldig bekannt.

— Der Bundessenat hat den Schatzamtssekretär um einen Kostenüberschlag des Wiederaufbaues der Regierungsgebäude in San Franzisko ersucht.

— In Kankakee findet die Staatskonferenz der Evangelischen Gemeinschaft unter Vorsitz von Bischof Wm. Horn statt; 80 Pastoren nehmen an der Konferenz theil. Die Berichte lauteten sehr günstig.

— Wallace M'Henry, Schwiegersohn des Erbauers der Eads-Brücke in St. Louis, ist dort, 62 Jahre alt, gestorben. Seine Mutter war eine Base des Konföderirten-Präsidenten Jeff. Davis.

— In plötzlich ausbrechendem Irrsinn brachte die 37 Jahre alte Nonne Ella McCarthy im St. Francis-Kloster in Manitowoc, Wis., fünf anderen Nonnen mit einem Fleischermesser schwere Wunden bei.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Pittsburg 6, Cincinnati 4; New York 8, Brooklyn 2; Boston 7, Philadelphia 3. „American League" — Chicago 6, Detroit 1; Washington 10, Boston 1; Philadelphia 11, New York 3.

— In Danville, Jll., fuhr ein „Big Four"-Zug gestern in einen Kraftwagen. Von dessen Insassen wurde der Grundeigenthumsagent Bartley getödtet; der Lenker, Daniel Kenney, Chicago, und der Zugschaffner Bishop wurden schwer verletzt.

— Der Neger Wm. Perry, welcher in Philadelphia verhaftet worden ist, hat das Geständniß abgelegt, Lewis Williams und Alice Merritt, Rassegenossen, auf einer Hochbahn-Haltestelle in New York am Donnerstag aus Eifersucht erschossen zu haben.

— Das französische Geschwader, welches an der Gedächtnißfeier zu Ehren des amerikanischen Flottenhelden Paul Jones theilnehmen soll, ist auf der Rhede von Annapolis, Md., eingetroffen und in üblicher Weise begrüßt worden.

— Hinrichtungen: Neger Smith im Zuchthause zu Fort Madison, Ja., wegen Ermordung von Ida Canady in Burton; er war in die Frau verliebt und glaubte, sie hätte ihn einsperren lassen, um ihn loszuwerden. — Chinese Lu Sing in Bozeman, Mont., wegen Ermordung eines anderen Chinesen.

— Von einer der sechs Anklagen der Verschwörung zur Erpressung von Geld von dem Brauer und Millionärssohn Robert D. Ballantine, welcher im letzten Winter in Newark, N. J., Selbstmord beging, ist in Charlottesville, Va., John S. Hawkins freigesprochen worden. Jetzt folgen die anderen Prozesse, und dann kommen seine Mitangeklagten an die Reihe.

— Bundessenator La Follette behauptete im Senat gestern in einer Rede über die Frachtraten-Vorlage, daß das Elkins-Gesetz den Rabattunfug verschlimmert habe, und daß jeder Bahnbeamte, mit wenigen Ausnahmen, sich unter den Gesetzen eines Verbrechens schuldig gemacht habe.

— Schadenfeuer: Hilty'scher Holzhof und das Plumber-Materialiengeschäft von Robert Rom & Co., Milwaukee; $75,000. Sägemühle der Robbins Lumber Co. und Bauholz von J. H. Queal & Co., Rhinelander, Wis.; $275,000.

Das interessanteste Buch,
„Der Weg nach Wohlstadt"
in den Packeten von
Grape-Nuts und Postum.

— In beiden Häusern des Kongresses sind Vorlagen zur Veränderung des Gesetzes, unter dem der Korporationskommissär die Fleisch-Industrie untersuchte, eingereicht worden, dahingehend, daß die Straflosigkeit nur vereidigten Zeugen zugesichert werden soll. Die Vorlagen sind auf Präsident Roosevelts Angriff auf Bundesrichter Humphrey zurückzuführen.

— Zu 7½, 6 und 1 Jahr Zuchthaus sind heute in New York T. Colmey, S. J. Humphreys und D. E. Smith wegen Verausgabung gefälschter Bahnaktien im Nennwerthe von Hunderttausenden von Dollars verurtheilt worden, und ihr Spießgeselle Augustus Seton erhielt wegen schwindelhafter Bahngründungen acht Jahre Zuchthaus.

Ausland.

— Die amerikanischen Theilnehmer an den Olympischen Spielen sind gestern in Athen, Griechenland, eingetroffen.

— Zur Zeit des San Franzisko'er Erdbebens wurde auch in Moskau eine leichte Erderschütterung wahrgenommen.

— Auf dem französischen Schulschiff Couronne wurden bei Toulon heute infolge eines Schießunfalls drei Kadetten getödtet und fünf tödtlich verwundet.

— In Mariquina, Provinz Rizl, Philippinen, sind 2000 und in Pasil, bei Cebu, 200 Eingeborenen-Hütten abgebrannt. Die Kolonialregierung leistet den Nothleidenden Hilfe.

— Das russische Truppentransportschiff Kazan ist auf der Fahrt nach Wladiwostok an der Küste von Zeylon gestrandet. Die Mannschaft wurde gerettet.

— Das schwimmende Trockendock Dewey mußte in Port Said, auf der Fahrt nach Manila, behufs Vornahme von Ausbesserungen längeren Aufenthalt nehmen.

— Die britischen Polizenbesitzer der Mutual Life Ins. Co. fordern Entlassung aller in den Lebensversicherungsskandal verwickelten Beamten und drohen andernfalls mit Gründung einer eigenen Gesellschaft.

— Die kanadischen Theilnehmer an der kanadisch-amerikanischen Kommission zur Erhaltung der Niagara-Fälle haben empfohlen, keine weiteren Krafterzeugungsanlagen an den Fällen zu gestatten.

— Der türkische Konsul in Genf, Schweiz, hat die Verhaftung dorthin geflüchteter oder verbannter Jungtürken gefordert, weil sie die Ermordung des Sultans planten. Die Schweiz hat die Forderung abgelehnt.

— In Lens, Frankreich, verwundete ein Haufe von 5000 ausständigen Kohlengräbern zwei Rittmeister und zehn Kavalleristen einer Schwadron; diese zerstreute die Menge dann durch blinde Schüsse. In Denain sprengten Streiker mehrere Häuser mit Dynamit in die Luft.

— Die „Berliner Mittags-Zeitung" meldet, daß die amerikanische Gesandtschaft zur Hochzeit des spanischen Königs auf der Rückreise in Berlin vorsprechen und die Ansichten der deutschen Regierung mit Bezug auf einen deutsch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrag erkunden soll.

Lokalbericht.

Ein Trost geblieben.

Für Pikniks gibt es Sonder-Lizensen.

Hilfs-Korporationsanwalt Hoyne hat heute ein Gutachten abgegeben, wonach der Ausstellung von Sonder-Lizensen für den Ausschank geistiger Getränke auf Pikniks ein gesetzliches Hinderniß nicht im Wege stehen würde. Herr Hoyne ist der Ansicht, daß die gesetzlichen Lizensvorschriften nur für den Getränkehandel unter Dach und Fach gelten, nicht für Lustbarkeiten, die unter freiem Himmel stattfinden. Es fragt sich nun, ob der Staatsanwalt sich mit dieser Auffassung einverstanden erklären oder auch in dieser Hinsicht ein Veto einlegen wird.

Plumbs Nachfolger.

Herr Samuel Adams vom Mayor dazu ernannt.

An Stelle von Herrn Glenn E. Plumb, der erklärt hat, daß er mit Herrn Walter L. Fisher nicht einträchtiglich würde zusammenarbeiten können, hat Mayor Dunne heute den Advokaten Samuel Adams, 3225 Dover Str., zum zweiten städtischen Sonderanwalt für Verkehrs-Angelegenheiten ernannt.

Muthmaßlich verunglückt.

Der gestern am Fuße der Paulina Str. aus dem Fluß gezogene Todte ist heute von seinem Bruder L. J. Smythe aus Kansas City als W. S. Smythe, der früher Zeitungsschreiber in Kansas City war, identifizirt worden. L. J. Smythe gab an, daß der Verstorbene im Dezember nach Chicago kam und am 6. Januar der hiesigen Polizei als vermißt gemeldet wurde. Seiner Ansicht nach ist der Bruder, auf dem Wege nach dem Union-Bahnhof, von der Adams Str.-Brücke in den Fluß gefallen und ertrunken.

Für die Nothleidenden.

Herr Fischer, der Besitzer des „Volksgarten" an Ost North Ave., wird am Mittwoch, dem 2. Mai, eine große Benefiz-Vorstellung für die Nothleidenden in San Franzisko geben. Eintrittskarten zu 25 Cents die Person sind von heute an im „Volksgarten" zu haben.

— Doppelsinnig. — „Was ist Ihr Sohn geworden?" — „Barbier." — „Na, da wird er schon seinen Schnitt machen!"

Unfälle.

Eine Schreckensfahrt.

Eine überfüllte Division Straße-Elektrische näherte sich gestern Nachmittag um halb sechs Uhr in voller Fahrgeschwindigkeit der Milwaukee Ave. Der Motorführer versuchte zu bremsen. Die Bremsen versagten aber und die Car raste um die Kurve an Lake Straße und Milwaukee Ave. Die Passagiere wurden durcheinander geschleudert. Mehrere Fensterscheiben gingen in Scherben. Als die Fahrgäste sich bewußt wurden, daß der Motorführer die Kontrole über die Car verloren hatte, drängten sie in wilder Hast den Ausgängen zu und sprangen in voller Fahrt ab. Im Gedränge wurden Frl. Mannie Loeff, Nr. 466 W. Division Str., und Frau Marie Olson, Nr. 566 N. Lincoln Straße, von der Plattform herunter und auf das Pflaster gestoßen. Sie erlitten schwere Brauschen. Etwa ein Dutzend andere Passagiere zog sich leichte Hautabschürfungen zu. Erst an der Fulton Straße gelang es dem Motorführer die Car zum Halten zu bringen, nachdem sämmtliche Fahrgäste abgesprungen waren.

Im Gedränge.

Frl. Katie Flynn, Nr. 429 W. 26. Straße, wurde von einer überfüllten Indiana Ave.-Elektrischen herabgestoßen und erlitt Verletzungen am Kopf und an der Nase.

Ein gewisser J. J. Sullivan wurde von der überfüllten Plattform einer State Straße-Car gedrängt, fiel auf das Pflaster und erlitt leichte Brauschen.

Der zehnjährige Harry Smith, Nr. 3809 Albany Ave., wurde gestern, als er am Sperrgitter an der Ostseite einer 38. Straße-Car „klebte", von einer aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Car abgestreift. Er erlitt schwere Verletzungen.

Ruck auf Ruck.

Edward B. Kieth, Nr. 178 Warren Ave., wurde an Wood Str. von einer Lake Straße-Elektrischen über den Haufen gefahren und eine Strecke weit mitgeschleift. Beim Absteigen stolperte Frau Frances Johnson, die den auf dem Pflaster liegenden Verunglückten nicht sah, über ihn, fiel und brach den rechten Knöchel. Beide Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Gefährliche Schlafstätte.

Peter Ludotta, 35 Jahre alt, hatte sich gestern Abend auf der hinteren Veranda seiner im zweiten Stock des Hauses Nr. 18 Lessing Str. gelegenen Wohnung zur Ruhe niedergestreckt. Gegen Morgen muß er sich wohl unruhig hin und her gewälzt haben, denn er rollte plötzlich von der Veranda und purzelte in den Hof. Seine Hilferufe brachten seine Angehörigen zur Stelle, die seine Ueberführung nach dem County-Hospital veranlaßten. Dort wurde festgestellt, daß er einen Bruch des rechten Beines und schwere Brauschen erlitten hat.

Beim Spiel verunglückt.

Edwin, der achtjährige Sohn des County-Kommissärs Edwin K. Walker, spielte gestern auf der Treppe in dem zur Universität Chicago gehörigen Hochschulgebäude, lehnte sich, fast in der Höhe des dritten Stocks, über das Geländer, verlor das Gleichgewicht und sauste auf die nach dem Erdgeschoß führende Treppe. Der Verunglückte, welcher einen Schädelbruch und mehrere Knochenbrüche erlitt, liegt in nahezu hoffnungslosem Zustande in der elterlichen Wohnung, Nr. 6153 Kimbark Ave., darnieder. Der Knabe ist ein Zögling der in Verbindung mit der Seminarabtheilung der Universität betriebenen Musterschule.

Kippte um.

Auf der Fahrt nach einem Brande an Sedgwick und Eugenie Str. begriffen, kippte gestern Abend der Leiterwagen des Wagenzuges Nr. 10 der städtischen Feuerwehr an Hudson und North Ave. um. Der Rosselenker Geo. Wolfing wurde auf das Pflaster geschleudert und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Er fand Aufnahme im Alexianer-Hospital.

Der „ungeladene" Revolver.

Der 14jährige Walter Chamski, Nr. 8601 Marquette Ave., spielte an der 88. Str. mit einem vermeintlich ungeladenen Revolver. Als er ihn prüfte, setzte er den Lauf auf die rechte Seite seines Körpers und drückte ab. Ein Schuß krachte, und der Knabe brach zusammen. Die Kugel hat die Leber durchbohrt. Der Verunglückte wird voraussichtlich genesen.

Vom Tode ereilt.

Die vierjährige Mollie Schwartz, Nr. 125 West 13. Straße, die am Samstag an der 14. Straße von einer Halsted Straße-Elektrischen überfahren wurde, ist gestern im Michael Reese-Hospital den Verletzungen erlegen. Die Kleine hatte einen Schädelbruch erlitten. Sie starb, ohne auch nur einen Augenblick das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Trauriges Familienbild.

Vater, Mutter und Kinder in bitterem Zwist mit einander.

Zustände, wie sie wohl selten in einer Familie bestehen, wurden gestern im Jugendgericht vor Richter Mack aufgerollt. Selbst dem vielerfahrenen Richter war so etwas noch nicht vorgekommen. Vor ihm standen Arthur Proudlove, 1292 Wilton Ave., ein ehemaliger englischer Offizier, seine Frau, seine Tochter Lillian und sein 17jähriger Sohn Arthur. Die Familie wohnt unter einem Dach, lebt aber offenbar in der bittersten Fehde. Proudlove hatte seinen Sohn unter der Anklage, seinen Arbeitgeber bestohlen zu haben, vor den Richter gebracht, nachdem vor mehreren Monaten seine Tochter Rose auf seine Veranlassung vom Richter in die Industrieschule für Mädchen in Geneva geschickt worden war, weil sie angeblich Tanzballen besuchte. Das Mädchen behauptete zwar, sie sei großjährig, aber ihr Vater erklärte im Verein mit Mutter und Schwester unter Eid, daß Rose erst 17 Jahre alt sei.

Gestern nun erklärte Lillian Proudlove, daß diese Aussage damals ein Meineid gewesen, zu dem ihr Vater sie und die Mutter gezwungen habe. Ihr Vater sei, sagte sie, entweder geisteskrank oder der schlechteste Kerl auf Erden. Er trinke und bedrohe das Leben seiner Angehörigen, erhebe schändliche Beschuldigungen gegen die Mutter und sei ein Lügner. Erst habe er die Schwester fortgebracht, und nun komme der Bruder daran.

„Ja, er ist ein Lügner und Meineidiger," fiel die Mutter ein. „Er ist ein Flüchtling aus England und durchaus unehrenhaft. Er hat mich gezwungen, gegen mein Mädchen aufzutreten, aber ich werde das nicht wieder thun und zu meinem Sohne halten."

Proudlove erzählte, wie er in England seine Frau aus Trotz geheirathet, nachdem er sich mit einem geliebten Mädchen überworfen, wie er in Zwist mit ihr gelebt und mit seinem Sohne nach Amerika gegangen, und wie nach einigen Jahren die Frau mit den Töchtern nachgefolgt, nachdem eine Aussöhnung stattgefunden.

Frau Proudlove drückte ihr Bedauern darüber aus, England verlassen zu haben, und erklärte, daß sie sich entweder scheiden lassen oder in's Wasser gehen werde. Sohn und Tochter erklärten einmüthig, daß ihr Vater ein Lügner sei.

„Ich glaube, Ihr lügt Alle, und ich bedaure Euch," sagte der Richter. Der Fall wurde auf eine Woche vertagt, inzwischen soll das Alter des Mädchens in Geneva festgestellt werden.

Die Wirren in Großdale.

Hilfs-Marschall Gabel unter Mordanklage.

Wie schon gestern berichtet hat der Hilfs-Marschall Edward Gabel von Großdale in der Donnerstag Nacht einen gewissen Albert O. Anderson angeschossen, als dieser in Begleitung des früheren Gemeindeschreibers Crandall einen Versuch machte, in die Gemeindehalle einzusteigen. Anderson ist den erhaltenen Schußwunden inzwischen erlegen. Gabel hat sich nun von seinem Freunde Louis Bricks bei dem Friedensrichter Watts des Mordes anklagen lassen. Watts hat ihn gegen $5000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt bis zu dem auf nächsten Samstag anberaumten Vorverhör.

Der Bauunternehmer Weiß, zur „Bürgerpartei" gehörend, von der auch der erschossene Anderson ein Mitglied war, machte gestern Abend einen Versuch, die Mordanklage gegen Gabel vor dem Friedensrichter McDonnell in Lyons anzustrengen, doch hat der Verhaftsbefehl, den er von diesem erwirkt hat, nicht vollstreckt werden können, da der Fall ja bereits vor dem Richter Watts schwebt. Vor diesem sollte heute Nachmittag auch eine Verhandlung der auf Einbruch lautenden Anklage stattfinden, die Gabel gegen Crandall erhoben hat.

Es heißt, daß der angebliche Einbruchsversuch auf den Wunsch Crandalls und Andersons zurückzuführen gewesen ist, in den Besitz der bei der Gemeindewahl abgegebenen Stimmzettel zu gelangen, die in der Gemeindehalle aufbewahrt werden.

Verschiedene Lesarten.

Die zu Gunsten des Stadtanwaltes Smulski gerichtlich anerkannt.

Durch einen Charterzusatz, welchen die Legislatur im vorigen Jahre für Chicago angenommen hat und der im vorigen Herbst von der Wählerschaft gutgeheißen worden, ist das Amt des Chicagoer Stadtanwaltes abgeschafft. In Paragraph 4 des betreffenden Gesetzes heißt es, daß die Abschaffung zur Thatsache werden soll, sobald der Amtstermin des derzeitigen Amtsinhabers (Herrn Smulski) abgelaufen sein würde; in Paragraph 7 wird gesagt, daß das Amt als abgeschafft erachtet werden soll, sobald die Wählerschaft sich mit der neuen Ordnung einverstanden erklärt haben würde. Korporationsanwalt Lewis hat nun die Abschaffung als bereits eingetreten angesehen, den Stadt-Kämmerer angewiesen, dem Stadtanwalt kein Gehalt mehr anzuweisen, in seiner liberalen Art aber den Herrn Smulski zu seinem Assistenten gemacht und ihm ein Jahresgehalt von $5000 ausgeworfen, $1000 weniger, als das Gehalt des Stadtanwaltes war, bezw. ist. Herr Smulski war mit dieser Regelung der Dinge nicht einverstanden. Nicht nur mißfiel ihm der Gehaltsabzug, er hatte noch bedeutend mehr dagegen einzuwenden, daß er zu einem Untergebenen seines politischen Gegners Lewis werden sollte. Er legte also beim Superior-Gericht gegen das Vorgehen des Korporationsanwaltes Verwahrung ein, und Richter Barnes hat heute entschieden, daß die Lewis'sche Lesart des Gesetzes nicht Geltung haben soll. Der Paragraph 7 des Gesetzes solle aufgefaßt werden, als heiße es darin nicht: „Sofort", sondern „sofort nach Ablauf des Amtstermines vom gegenwärtigen Inhaber." — Herr Smulski bleibt somit bis zum nächsten Frühjahr Stadtanwalt, falls er am Leben bleibt und nicht abdankt.

Ehrliche Hilfe für Männer.

Gehört Ihr zu jenen Unglücklichen, die ihre Mannestraft verloren, sei es durch Ueberarbeitung, Kummer und Sorgen, oder auch Jugendsünden, ist Eure Lebensfreude dahin, sehnt Ihr Euch nach Befreiung von Eurer Schwäche?

Verzaget nicht, sondern faßt Muth und schreibt vertrauensvoll an den unterzeichneten Nervenarzt, bei dem Ihr gewißlich ehrliche Hilfe findet und der Euch gerne zu der gewünschten Heilung verhelfen wird.

DR. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Avenue, Detroit, Michigan.

Gnädig davongekommen.

Jacob Smyser und Edward Flynn um je $1000 gestraft.

Schacherten mit werthlosen Diplomen.

Jacob Smyser, ein früheres Mitglied der staatlichen Prüfungsbehörde für Zahnärzte, und Edward Flynn bekannten sich heute vor Richter Smith schuldig der Verschwörung zwecks Verausgabung werthloser Zahnärzte-Diplome. Sie sollen den Schacher mit Diplomen in Verbindung mit einer hiesigen, aber inzwischen eingegangenen Lehranstalt für Zahnheilkunde betrieben haben. Auf Veranlassung von Dr. J. N. Kruse, dem Herausgeber der Fachzeitschrift „Dental Digest", wurden sie im Jahre 1901 prozessirt, im Dezember jenes Jahres schuldig befunden und zu je $300 Geldbuße und Zuchthausstrafe verurtheilt. Sie beantragten einen neuen Prozeß. Die Verhandlung des Antrags wurde immer wieder verschoben und bis heute hingeschleppt. Die Angeklagten hatten dem Hilfsstaatsanwalt Newcomer versprochen, sich schuldig bekennen zu wollen, unter der Bedingung, daß sie nur zu einer Geldstrafe verurtheilt würden.

Machten Umstände.

Heute wollten sie sich anfänglich zu dem Schuldbekenntniß nicht bequemen. Nach längerem Hin- und Herreden machten sie aber gute Miene zum bösen Spiel und lösten ihr Versprechen ein. Ihr Vertheidiger bat nun den Richter, es bei einer Geldstrafe sein Bewenden haben zu lassen. Die Anklage besage nicht, daß seine Klienten sich eines Verbrechens schuldig gemacht hätten; ein solches sei ihnen auch nicht nachgewiesen worden. Der Appellhof würde zweifellos das von der Jury gefällte Urtheil umstoßen. Da eine Berufung aber mit beträchtlichen Kosten verknüpft sei, hätten sich seine Klienten bereit erklärt, sich schuldig zu bekennen.

Dr. Kruse stellte den Antrag, die Angeklagten zu Zuchthausstrafe zu verurtheilen. Durch die Verausgabung der werthlosen Diplome hätten sie den Ruf sämmtlicher gutstehenden Lehranstalten des Landes untergraben und amerikanische Diplome in Europa in Verruf gebracht.

Der Prozeß habe die Lehranstalten, die für die gerichtliche Verfolgung derartiger Missethäter einen Fonds von $10,000 aufgebracht hätten, $3000 gekostet. Die Verhängung einer Geldstrafe würde also keine angemessene Sühne sein.

Der Richter erklärte, daß die Meinung von Europäern über hiesige Lehranstalten und den Werth der von diesen ertheilten Diplome bei der Beurtheilung des vorliegenden Falles nicht in Betracht kommen könne. Um den Prozeß nicht noch länger hinzuschleppen, halte er es für angebracht, dem Antrage des Hilfsstaatsanwalts zu entsprechen und es bei einer Geldstrafe von je $1000 sein Bewenden haben zu lassen. Die Geldbuße wurde sofort entrichtet.

Trennung das Ende.

Eine Ehe, die mit einer Flucht begann.

William D. Putnam, der seine Frau, Mollie L. Putnam, wegen Verlassens auf Scheidung verklagt, erzählte heute Richter McEwen die Geschichte seiner Ehe. Diese begann vor 5½ Jahren mit der Entführung der 19jährigen Mollie aus deren Elternhause in Waukegan durch den zehn Jahre älteren Putnam. Sie ließen sich in Chicago trauen und lebten glücklich bis wenige Monate vor der Trennung im Jahre 1903. Es gefiel Mollie nicht, daß ihr Mann häufig Abends lange ausblieb, und schließlich packte sie ihre Sachen und kehrte zu ihren Eltern zurück, indem sie sagte, sie liebe ihn nicht mehr. Putnam erklärte sich zwar bereit, seiner Frau und der sechsjährigen Tochter Ruth Nährgeld zu bezahlen, meinte aber, seine Frau sei so stolz, daß sie nichts annehmen würde. Der Richter schüttelte ungläubig den Kopf und behielt sich die Entscheidung vor.

„Seit wann sind Sie verheirathet?" fragte Richter McEwen die 65 Jahre alte Frau Katherine Herbst, die von ihrem zwei Jahre älteren Manne geschieden werden will.

„Im Jahre 1849 —, nein, ich glaube, es war im Jahre 1894," war die Antwort. Nachdem das letztere Datum sich als zutreffend erwiesen, vertraute Frau Herbst dem Richter an, daß sie und ihr Mann sich nicht miteinander vertragen können und seit dem Jahre 1897 getrennt leben, er bei seiner, sie bei ihrer Tochter aus erster Ehe.

Earl A. Ramsay erhielt von Richter McEwen eine Scheidung von Lucile Ramsay, 221 29. Straße, bewilligt. Frau Ramsay soll sich in Carlton P. Abernethy von Windsor Park verliebt haben, aber dessen Frau, seit Jahren ihre vertraute Freundin, kam hinter die heimliche Liebeskorrespondenz und sandte einen Warnungsbrief an Frau Ramsay. Dieser Brief gerieth aber in die Hände Ramsays, der dadurch die Sache erfuhr. Er verzieh jedoch seiner Frau und klagte erst auf Scheidung, als er Beweise erneuter Untreue erhielt. Ramsay ist Telegraphist bei der Produktenbörse.

Tödtlicher Unfall.

Auf dem Bahnstieg in Blue Island wurde gestern Abend der dreijährige Fred Loechinger von dem Trittbrette eines in Fahrt befindlichen Zuges gestoßen und zu Boden geschleudert. Der Knabe erlitt Verletzungen, denen er drei Stunden später in der elterlichen Wohnung erlag.

— Zeitbestimmung — Dame: „Wann hat das Kaffeekränzchen angefangen; um vier Uhr?" — Dienstmädchen: „O, wo denken Sie hin; um vier Uhr waren schon zwei Damen heiser!"

Schwache Nieren

Es hat nur wenig Zweck, die Nieren selbst behandeln zu wollen. Solche Behandlung wäre falsch. Denn die Nieren tragen gewöhnlich keine Schuld an ihrer Schwäche oder Unregelmäßigkeit. Sie besitzen keine Kraft — keine Selbstbestimmung. Sie werden in Thätigkeit gesetzt durch eine winzige Nervenfaser, welche allein für ihren Zustand verantwortlich ist. Wenn der Nierennerv stark und gesund ist, sind die Nieren stark und gesund. Wenn der Nieren-Nerv in Unordnung geräth, erkennt Ihr dies aus der unvermeidlichen Folge — Nierenleiden.

Dieser zarte Nerv ist nur einer von dem großen Nervensystem. Dieses System kontrollirt nicht nur die Nieren, sondern auch das Herz und die Leber und den Magen. Der Einfachheit halber nannte Dr. Shoop dieses große Nervensystem die „inneren Nerven". Es sind nicht die Gefühlsnerven — nicht die Nerven, welche Euch in Stand setzen, zu gehen, zu sprechen, zu handeln, zu denken. Es sind die Meisternerven, und jedes Lebensorgan ist ihr Sklave. Der gewöhnliche Name für diese Nerven ist „sympathetische Nerven" — denn jedes Glied ist in so enger Verbindung mit den anderen, daß Schwäche auf einer Stelle Schwäche überall bedeutet.

Das einzige Mittel, welches dahin wirkt, nicht die Nieren selbst, sondern die Nerven, welche Schuld haben, zu behandeln, ist überall bei Aerzten und Apothekern als Dr. Shoop's Wiederhersteller bekannt (Tablets oder flüssig). Dieses Mittel ist kein Symptom-Mittel — es ist ein Mittel, welches direkt auf die Ursache wirkt. Nicht nur bringt es gewöhnlich schnelle Linderung, sondern seine Wirkung ist auch nachhaltig.

Wenn Ihr ein interessantes Buch über innere Nervenkrankheiten lesen wollt, schreibt an Dr. Shoop. Mit dem Buch schicke ich Euch das „Health Token", ein Wegweiser zur Gesundheit. Beide, das Buch und „Health Token", sind frei.

Um das freie Buch und das „Health Token" müßt Ihr Dr. Shoop, Box 7609, Racine, Wis., adressiren. Gebt an, welches Buch Ihr wünscht.

Buch 1 über Dyspepsie.
Buch 2 über das Herz.
Buch 3 über die Nieren.
Buch 4 für Frauen.
Buch 5 für Männer.
Buch 6 über Rheumatismus.

Dr. Shoop's Restorative Tablets — genügend für volle dreiwöchige Behandlung. Jede Form — flüssige oder Tabletform — ist gleich wirksam. Bei allen Apothekern.

Dr. Shoops Wiederhersteller

Dowie verliert.

Voliva darf morgen im Tabernakel predigen.

Wie an anderer Stelle berichtet, hat Dowie das Gesuch an Richter Wright gestellt, ihm zu gestatten, morgen im Tabernakel zu Zion City zu predigen, ein Vorrecht, welches Voliva für sich in Anspruch nahm.

Richter Wright entschied nun in einer heute Nachmittag im Monadnock-Gebäude abgehaltenen Gerichtssitzung, daß Voliva morgen Gottesdienst im Tabernakel abhalten darf, Dowie am darauffolgenden Tag.

Der Richter hatte bekanntlich schon vorher die Bestimmung getroffen, daß das Tabernakel Voliva an einem, Dowie am darauffolgenden Tag zur Verfügung stehen solle. Dowie hatte sich schon zur Fahrt nach Zion City gerüstet gehabt, wird diese aber infolge der für ihn ungünstigen Entscheidung des Richters jedenfalls heute noch nicht antreten, denn mit einem Gottesdienst am Montag wäre ihm durchaus nicht gedient.

Unter Voliva's Anhängern in Zion City erregte die Nachricht von der ersten Schlappe, die Dowie in dem Waffengang mit Voliva in den Gerichten erlitten, großen Jubel, während Dowie wie ein Tollhäusler gewüthet haben soll, als er die Kunde erhielt.

Unangenehmes Erwachen.

Das Leben von sechs Familien durch Feuer gefährdet.

Brand in der Bridewell.

In einem Hinterzimmer der im ersten Stock des Hauses Nr. 2951—2953 Wabash Ave. gelegenen Wohnung von L. H. Dodd brach heute zu früher Morgenstunde Feuer aus. Die Flammen theilten sich unheimlich schnell der Hintertreppe mit und gefährdeten das Leben der Bewohner. Frau George C. Morton, eine Bewohnerin des dritten Stocks, eilte die Hintertreppe hinunter. Sie hatte den zweiten Stock erreicht, als Flammen und Rauch sie zum Rückzuge nöthigten. Sie eilte zurück nach ihrer Wohnung und benutzte die Vordertreppe. Als sie die Straße erreichte, war sie gänzlich erschöpft. Das Gebäude wird von folgenden Familien bewohnt: B. Holland, B. Mueller, George C. Morton, L. H. Dodd, H. Furlong und Jakob Phillip. Sie entkamen unversehrt. Man muthmaßt, daß Mäuse die Köpfe von Zündhölzchen angeknabbert und dadurch das Feuer verursacht hatten.

Feuer in der Bridewell.

In der zum städtischen Arbeitshause gehörigen Besen- und Stuhlfabrik brach gestern Nachmittag Feuer aus. Die in der Anlage beschäftigten 125 Gefangenen mußten antreten und wurden von den Aufsehern nach ihren Zellen geleitet. Keiner machte einen Fluchtversuch, obgleich die Gelegenheit verführerisch war.

Das Feuer brach in dem Besenkorn-Trockenraume aus. Nachdem die Gefangenen sich vergeblich bemüht hatten, des Brandes Herr zu werden, wurde die Feuerwehr alarmirt. Gleichzeitig wurde die Polizei benachrichtigt. Polizeichef Collins sandte sofort sämmtliche verfügbare Polizisten der Bezirkswachen zu Deering, Brighton Park, Lawndale, an Hinman, W. 13., Desplaines und Maxwell Str. nach der Strafanstalt, um einem etwaigen Massen-Ausbruchsversuch der Gefangenen vorzubeugen.

Die Polizei war aber überflüssig, die Gefangenen ließen sich ruhig nach der Kapelle geleiten und blieben dort, bis das Feuer gelöscht war. Der weiblichen Gefangenen bemächtigte sich eine hochgradige Aufregung, aber auch sie wurden beruhigt.

Der Verlust beziffert sich auf $6,500. Davon entfallen $5000 auf das der Chicago Broom Company gehörige Lager und $1500 auf das Gebäude.

Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Feuer von ruchloser Hand angelegt wurde, wahrscheinlicher aber, daß es durch Selbstentzündung entstand.

Lest die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Fehler auf Fehler.

Falsche oder den Gesetzen zuwiderlaufende Entscheidungen der unteren Gerichtshöfe werden in der Regel von den höheren Instanzen aufgehoben. Selbst wenn im Falle der „Packers" die Regierung wirklich nicht sollte appelliren dürfen, so kann sie ohne Zweifel andere Gelegenheiten zur Anrufung des Bundesobergerichtes finden und durch dieses feststellen lassen, ob Richter Humphrey thatsächlich entweder nichts vom Rechte versteht, oder auf nichtige Formfehler hin Schuldige hat entwischen lassen. Die Regierung will aber nicht erst das Bundesobergericht anrufen, sondern hat bereits beiden Häusern des Kongresses eine Vorlage zugehen lassen, welche die Aenderung des von Richter Humphrey angeblich zur Posse gemachten Gesetzes bezweckt. Daraus kann nur der Schluß gezogen werden, daß nach ihrer eigenen Ansicht das besagte Gesetz lückenhaft ist, und daß sie befürchtet, andere Richter könnten genau so urtheilen, wie der vom Präsidenten in so unerhörter und gehässiger Weise angegriffene Humphrey. Hätte Letzterer wirklich nur Haare gespalten, um den „Packers" die wohlverdiente Strafe zu ersparen, und läge sein „Rechtsirrthum" oder seine Rechtsverhöhnung so klar zu Tage, daß die Ruthenhiebe, die ihm der Präsident gegen alles Herkommen ertheilt hat, wenigstens vor dem Richterstuhle der Sittlichkeit zu entschuldigen wären, so würde es doch sicherlich keines neuen Gesetzes bedürfen. Die von der Regierung jetzt beantragten „Amendements" beweisen also, daß der Richter Humphrey gar nicht anders urtheilen durfte, als er entschieden hat, und daß der Präsident einem pflichtgetreuen Manne ein gröbliches Unrecht zugefügt hat. Trotzdem wird es Herr Roosevelt „selbstverständlich" nicht für nöthig halten, sich zu entschuldigen oder gar dem Gekränkten Abbitte zu leisten.

Das alte Gesetz sicherte ausdrücklich Jedem die Straflosigkeit für Aussagen zu, die er vor der Kommission für Korporationen machen würde. Auch war der Zweck dieser Bestimmung offensichtlich der, die Thätigkeit der Kommission zu fördern. Sie sollte nämlich nach der ursprünglichen Absicht der Regierung nur Erhebungen veranstalten, aus deren übersichtlicher Zusammenstellung sich das Material für eine wirksame Gesetzgebung gegen das Trustübel gewinnen ließe. Man wollte nicht den einzelnen Sünder zur Verantwortung ziehen, der vielleicht nur mit dem Strome schwimmen muß, sondern man wollte den Ursachen der vorhandenen Uebelstände auf den Grund kommen und sie nachher womöglich abstellen. Damit nun die von der Kommission vernommenen „Zeugen" ohne Furcht reden und das erstrebte „schätzbare Material" herbeischaffen könnten, ohne sich selbst an's Messer zu liefern, wurde ihnen versprochen, daß ihre Aussagen nicht in einem Strafverfahren gegen sie benützt werden würden. Die Regierung, oder der Generalanwalt Moody, versuchte es aber trotzdem, die von Kommissär Garfield gesammelten „vertraulichen Mittheilungen" zur Grundlage eines Strafverfahrens gegen die „Packers" zu machen. Zu diesem Wortbruche wollte Richter Humphrey nicht Beistand leisten, und da ihm die Sache so klar war, wie jedem anderen denkfähigen Menschen, der das Gesetz gelesen hatte, so hielt er es nicht für gerecht, sie erst vor das Obergericht zu bringen. Nach seiner, vollständig richtigen Meinung soll ein Richter nicht erst gegen sein besseres Wissen verurtheilen und es nachher den höheren Gerichten überlassen, das widerrechtliche Urtheil wieder umzustoßen.

Nunmehr gibt die Regierung selbst das zu, indem sie verlangt, die Straflosigkeit solle unter dem bestehenden Gesetze nur derjenigen „natürlichen Person" zugesichert werden, „die in Befolgung einer Vorladung (sub poena) unter Eid Aussagen macht oder schriftliche Beweise unter Eid vorlegt." Der Abgeordnete Littlefield hält aber auch diesen Satz für zweideutig und schlägt vor: „Die Straflosigkeit soll im Einklange mit dem bestehenden Rechte nur derjenigen natürlichen Person zugebilligt werden, die als Zeuge in einem durch das Gesetz ermächtigten Verfahren unter Eid Aussagen macht oder Schriftstücke vorlegt". In dieser Fassung würde die Bill allerdings keinen „Zeugen" schützen der in einem außergerichtlichen Verfahren sich selbst belastet hat. Es liegt aber auf der Hand, daß Niemand so dumm sein wird, vor einer Kommission Aussagen zu machen, die ihn in die Maschen des Strafgerichtes verwickeln könnten. Alle „Untersuchungen" des Kommissärs Garfield oder seiner Nachfolger werden also ergebnißlos bleiben, und der Kongreß wird auf diesem Wege niemals das Material erhalten, dessen er zu einer verständigen Gesetzgebung gegen die Trusts zu bedürfen glaubt. Die Narren, die sich selbst den Strick drehen, mit dem sie gehängt werden sollen, werden in den Reihen der Großkapitalisten wohl nicht aufzutreiben sein.

Daß der Präsident von den besten Absichten erfüllt ist, soll nicht bestritten werden, aber seine eifrigsten Bewunderer werden nicht mehr behaupten können, daß er das Zeug zum schöpferischen Staatsmanne hat. Vor ihm brauchen die Trusts sich nicht zu fürchten.

Die Welt ist klein.

Die neuzeitliche Kultur hat die Menschen einander recht nahe gerückt, die „weite, weite Welt" stark zusammenschrumpfen lassen. Als der Vesuv anfing, Feuer, Lava und Asche zu speien, da wußte alsbald die ganze Welt davon und der Verlauf des Ausbruchs des Vulkans wurde im nördlichen Europa und südlichen Afrika, in Amerika, Asien und Australien von Millionen mit kaum weniger Spannung ebenso verfolgt wie von den Bewohnern der Umgegend, und in den Großstädten aller fünf Erdtheile war man über alle Einzelheiten des Verlaufs mindestens ebenso gut und schnell, wenn nicht besser und schneller unterrichtet als dort. Die Augen der ganzen Welt verfolgten das Naturereigniß. Ebenso wußte man von der furchtbaren Heimsuchung, die San Franzisko betroffen hatte, in Chicago und New York, drüben in Europa, ja bei den Antipoden schon, ehe noch die konvulsivischen Zuckungen der kalifornischen Erde aufgehört hatten, und dann verfolgte „alle Welt" das Fortschreiten des verheerenden Feuerwüthens wie vorher den Vulkanausbruch. Jetzt waren und sind die Augen aller Welt, die eben noch auf jenem althistorischen Fleck Erde am Mittelländischen Meer ruhten, auf das 6000 Meilen entfernte Goldene Thor an der kalifornischen Küste gerichtet und das Herz der Welt schlägt nun in gleichem Maße den schwergeprüften Kaliforniern zu, wie deren italienischen Leidensgenossen. In „aller Welt" wird für San Franzisko gesammelt werden.

Aber man wird es noch auf andere Weise gewahr werden, daß die Welt, dank der neuzeitlichen Kultur, recht klein wurde und die Menschen in recht enge Beziehungen zu einander gebracht worden sind. Leute, die Tausende Meilen von San Franzisko entfernt wohnen, die Stadt niemals sahen und weder Anverwandten noch Freund dort haben, werden Ursache haben, die furchtbare Katastrophe auch aus ganz persönlichen und selbstischen Gründen zu beklagen. Die wenigstens zeitweilige Vernichtung einer Stadt wie San Franzisko muß sich im geschäftlichen Leben sehr fühlbar machen und manchem Fabrikanten und Geschäftsmann überall in den Ver. Staaten, in England, Deutschland, Frankreich usw. nicht unbedeutenden Verlust bringen, besonders aber werden die weitesten Kreise des In- und Auslandes in Mitleidenschaft gezogen werden durch den schweren Schlag, den die Zerstörung San Franziskos für das Versicherungsgeschäft bedeutet.

* * *

„Denn die Elemente hassen das Gebild aus Menschenhand..." Von den vier Elementen der Alten: Feuer, Wasser, Luft und Erde — wir Kinder der Neuzeit verstehen ja unter „Elementen" etwas ganz anderes — hatten sich zwei, die Erde und das Feuer, miteinander verbunden, San Franzisko zu zerstören und das ist ihnen in erschreckendem Maße gelungen. Den neuesten Nachrichten zufolge ist der ganze Geschäftstheil ein Trümmerfeld und auch die Wohnhäuser sind zu drei Vierteln zerstört. Der Sachschaden soll an die 400 Millionen heranreichen. Laut einer aus New York, dem Hauptquartier des Feuerversicherungsgeschäfts in den Ver. Staaten, kommenden Angabe, haben 108 Gesellschaften in San Franzisko insgesammt rund 240 Millionen Dollars Feuerversicherung „geschrieben" und ausstehen; nach einer anderen Meldung ist die Gesammtsumme der Versicherungspolizen noch um rund 60 Millionen größer. Wenn diese Angaben ungefähr der Wahrheit nahekommen, dann wird man gewiß nicht übertreiben, wenn man die Verpflichtungen, die den Feuerversicherungsgesellschaften insgesammt aus der Katastrophe erwachsen werden, auf rund 150 Millionen für San Franzisko allein veranschlagt, wozu dann noch etwa 50 Millionen kämen, die Werthverluste außerhalb San Franziskos, in den anderen von Erdbeben und Feuer heimgesuchten kalifornischen Städten und Ortschaften, zu decken. Das wären alles zusammen rund $200,000,000 und das ist eine ganz ungeheure Summe, selbst für alle in den Ver. Staaten thätigen Versicherungsgesellschaften zusammengenommen.

Es gab deren im Jahre 1904—spätere Daten liegen nicht vor — insgesammt 550, von denen 212 sogenannte gegenseitige Versicherungsgesellschaften waren, die sich zumeist nur auf ein lokales Geschäft beschränkten. Alle jene 550 Feuerversicherungsgesellschaften aber hatten insgesammt nur $72,068,831 Kapital und $189,574,285 „Ueberschuß; ihre gesammten Aktiva beliefen sich auf rund $501,500,000. In normalen Jahren stellt sich der Feuerverlust für die Versicherungsgesellschaften in den Ver. Staaten auf durchschnittlich rund 100 Millionen; im Jahre 1904 schwoll der Verlust, Dank dem Brande von Baltimore, auf 138 Millionen an. Wenn die Gesellschaften also neben ihren „gewöhnlichen" Verlusten, die dieses Jahr wohl auch nicht geringer sein werden als „üblich", noch 150 bis 200 Millionen bezahlen sollen für den Schaden, den das im Gefolge des Erdbebens auftretende Feuer in San Franzisko und Umgebung anrichtete, dann wird das für sie eine sehr ernste Sache sein. Für einige der Gesellschaften müßte es nahezu unmöglich erscheinen, daß sie ihren Verpflichtungen nachkommen könnten, wenn man nicht annehmen dürfte, daß sie sich durch Rückversicherung genügend den Rücken deckten, denn die Betheiligung jener 108 Gesellschaften an dem San Franziskoer Geschäft ist natürlich sehr verschieden; während manche mit ein paar hundert Tausenden wegkommen, haben andere Versicherungen bis zu fünf, sechs und sieben Millionen.

Man war sich der Erdbebengefahr in Kalifornien bewußt und in früheren Zeiten enthielten, so heißt es, alle Feuerversicherungspolizen für San Franzisko eine Klausel, welche die Gesellschaften von der Bezahlung von Feuerschaden entbindet, wenn das Feuer durch Erdbeben entstand. In der neuern Zeit hat man das nicht mehr so genau genommen, doch soll die Erdbebenklausel noch in vielen Versicherungspolizen enthalten sein. Da das Feuer, welches den riesigen Schaden anrichtete, ganz unbestreitbar ein „Erdbebenfeuer" war, wären die Gesellschaften unter dieser Verwahrung, wie man so sagt, „fein heraus", es wird jedoch gesagt, daß sie sich dieses Vortheils begeben und nicht auf ihrem Schein bestehen, sondern alle Verluste voll ausbezahlen werden. Zur Begründung wird gesagt, es handle sich ja um eine fürchterliche Katastrophe und die Versicherungsgesellschaften erkennten es als ihre Pflicht, in solchem Falle, die größte Liberalität zu zeigen und außerdem — keine Gesellschaft dürfe es wagen, in diesem Falle „engherzig" zu sein, wolle sie noch ferner Geschäfte machen. Das klingt sehr schön, bezw. sehr plausibel, aber ob's wahr ist, bezw. wird, das ist doch noch eine andere Frage.

Es wird dabei voraussichtlich ganz darauf ankommen, wie groß der Prozentsatz der bedingten Polizen und ihr Gesammtbetrag ist. Ist er verhältnißmäßig gering, dann wird man wohl bezahlen, bezw. keinen Unterschied machen; ist er hingegen groß, dann müßte es doch sehr merkwürdig zugehen, wenn man auf den Vortheil, den die geübte Vorsicht sicherte, aus freien Stücken verzichten wollte. Wozu wäre jene Erdbebenklausel denn in die Polizen aufgenommen worden, wenn nicht um die betreffende Gesellschaft in gerade solchem Falle, wie dem jetzt eingetretenen, vor dem möglichen Ruin zu schützen?—etwa zu dem Zwecke, der Gesellschaft im Wettbewerbe mit anderen „liberaleren" Gesellschaften das Geschäft zu erschweren oder sie zur Zubilligung niedrigerer Prämien zu zwingen? Oder um sie vor der Nothwendigkeit, einem armen Teufel das Bett zu bezahlen, das die von einem Erdbeben umgeworfene Lampe entzündete, zu bewahren? Doch wohl kaum. Man kann zehn gegen eins wetten, daß jede Gesellschaft trotz Erdbebenklausel bezahlen würde, wenn etwa durch ein „Erdbebenfeuer" einem ihrer Kunden ein Schaden von ein paar hundert oder paar tausend Dollars erwachsen wäre—dann wäre es geschäftsklug, zu bezahlen, und dann könnte man sich das leisten. Aber wenn eine Katastrophe eingetreten ist, gerade der Art, deren Möglichkeit zu der Einschaltung der Klausel veranlaßte, und es heißt, die Gesellschaften würden auf ihr Vorrecht verzichten oder sie würden es nicht wagen, die öffentliche Meinung so zu verletzen, wie das geschehen würde, wenn sie angesichts der ungeheuren Kalamität auf ihrem Scheine bestehen wollten—so spricht daraus ein sehr sonderbarer Gedankengang. Man kann es von den Feuerversicherungsgesellschaften schlechterdings nicht erwarten, daß sie sich zugrunde richten, wo sie es nicht nöthig haben, um anderen zu helfen, und die Geschäftsklugheit fordert vor allen Dingen Selbsterhaltung.

* * *

Wenn die San Franziskoer Versicherungsgesellschaften in größerem Maßstabe die Erdbebenklausel enthalten, dann wird man auf „seinem Schein" bestehen. Ist die Erdbebenklausel nur in wenigen Polizen, dann wird es in dem Feuerversicherungslager in den nächsten Wochen und Monaten viel Heulen und Zähneklappern geben und von Dividenden wird in der nächsten Zukunft wenig zu spüren sein. Und ähnlich wird's unter Versicherungsgesellschaften anderer Art, vorzugsweise im Lager der Spiegelglas- und Unfallversicherung sein. Hier überall im Lande, und drüben in England und Deutschland wird man, sozusagen, am eignen Leibe noch leiden müssen, infolge des Erdbebens im fernsten Westen, und es wird dann wahrscheinlich gar nicht lange dauern bis auch der Kleine und Kleinste, der zwar keinerlei Versicherungsaktien, aber doch immerhin noch ein kleines Geschäftchen, ein Häuschen oder ein paar Möbel zu versichern hat, an dem großen Schaden zu tragen haben, den das kalifornische Erdbeben verursachte. So nahe und in so enge Berührung und Beeinflussung mit einander hat uns die neuzeitliche Kultur gebracht.

Neue Prohibitionsanschläge.

Der ehemalige Heidelberger Student und jetzige demokratische Führer im Bundesabgeordnetenhause, John Sharp Williams, den man immer für einen in jeder Hinsicht freisinnigen Mann gehalten, gibt sich auf seine alten Tage zum Handlanger der Prohibitionisten her. In den nun gedruckt vorliegenden Verhandlungen des Haus-Justizausschusses über die neuesten prohibitionistischen Wunschzettel erscheint er als Hauptbefürworter einer Bill, welche den staatlichen Prohibitionsgesetzen Kraft geben soll über die Prohibitionsstaaten hinaus, indem — wie bisher diese Gesetze den Getränkehandel unterdrücken durften innerhalb der Staaten, sie ihn nun auch unterdrücken sollen dürfen zwischen den Staaten. Die zwischenstaatliche Handelsfreiheit, deren Hütung die Verfassung dem Kongreß übertragen hat und die ohne Genehmigung des Kongresses durch kein Staatsgesetz angetastet werden darf, ist hinsichtlich des Handels mit geistigen Getränken bereits vor Jahren durch das sog. Wilsongesetz weitgehender Beschränkung unterworfen worden. Man hat den Prohibitionisten die Freiheit des Handels zwischen den Staaten damals theilweise preisgegeben. Jetzt soll sie ihnen ganz geopfert werden.

Ehe der Kongreß sich ins prohibitionistische Schlepptau hatte nehmen lassen, war im Verkehr zwischen den Staaten der Handel mit geistigen Getränken so frei wie jeder andere Handel. Einfuhr von Bier, Schnaps und Wein durfte durch Staatsgesetze so wenig behindert werden wie jede andere Einfuhr. So lange das eingeführte Getränk, sei es eine Kiste Wein, ein Faß Bier oder was sonst, sich in der „ursprünglichen Verpackung" befand, in der es in den Staat gebracht worden war, war es durch die zwischenstaatliche Handelsfreiheit geschützt, konnte ungehindert befördert, gelagert, ge- und verkauft werden. Erst wenn die ursprüngliche Verpackung gebrochen war, hatte die Waare aufgehört, Gegenstand des zwischenstaatlichen Handels zu sein. Durch Entnahme aus der Verpackung hatte sie ihren besonderen Karakter verloren, galt als „mit dem allgemeinen Eigenthum im Staate vermischt" und war dann „der staatlichen Polizeigewalt unterworfen".

Nachdem dies durch bundesobergerichtliche Entscheidung festgestellt war, entstanden in den Prohibitionsstaaten die „Original Package"-Läden, die thatsächlich die ganze Prohibitionsgesetzgebung nichtig machten. Brauer und Brenner in anderen Staaten schickten ihren Schnaps oder ihr Bier in besonders für den Kleinhandel bestimmten, kleinen Gebinden dorthin. Abgesehen davon, daß kein Ausschank in Gläsern statthaft war, konnte man in den Läden Alles haben, was man sonst im „Saluhn" haben kann.

Darob großes Geschrei und Gezeter der Prohibitionisten mit dem Erfolge, daß der Kongreß das Gesetz erließ, wonach alle „in einen Staat zum Gebrauch oder Verbrauch, zum Verkauf oder zur Aufbewahrung gebrachten berauschenden Getränke" nach ihrer Ankunft im Staate den Staatsgesetzen und der staatlichen Polizeigewalt unterliegen, auch wenn sie sich noch in der ursprünglichen Verpackung befinden.

Dieses Gesetz machte den „Original Package"-Läden den Garaus, ließ aber immer noch das Recht der Einfuhr bestehen. Wie die Gerichte das Gesetz auslegten, galt die „Ankunft im Staate" erst dann für erledigt, wenn die eingeführte Waare sich nicht mehr im Wege der Beförderung befand; also erst dann, nachdem sie von der Beförderungsgesellschaft, die die Waare in den Staat brachte, dem Empfänger überliefert war.

Es konnte also, und kann bis heutigen Tages, auch im Prohibitionsstaate noch immer jedermann alles geistige Getränk sich kommen lassen, das er begehrt und zu bezahlen vermag. Auswärtige Getränke-Fabrikanten und -Händler können auf Bestellung ihre Waare nach den Prohibitionsstaaten schicken, entweder gegen Vorausbezahlung oder gegen Nachnahme („C. O. D."), wobei die Eisenbahn- oder Expreßgesellschaften die Einkassirung der Rechnung besorgen.

Wie gesagt, soll nun auch diesem letzten kargen Reste der alten Handelsfreiheit der Garaus gemacht werden. Und der demokratische Führer befürwortet das, obgleich die Prohibitionsgesetzgebung allen demokratischen Grundsätzen widerspricht, und obgleich er selber kein Prohibitionist ist und sich dagegen verwahrt, einer zu sein. Sein demokratisches Gewissen beschwichtigt er mit einer Ausrede, die das Wort „Homerule" als Schild trägt. Weil jeder Staat berechtigt ist, seine inneren Angelegenheiten nach seinem eigenen Willen und Ermessen zu bestimmen: weil zu diesen inneren Angelegenheiten auch die Regelung des Getränkehandels gehört: und weil da, wo das Staatsgesetz den Getränkehandel „prohibirt", das Gesetz durch die Einfuhr aus anderen Staaten verletzt werden kann: deshalb — argumentirt er — seien die Staaten berechtigt, vom Kongresse zu fordern, daß er ihnen zu Hilfe komme und sie schütze gegen die Gesetzumgehung, gegen die sie sich selbst nicht schützen können.

Mississippi, welchen Staat Herr Williams vertritt, hat zwar keine Staatsprohibition, hat aber örtliche Prohibition (Local Option) die in einer ganzen Anzahl von Counties eingeführt ist, aber angeblich wegen der nicht zu hindernden Getränkeeinfuhr nicht durchgeführt werden kann. Uebrigens will Herr Williams nicht so weit gehen, jede Getränkeeinfuhr zu verbieten. Er will nur die „C. O. D."-Einfuhr verbieten und sonstige Einfuhr, wobei der Beförderungsagent als Geldeinzieher erscheint, denn das sei die Einfuhr, wodurch die heimlichen Kneipen am Leben gehalten würden. Daß jemand sich Getränke zum eigenen Gebrauche kommen lasse (gegen Vorausbezahlung oder auf Kredit) will Herr Williams nicht verhindern. Aber eine Anzahl andere Bills, die dem Ausschusse gleichfalls vorliegen, wollen auch das verhindern, und der Unterschied ist wirklich nicht groß. Sollte die Williams'sche Bill zur Annahme gelangen und dann den daran geknüpften Erwartungen nicht genügen, so wäre es nur eine Frage der Zeit, bis auch der letzte noch verbleibende Schritt gethan würde. Unterwirft der Kongreß sich dem einen Verlangen, so wird er auch nicht lange den Muth haben, dem anderen zu widerstehen.

— Neues Wort.—Herr (zum Diener): Gestern erst habe ich die Flasche Sherry angebrochen und heute ist nur noch ein Rest darin;—da sind wahrscheinlich Sie wieder das „Enfant Sherrybel" gewesen, Friedrich!

Hood's Sarsaparilla

Reinigt und bereichert das Blut und stärkt das ganze System.

Es heilt gründlich alle Blutkrankheiten, von Mitessern bis zu Scrofeln.

Es ist das beste Mittel gegen Katarrh, Rheumatismus und Dyspepsie.

Zu jeder Jahreszeit ist es die am meisten gebrauchte Medizin.

Diese Angaben werden durch geheilte Männer und Frauen täglich bestätigt.

Ueber 40,000 Zeugnisse innerhalb zwei Jahren erhalten — ein unerhörter Rekord!

In Tablets wie in gewöhnlicher flüssiger Form. 100 Dosen ein Dollar.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Augusta Haefner

im Alter von 53 Jahren nach langem schwerem Leiden am Mittwoch, den 18. April 1906, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 360 N. Marshfield Ave., nach dem Friedhof Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Haefner, Tochter.
Wilhelm Haefner, Sohn.
Anna, Schwiegertochter.
Pauline Ehlers, Schwester.
Hermann und Georg, Brüder.

Ruhe sanft, Du gute Mutter,
Die wir Dich so sehr geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht,
Standhaft hast Du sie ertragen
Deine Sorgen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht;
Doch vergessen wir Dich nicht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jacob Spies

am Freitag, den 20. April, im Alter von 38 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. April, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 727 Southport Ave., nach der St. Alphonsuskirche, und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Anna Spies geb. Jacobs, Gattin.
John, Michael und Marie Spies, Kinder.
John Spies, Vater.
Philipp J. Spies, Elizabeth Hintges, Mary Weber, Anna Werry, Geschwister, nebst Verwandten.

Mitglied des De Soto Court Nr. 528 C.O.F.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Liberat Ammann

im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 23. April, um 2 Uhr Nachm., von Hoefers Halle, 227 Ost North Ave., und von da nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Frances Ammann, Gattin.
Augusta Pabst und Emma Weisrock, Töchter.
Liberat Ammann und Otto Ammann, Söhne.
Fritz Pabst, John Weisrock, Schwiegersöhne.
Minnie Ammann, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Verwandten.
ffo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Henry Ketter

im Alter von 70 Jahren und 8 Monaten nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag, den 22. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 933 Clybourn Ave., nach der St. Theresia-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Ketter, geb. Doll, Gattin.
Elisabeth, Anna, Clara, Frank Margaretha, John, Nonnie, Francis, Minnie, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.
ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere geliebte Mutter nach kurzem Leiden im Alter von 54 Jahren, 5 Monaten und 4 Tagen im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 953 Bryn Mawr Ave., nach Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christoph Klein, Gatte.
Katie, Lena, Sadie, Rosie, Töchter.
Christ., Louis, Jacob, Söhne.
Joseph Ammon, Bruder.
Frank Rebing, Schwiegersohn, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Augusta Scherer

gestern, am 20. April, im Alter von 5 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1261 N. Marshfield Ave., um 1 Uhr Sonntag Nachm., den 22. April, nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Michael und Alwina Scherer, Eltern.
Katharina und Anna, Schwestern.
Peter, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Dorothea Siebel

im Alter von 65 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. April, Nachmittags um 1 Uhr 30, von Greins Kapelle, 482 Larrabee Str., und von da nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick, Francis und Gustave, Kinder.
Peter Becker, Schwiegersohn, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Uhland Loge Nr. 295, A. O. U. W.

Den Brüdern obigen Ordens zur Nachricht, daß Bruder

L. Amman,

welcher seit 30 Jahren Schatzmeister der Loge war, am Freitag, den 20. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. April, 2 Uhr Nachm., von Hoefers Halle, 227 E. North Ave. Die Mitglieder der Loge versammeln sich in der Logenhalle, 170 Center Str., um 1 Uhr Nachm. Im Auftrage:

H. Engelhardt, Präsident.
J. Kneubühler, M. A.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Elise Karich

im Alter von 67 Jahren, 10 Monaten und 15 Tagen nach kurzem Leiden gestorben ist. Beerdigung Montag, den 23. April, vom Trauerhause, 6 Fremont Str., um 12 Uhr, nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Moritz Karich, Gatte.
Minna Hermann, Willie und Annie, Kinder.
fafa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Laurina Stamm

nach langem und schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1436 W. Congreß Str., nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Stamm, Gatte.
Eveline, Tochter.
Margaretha Kempf, Mutter.
frfa

Todes-Anzeige.

Hoffnung Loge Nr. 353, I. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Rudolph Doerrlamm

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 528 Oakdale Ave., am Sonntag, den 22. April, um halb zwei Uhr Nachm., nach dem Montrose Friedhof.

C. Gustav Geleng, O. M.
Heinrich Dietz, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten und unseren lieben Nachbarn sagen wir unseren herzlichsten Dank für die rege Theilnahme und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben kleinen Tochter

Sophie,

ebenso dem Herrn Pastor Koch für die trostreichen Worte am Sarge. Die tieftrauernden Eltern:

Paul u. Maria Schreiner, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Willie Galis

am Samstag Morgen um 9:30 Vorm. gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 22. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 22 Greenwich Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:

William Galis und Bertha geb. Trews.
Fred Galis, Bruder.

Unsere Acre Lotten, 225 x 125

liegen innerhalb der Stadtgrenzen, nahe der Kreuzung der Milwaukee Avenue, Irving Park Blvd. und 48. Straße. Zwei Car Linien — 5 Cent Fare in jeder Richtung und zum Zentrum.

$1000 und aufwärts $250 baar Rest auf 5 Jahre Zeit

Jede Lot das Doppelte werth. Wenn Ihr in der Nähe von Irving Park kaufen wollt, so seht Euch dieses Eigenthum an. Andere verlangen $500 per Lot (25 Fuß) auf kleinere Anzahlung. Wenn Ihr $250 habt, so könnt Ihr neun (9) solche Lotten von uns für $1000 kaufen. Schöne Ecken sind auch noch zu haben. Wenn Euch 225 Fuß zu viel sind oder Ihr habt die nöthigen $250 nicht, so werdet Euch mit Freund oder Nachbar einig und kauft eine Lot zusammen.

Es bezahlt sich. So billig kauft Ihr nicht oft.

Agent ist täglich und Sonntag auf dem Platze — Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard.

Schreibt heute für Mappen und volle Beschreibung frei per Post.

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. COR. RANDOLPH ST.

Gestorben: Johann Faitz (Lehrer), starb am Freitag, den 20. April, um 4 Uhr Nachm. Geliebter Gatte von Marie Faitz geb. Kasten. Vater von Charles, Gustav, Frau Lillie Petersen, Frau Anna Gade, John und Emil Faitz. Beerdigung am Sonntag, den 22. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4830 Evans Ave., nach der Gethsemane Luther. Kirche, 49. und Dearborn Str., von dort nach dem Concordia Friedhof.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Auguste Sieloff geb. Kramer

heute Morgen nach kurzem Krankenlager im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. April, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 5324 Princeton Ave., nach der englisch-lutherischen Kirche, 61. Place und Princeton Ave., und von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Sieloff, Gatte.
Wm. Kramer und Frau, Eltern.
D. Sieloff und Frau, Schwiegereltern.
Hulda Lenz, Carrie, Bertha und Minnie Krämer, Geschwister.

Gestorben.

Unser lieber Sohn

THEO

ist am Freitag Morgen im Alter von 17 Jahren und 7 Monaten heimgegangen. Trauerfeier in der St. Pauls Kirche, Montag, den 23. April, 10 Uhr Vorm.

Pastor John und Familie.

Gestorben: William Kranz, geliebter Gatte von Albertina und Vater von Otto, Mrs. Doering, Mrs. Kleeberg, Mrs. Hendrixen, William und Mrs. Haselgrove. Beerdigung vom Trauerhause, 895 W. 13. Str., am Sonntag, den 22. April, um 1.20 Nachm., nach der deutschen ev. luther. Kirche, Ecke 12. Str. und Ashland Boulevard. Von dort mit Kutschen nach Concordia.

Gestorben: Joseph Karnick, geliebter Sohn von Charles und Annie Karnick geb. Steinbrücker, Bruder von Theodore, Charles und Frau A. Whitehoefer, im Hause ihrer Eltern, 77 Ruble Str. Beerdigung am Sonntag, den 22. April, um 10 Uhr Vorm., mit Kutschen nach dem böhmischen Nationalfriedhof. Mitglied der Talos Loge O. C. K. frfa

Gestorben: Hulda Fick, Gattin von Hermann, Mutter von Laura, Freddie und Olga. Beerdigung vom Trauerhause, 315 Armitage Ave., am Sonntag, den 22. April, um 12.30 Nachm., nach der Christuskirche, von dort mit Kutschen nach Concordia.

Gestorben: Fred Leichinger, am Freitag, den 20. April, um Mitternacht 2 Jahre altes geliebtes Söhnchen von Anton und Anna Leichinger, in Blue Island, Ill. Beerdigung am Montag, den 23. April, um 1 Uhr Nachmittags.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hierdurch unseren tiefsten Dank aus für die zahlreiche Betheiligung und die prachtvollen Blumenspenden bei dem Begräbnisse, sowie Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge unserer lieben Gattin und Mutter.

Heinrich Dubois und Familie.

Bester Militärroman! „Jena oder Sedan." Von Beyerlein. Das 200. Tausend. 787 Seiten geb. Preis $1.50.
KOELLING & KLAPPENBACH, Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft, 100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 11p,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no*

Frühjahr-Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Gesangverein Harmonie
am Sonntag, den 29. April 1906, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. — Eintrittskarten 50 Cents für Herr und Dame. — Anfang punkt 8 Uhr Abds. 14,15,21,28ap

Zweites Stiftungsfest!
verbunden mit Konzert und Ball, des
Gemischter Chor „Fritz Reuter",
Sonntag, den 22. April 1906,
in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. — Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. 7,15,21ap

Altdeutscher Unterstützungs-Verein von Chicago.
Zehntes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball, in Schoenhofens großer Halle, Ecke Milwaukee u. Ashland Ave., Sonntag, den 29. April 1906, Nachmittags 3 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents pro Person, an der Kasse 35 Cents. ap15,21,28

Turn-Verein La Salle.
7. Stiftungsfest, Schauturnen und Ball, Sonntag, den 22. April 1903, in Müllers Halle, North Ave. und Sedgwick Str. Tickets im Vorverkauf 25c. Zu haben bei B. Balch, 333 E. North Ave., W. Schulter, 122 E. North Ave., J. Weisenmeter, 272 E. North Ave. und in der Turnhalle. — Anfang 3 Uhr Nachm.

Großes Skat-Turnier
in
Albert Knuths Halle,
1211 Lincoln Ave., Ecke Paulina Str.
Sonntag, den 22. April 1906,
Anfang 3 Uhr. 20 Runden werden gespielt.
Tickets.........$1.00

OTTO FRENZ
DRYGOODS NOTIONS U. SCHUHE
206-208 OST-BELMONT AVE

Speziell für Montag!

6c hellblaue Kleider-Calicoes, — speziell, die Yard 3¾c
50c weiße Damen-Unterröcke—mit breitem Ruffle und Spitzen-Besatz, speziell für 29c
50c Männer Negligee-Hemden — mit Kragen, wenig beschmutzt, per Stück 25c
25c Damen Muslin-Unterhosen, speziell für 14c
2.00 Männer-Schuhe—Größe bis 11, für 1.75
Zeug- und Leder-Hausschuhe für Damen, — für 50c

Krumm & Bro. Co.
DEPARTMENT STORE 127-135 E. FULLERTON

Speziell für Montag

10c bester Kleider-Gingham, Yd., 6½c
50c schwere graue Blankets, Stück 29c
25c Muslin-Beinkleider für Damen, per Paar 17c
25c Unterkleider für Knaben, per Stück 17c
50c Fancy Glas Pitchers, Stück 29c
10c hübsche Steinkrüge 5c
Swift's Pride Seife, 6 Stück .. 19c
Beste Stärke, 3 Pfund 7c
Beste Seifen Chips, 3 Pfund .. 10c
California Schinken, per Pfund .. 8½c
Round Steak, per Pfund 9c
Sirloin Steak, per Pfund 12½c

Chicago Turngemeinde
257—259 N. Clark Str.
Sonnabend, 21. April 1906, 8 Uhr Abends:
Großes Frühjahrs-Schauturnen.
Nach dem Schauturnen: Tanz. Alle Freunde und Gönner der Turnerei sind herzlich willkommen. Der Turnrath. ap15, 21

Großes Zither-Konzert und Ball
veranstaltet vom
Apollo Zither-Kranz
Sonntag, den 22. April 1906, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Boulevard, nahe Sheffield Ave. Anfang 7 Uhr Abends. Tickets 50 Cents für Herren und Dame. ap8,15,21,22

KONZERT
veranstaltet vom
Arion Männerchor der Südseite,
in der Händel-Halle, Mittwoch, 25. April 1906. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 50c. Vorzügliches Programm. Solisten: Dr. Chr. Balatka, Piano; Frl. G. Nürnberger, Alto; Herr Harry Diamond, Violine; Frau M. Käuffer, Sopran. Dirigent: C. von Wolfsteel. ap9,21

Volks-Garten,
198—200 East North Ave. H. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Ein vorzügliches Programm gelangt für Samstag und Sonntag und nächstfolgende Woche zur Aufführung, unter Mitwirkung von Herrn Thaler und Frl. Wilson, Irving und Spilman, Hr. Fischer und Frl. Schäft und die Geschwister Hogan mit ganz neuem Repertoire. Zum Schluß die urkomische Posse: „Der neue Diener." Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag 2:30 Uhr Nachmittags. Eintritt frei.

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
m26,bidofa* John Weis, Eigenthümer.

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Keine rothe Zedernschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
— 128 und 130 Ost North Ave. —
Etablirt 1868. Telephon North 570.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern. 19ap,6mo,X

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

$5—$10 [illegible] Personen von gutem Ruf Gelegenheit zu verdienen pro Tag. Branchekenntnisse nicht bedingt. Risiko nicht vorhanden. Anfragen erbeten an Annoncen-Bureau „Union", Stuttgart, Deutschland.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Bargains für Montag.

8c Qualität yardbreiter gebleichter Muslin, Yard.....5c
Henrietta Sateen, in Schwarz, werth 10c, Yd. 5¾c
Heller Hemden-Kattun, 6c Sorte, Yard.......... 4¾c
Schwerer ungebleichter Muslin, 9c Sorte, Yard...... 5¾c
Karrirter u. gestreifter Kleider-Gingham, 7c Sorte, Yd. 5c
10c Sorte Cambric Muslin, Yard.......... 7½c
Gute Qualität Schürzen-Gingham, Yard.......... 4¾c
Farbiger mercerized Sateen, 15c Sorte, Yard........ 7½c
10c Qualität India Linon, Yard.......... 7c
Beste Qualität Tisch-Oeltuch, 1¼ Yard breit, Montag, Yd... 11c

Partie Negligee-Hemden und weiche Arbeitshemden für Männer, werth 50c und 75c, etwas beschmutzt, zum Verkauf Montag für.......... 25c

Knaben-Kniehosen, alle Größen, 30c-Waaren für.......... 18c

Partie von Männer- und Knaben-Unterzeug, werth 35c, Auswahl zu.......... 19c
Große Damen-Leibchen, die 15c-Sorte für.......... 10c

Strumpfwaaren-Spezialitäten.

Montag Morgen offeriren wir zum Verkauf — mehrere hundert Dutzend baumwoll. Männer- und Damen-Strümpfe—in schwarz und Fancies—sie sind bis zu 19c das Paar werth— Auswahl aus der Partie 5c und 8c per Paar.
Hohlgesäumte Muslin Kinder-Unterhosen, werth 15c—Montag für. 7c
Partie von fancy spitzenberänderten Taschentüchern, werth bis zu 10c —Montag.......... 3½c
8c und 10c Sorte Stickereien—mehrere hundert Stücke — Auswahl, per Yard zu.......... 5½c
Torchon und Wasch-Spitzen und Einsätze—werth 10c bis 15c die Yd., für 5c und.......... 3½c
200 Yd. Zwirn, schwarz oder weiß, per Spule.......... 1c
Richardson Stickerei-Seide, per Strang.......... 2c
Alle Größen Schuhschnüre, Dutz. für 3½c
5c Flaschen Maschinen-Oel, für.......... 2c
10c wasserdichtes Rock-Einfaßband, per Yard.......... 1c

Verkauf von Granitwaaren Waggonladung von Granitwaaren kommt Montag zum Verkauf zu unerhörten Preisen.

Partie 1—5,000 Stücke emallirte eiserne Granite-Waaren, wie 1-, 2-, 3- und 4-Quart Pudding-Pfannen, — Kuchen-Pfannen — Jelly-Teller — Bowlen — Dippers etc., etc. — werth bis 15c — Auswahl 3c.	15c Werthe für 3c	Partie 2—3,000 Stücke von emallirten Granite Kaffeekannen — Theekannen — Einmachkesseln, Saucen-Schüsseln—extra großen Pudding-pfannen — etc., etc. — werth bis zu 25c — Auswahl, 10c.	25c Werthe für 10c	Partie 3—2,000 Stücke emallirte Granite-Waaren — wie Berlin Kessel — Geschirr-Schüssel, —Saucen-Pfannen —Chambers — Wassereimer — und andere große Stücke — wth. 50c —Auswahl, 25c.	50c Werthe für 25c

THE HOME INSURANCE COMPANY, NEW YORK.

Gesammt-Bestände am 1. Januar 1906 ....$21,239,052.88
Ueberschuß für die Policy-Inhaber.......................... 11,720,501.34

Das folgende Telegramm traf ein von Präsident E. C. Snow: „Unsere Gesammt-Verbindlichkeiten an allen Polizen in der ganzen Stadt San Franzisko betragen $3,500,000. Wenn die Zeitungs-Nachrichten richtig sind wird der „Home"-Verlust nicht über $2,000,000 betragen. Unser Gesammt-Ueberschuß über $9,000,000. Werden anfangenzu adjustiren und Forderungen zu bezahlen, sobald wir in der Stadt eintreffen."

Cook County Branch,

Home Insurance Bldg. H. C. BUSWELL, Lokal Manager.

Am oder nach dem 30. April:

Room 448, 159 LA SALLE STRASSE.

Moderne Häuser.

$2200 . . $200 baar

Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen . . .

Wir haben 15 neue Häuser — Cottagen mit von 4 bis 6 Zimmern — in der Nähe von Belmont, Western und Elybourn Ave. Gute Verkehrsbedingungen per Straßenbahn in jeder Richtung — Nord — Süd — Ost — West — und zur Stadt direkt. 5 Cents Fare.

Wir haben Häuser an fünf Straßen in dieser Nachbarschaft — an Fletcher Str., Oakley Ave., Barry Ave., Wellington und Leavitt Str. — Lotten 25 bis 30 Fuß — Häuser haben alle neuen Einrichtungen, moderne Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, Gas-Fixtures, Shades usw., usw. Jedes Haus hat Concret-Basement, von 8 bis 9 Fuß hoch, und großen Boden, wo drei Zimmer ausgebaut werden können. Innere Treppen zum Basement und Boden. Preise von $2200 aufwärts.

Eine seltene Gelegenheit. Besonders niedrige Preise. Besonders gut gebaut.

☞ Unser Agent im Samstag und Sonntag im Hause Nr. 1801 N. Oakley Avenue, nahe Belmont Avenue.

Photographien u. volle Beschreibung dieser Häuser senden wir frei per Post auf Verlangen.

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. COR RANDOLPH ST.

Lokalbericht.

Dowies Zionfahrt.

Hängt von richterlicher Entscheidung bezüglich des Shiloh-Tabernakels ab.

Ob John Alexander Dowie seine gestern angekündigte Fahrt nach Zion City heute antreten wird, hängt von der von Dowie selbst nachgesuchten Entscheidung des Richters R. W. Wright darüber ab, ob morgen Dowie oder Volivia die Benutzung des Shiloh-Tabernakels haben soll. Der Richter wird heute eine besondere Gerichtssitzung in dieser Angelegenheit abhalten. Bekanntlich bestimmt der Einhaltsbefehl des Richters, daß das Tabernakel von Dowie und Voliva abwechselnd einen Tag um den anderen benutzt werden soll. Kaum war dies der Voliva-Partei bekannt geworden, als sie bekannt machte, daß sie am Sonntag den regelmäßigen Gottesdienst abhalten würde und Dowie das Tabernakel erst am Montag haben könnte. Dagegen erhebt aber Dowies' Anwalt, G. C. Wetten, Einspruch mit der Begründung, die Verfügung des Richters gebe Dowie das Recht der ersten Auswahl. Gibt der Richter ihm Recht, so wird Dowie heute nach Zion gehen, wenn nicht, so wird er die Fahrt aufschieben.

F. H. Morris, Oberstleutnant der Zionswächter, ein Anhänger Dowies, versuchte gestern in Zion City Kutschen für Dowie und seine Begleiter zu miethen, erhielt aber vom Leihstall-Verwalter auf Weisung Volivas einen abschlägigen Bescheid. Morris setzte sich auch mit einer Anzahl von Zionswächtren in Verbindung, die angeblich geheime Anhänger Dowies sind.

James Sturrock von Neu-Mexiko, ein Schotte, der $8000 in der Spitzenfabrik in Zion City angelegt und Dowies' Bank $2000 anvertraut hat, verlangte gestern vom Bundes-Distriktsanwalt Morrison Dowies' Verhaftung wegen Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen. Herr Morrison verwies ihn an Postinspektor Stuart, da Sturrocks Geldanlagen die Folge eines Briefwechsels zwischen ihm undDowie gewesen sind. Das Gerücht, nach dem die Bundesbehörde die Bank von Zion City in die Hände nehmen will, wird als falsch bezeichnet.

Dowie verließ gestern zum ersten Male seit seiner Ankunft seine Zimmer im Auditorium-Annex und machte eine Spazierfahrt nach dem Washington-Park. Er war offenbar sehr schwach und nicht im Stande, ohne Hil[illegible] zu gehen. In Zion City trafen gestern Briefe Dowies' an „Madame Dowie" und „Mr. Gladstone Dowie" ein, in denen der „Apostel" Frau und Sohn ihrer Aemter enthebt und aus der Kirchengemeinschaft ausschließt. Die Briefe wurden in einer Versammlung im Tabernakel verlesen und erregten Gelächter.

Leset die „Sonntagpost".

Zeitweiliges Abkommen.

Soll mit den Straßenbahn-Gesellschaften getroffen werden.

Herr Fisher arbeitet's aus.

Viehhofs-Gesellschaft soll Pflasterkosten tragen helfen.—Die Peirce Co. obenauf. — Dr. Whalens ungalante Ansicht. — Kostspielige Wahlordnung.—Suchen Rath.

Sonder-Anwalt Fisher hat die schriftliche Darlegung des Standpunktes der Stadt Chicago in der Tunnelfrage jetzt fertig gestellt und heute an den Kriegsminister Taft abgeschickt. Anwalt Gurley von der Union Traction Company ist damit beschäftigt, eine entsprechende Darlegung des Standpunktes der Straßenbahn-Gesellschaft auszuarbeiten. Herr Fisher macht sich nun an die Ausarbeitung eines von ihm und dem Mayor ausgeheckten neuen Planes für ein zeitweiliges neues Abkommen zwischen der Stadt und den Straßenbahn-Gesellschaften. Dieser Plan sieht vor, daß die Straßenbahn-Gesellschaften auf unbestimmte Zeit lizensirt werden sollen unter der Bedingung, daß sie sich verpflichten, unverweilt unter städtischer Aufsicht alle nothwendigen Betriebsverbesserungen vorzunehmen und Einrichtungen zu treffen, unter denen man gegen Erlegung eines Fahrgeldes von 5 Cents von einem Ende der Stadt bis zum anderen würde befördert werden können.

Ald. Derpa von der 8. Ward bringt darauf, daß in dieser Hinsicht auch für South Chicago Vorkehrungen getroffen werden, dessen Bewohner unter den gegenwärtigen Verhältnissen sogar für die Fahrt nach der unteren Stadt zehn Cents zahlen müssen. — Anwalt Gurley, Masseverwalter Sampsell von der Union Traction Co. und deren Betriebsleiter, Herr Roach, hielten gestern eine Konferenz ab über Mittel und Wege zur sofortigen Durchführung umfassender Betriebs-Verbesserungen. Präsident Mitten von der City Railway Co. hat für diese weitere hundert große elektrische Wagen von der Art bestellt, die jetzt auf der Indiana Ave.-Linie in Gebrauch ist.

Soll zahlen helfen.

Anwalt Mitchell von der Abtheilung für Sondersteuern wird beim Countygericht um Erlaubniß einkommen, die Sondersteuer-Umlage für die Pflasterung der Root Straße neu auszuarbeiten. Die Straße soll mit Granit gepflastert werden, und diese Arbeit wird gegen $74,000 kosten. Die Eigenthümer der Baustellen längs der Straße, zumeist Arbeiter und Kleinbürger, werden von dieser Pflasterung nur wenig Vortheil haben. Benutzt wird die Straße hauptsächlich von der Viehhofs-Gesellschaft. Aus diesem Grunde erachtet Herr Mitchell es nur für recht und billig, daß diese Gesellschaft auch mit zur Deckung der Kosten herangezogen werde. Wenigstens die Hälfte der Kosten sollte seiner Ansicht nach der Gesellschaft aufgebunden werden.

Hohes Lob.

Die Sachverständigen-Kommission, welche die Geschäftsführung in den Bureaux der Countyverwaltung prüft, stattete gestern dem County-Auditeur Baker über die Zustände in der Kanzlei des Countyschreibers Bericht ab. Sie versichert, daß sich dort Alles in bester Ordnung befinde. Bücher und Kassen stimmen bis auf's Tipfelchen über dem i. Nur der Ordnung halber empfiehlt die Kommission, es möge angeordnet werden, daß die Kasseneingänge der Kanzlei künftig durch zwei Hände gehen sollen, d. h., daß eine Gegenkontrole für den Kassirer geschaffen werde.

Der Countyrath hat gestern den Kontrakt für die Marmor-Täfelung in dem neuen Countygebäude der John H. Peirce Co. von New York zuerkannt. Es ist das die Gesellschaft, welche das neue Postamt gebaut und sich dabei so ausgiebig Zeit gelassen, es auch fertig gebracht hat, daß ihr von dem Architekten Henry Ives Cobb so vielerlei „nachgesehen" wurde, daß man sich schließlich bemüßigt fand, diesem Herrn die Aufsicht über den Bau zu entziehen. Zur Täfelung soll französischer Marmor verwendet werden. Der für die Arbeit ausbedungene Kontraktpreis beträgt $349,300.

„Ist ein Gemeinschaden."

Kommissär Whalen vom Gesundheitsamt hat sich zu der Ansicht durchgerungen, daß die im Sanitäts-Departement als Inspektorin angestellte Madame Pio als ein „Gemeinschaden" zu betrachten sei wegern der ewigen Häteleien, in denen sie sich mit dem Vorsteher der Abtheilung und mit ihren Mitangestellten gefällt. Gestern war die Dame nicht zur Arbeit gekommen. Sie soll nun suspendirt werden, und man will versuchen, dieZivildienst-Kommission zu überzeugen, daß es am besten ist, sie ganz aus dem städtischen Dienst zu entlassen.

Weil von der Leitung des Neubaues für den Boston Store beim Aufhissen des Baumaterials nicht mit der nöthigen Vorsicht verfahren wurde, hat gestern das Bauamt die Bauthätigkeit an diesem Gebäude zeitweilig einstellen lassen. Der Bauunternehmer mußte dann für die gebotenen Sicherheits-Vorkehrungen Sorge tragen. Ein Polizist gibt jetzt Acht, daß diese Vorkehrungen auch dauernd zur Anwendung gelangen.

Blattern an W. Lake Straße.

Ein weiteres Kind der Familie Reinhardt, 321 W. Lake Str., der 6-jährige George, hat gestern als blatternkrank nach dem Isolir-Hospital geschafft werden müssen. Das Gesundheitsamt sucht festzustellen, wer dem Jungen etwa Krankenbesuche gemacht hat. Geimpft war dieser Kleine niemals worden, und seine älteren Geschwister hatten in der Brown-Schule gefälschte Impfscheine abgegeben, die sie zwar vor Verweisung aus der Schule geschützt haben, aber nicht vor den Blattern.

Kostspieliges Verfahren.

Heute finden die Primärwahlen der Sozialistischen Partei statt. Es dürften sich daran kaum mehr als 2,000 Wähler betheiligen, aber die Kosten der Wahl, die aus der öffentlichen Kasse bestritten werden müssen, werden sich Alles in Allem auf rund $10,000 belaufen. Am 28. April halten die Republikaner, am 1. Mai die Demokraten ihre Primärwahlen ab, was wiederum je $10,000 kosten wird. Damit sind dann aber nur erst Delegaten für die Konvente gewählt, die Kandidaten für die im Juni stattfindende Richterwahl zu nominiren haben. Für die Herbstwahl werden wiederum Primärwahlen der vorstehend namhaft gemachten drei Partei-Organisationen nothwendig, und dafür muß abermals aus dem Steuersäckel geblecht werden.

Bei der Wahlkommission sprachen gestern Mitglieder des an anderer Stelle erwähnten Senats-Ausschusses vor, der die Umarbeitung der Primärwahlen-Vorlage zu besorgen hat. Die Herren wollten von County-Richter Carter, den Wahlkommissären Houston, Judge und Bach, Chefclerk Powell und Anwalt Wheelock Belehrung über verschiedene Punkte haben, und so weit man dazu imstande war, hat man sie ihnen ertheilt. Dieser Konferenz wegen wurde die Untersuchung gegen verschiedene Wahlbeamte aus der 17. Ward bis zum 1. Mai verschoben. Die fraglichen Wahlbeamten werden bezichtigt, bei der jüngsten Stadtwahl Schleppern einer gewissen Faktion Mittheilungen gemacht zu haben, welche es diesen ermöglichten, Gauner im Namen von registrirten Bürgern stimmen zu lassen, die sich der Wahl enthielten.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Anleihe auf Grundstück an State und Adams Straße.

Die seit fast vier Jahren erste 3½-prozentige Anleihe in Chicago ist soeben von Edgar M. Snow & Co. gemacht worden, und zwar mit $115,000 für fünf Jahre auf das Grundstück an der Nordost-Ecke von Adams und State Str., 76 bei 147 Fuß, auf dem ein altes vierstöckiges Gebäude steht, das dem Grundpächter gehört. Das Grundstück ist im Jahre 1888 auf 99 Jahre für jährlich $25,000 verpachtet worden. Wie sehr der Werth dieses Eigenthums gestiegen ist, läßt sich daraus ersehen, daß neulich ein Angebot von jährlich $75,000 abgelehnt wurde. Dies wäre 4 Prozent von $1,875,000, so daß der Frontfuß $24,671 werth wäre.

Das Ravenswood-Hospital hat von Dr. George W. Green das Grundstück an der Südwest-Ecke von Winchester und Wilson Ave., 192 bei 152½ Fuß, für $18,150 gekauft. Es soll ein vierstöckiges Hospital-Gebäude für ungefähr $50,000 darauf errichtet werden. Der Bau wird von Aerzten in jener Gegend unternommen und soll in sechs Monaten fertig sein. Dr. Green ist Präsident der Gesellschaft.

Die Erste Unitarier-Gesellschaft von Chicago hat an John C. Fetzer das 112 Fuß südlich von Washington Str. an Jefferson Str. gelegene Grundstück, Westfront 42 bei 150 Fuß, für $25,000 verkauft. Grundstück nebst Gebäude sind an die Plamondon Manufacturing Co. vermiethet. Das Eigenthum war der Unitarier-Gesellschaft durch Erbschaft zugefallen.

Mußten Treppen steigen.

Im 1. Nationalbank-Gebäude stockte heute zeitweilig der Fahrstuhlbetrieb.

Der Bruch eines Ventils an der nach den Kesseln im Erdgeschoß des First National-Bankgebäudes führenden Speiseröhre veranlaßte heute den Hauptmaschinisten W. L. Jackson, um einer etwaigen Explosion vorzubeugen, die Wasserzufuhr abzustellen. Die Folge war, daß der Betrieb der 19 Fahrstühle des Gebäudes für die Dauer einer Stunde eingestellt werden mußte. Die Fahrstühle werden durch Wasserdruck in Bewegung gesetzt. Personen, die um jene Zeit in den oberen Stockwerken des Gebäudes zu thun hatten, mußten nun entweder Treppen steigen oder aber abwarten, bis der Schaden ausgebessert worden war.

Polizist Jeremiah O'Sullivan von der Zentral-Detailwache, der an Rheumatismus leidet, kraxelte bis ins 16. Stockwerk hinauf. Dort angelangt, erklärte er, daß er von seinem rheumatischen Leiden geheilt sei, doch habe er sich beim Treppensteigen eine starke Erkältung zugezogen.

Viele wohlbeleibte Geschäftsleute schleppten sich ächzend und in Schweiß gebadet die Stiegen hinauf nach den Stockwerken, in denen ihre Geschäftszimmer gelegen sind. Einige waren noch unterwegs, als der Betrieb schon wieder aufgenommen wurde. Sie waren aber so schachmatt, daß sie kaum imstande waren, einen Fahrstuhl zu erreichen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch," reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869.

— Maliziös. — Frau Katzenstein: Gestern Abend habe ich Sie mit einem Herrn auf dem Gartenzaun sitzen sehen; pfui! das sollte doch bei einer anständigen Frau nicht vorkommen!— Frau Mäusefang: Nun, ich war doch in anständiger Gesellschaft, es war doch Ihr Mann!

Zwei hübsche Damen entgingen dem Frühjahr-Katarrh durch Einnehmen von Pe-ru-na.

Frühjahr-Fieber ist Frühjahr-Katarrh. — Nichts raubt einem die Kraft so wie Frühjahr-Katarrh.

Frl. Nellie Condon.

Pe-ru-na ist ein feines Tonic für erschöpfte Frauen.

Ein Dankes-Schreiben.

Frl. Nellie Condon, 450 7. Ave., Brooklyn, N. Y., schreibt:
„**Ich betrachte Peruna als ein idealesTonic.**
„**Seit den letzten fünf Jahren nehme ich es zu dieser Jahreszeit und ich finde, daß es mich in den Stand setzt, das veränderliche Frühjahrs-Wetter und die Hitze des Sommers zu ertragen.**"

Frau Hattie Hamilton.

Nahm achtzehn Pfund zu.

Frau HattieHamilton, R.F.D. 2, Sparta, Ky., schreibt:
„Ich habe zwei Flaschen von Peruna genommen und habe bei der dritten angefangen.
„Ich brauche die dritte eigentlich nicht, glaube aber, daß es besser ist wenn ich noch eine nehme.
„**Ich habe immer 102 Pfund gewogen, aber seit ich Peruna nehme, wiege ich 120 Pfund, das erste Mal in meinem Leben und ich bin jetzt 33 Jahre alt.**
„**Ihre Medizin hat in meinem Falle sicherlich viel Gutes bewirkt und ich habe sie mehreren Anderen empfohlen, die sie jetzt nehmen.**
„Meine Mutter, die 76 Jahre alt ist, wurde so schwach, daß sie kaum gehen konnte.
„Sie nahm zwei Flaschen Peruna und ist jetzt kräftiger und sieht wohl aus.

Peruna bringt prompte und nachhaltige Heilung in allen Fällen von Nerven-Zerrüttung, hervorgerufen durch systemischen Katarrh, was durch die vielen Heilungen bestätigt wird.

Ein Frühjahrs-Tonic.

Beinahe Jedermann braucht ein Tonic im Frühjahr. Etwas um die Nerven zu kräftigen, das Gehirn zu stärken und das Blut zu reinigen. Daß Peruna solche Eigenschaften besitzt, ist über allen Zweifel erwiesen.

Wir haben tausende von Briefen aufliegen, die über die Heilkraft von Peruna in Fällen von Nervenschwäche und Körperschwäche Zeugniß ablegen.

Ein typischer Brief.

Frau Rhoda Stufflebeam, Bunch, Iowa, schreibt:
„Seit Jahren litt ich an Katarrh der Kehle und Luftröhren.
„Ich war bei verschiedenen Aerzten in Behandlung, wurde aber immer schlechter.
„Dieses Frühjahr zog ich mir eine Erkältung zu, die sich auf meine Lungen festsetzte. Ich hustete so schlimm, daß ich Nachts nicht schlafen konnte. Meine Freunde und ich selbst glaubten, ich hätte die Schwindsucht.
„Eine Freundin rieth mir, Peruna zu versuchen und ich schrieb an Sie um Rath. Ehe ich eine Flasche genommen hatte, war mein Husten nicht mehr so schlimm und so fuhr ich damit fort.
„Ich befolgte Ihre Anweisungen so genau wie möglich und dank Ihnen und Ihrem Peruna bin ich heute eine gesunde Frau."

Peruna versagt nie Frühjahrs-Katarrh oder Nerven-Zerrüttung vorzubeugen, wenn rechtzeitig genommen.

Peruna enthält keine Betäubungsmittel.

Ein Grund, weshalb Peruna in so vielen Familien fortwährend gebraucht wird, ist der, daß es keine Betäubungsmittel irgend welcher Art enthält.

Peruna ist absolut harmlos, wenn nach der Anweisung genommen. Wenn so genommen, kann es so lange wie nöthig genommen werden, ohne daß man in eine Droguen-Angewohnheit geräth.

Es hat keine üble Wirkung auf den Körper und allmälig scheidet es den Katarrh aus, indem es die Ursache beseitigt.

Es gibt eine große Anzahl von Familien, wo Peruna seit zwanzig Jahren hin und wieder gebraucht wurde.

Dies wäre nicht möglich, wenn irgend welche Droguen schädlicher Art darin enthalten wären.

Verbessertes Rezept.

„Seit einer Reihe von Jahren wurde ich von einer großen Anzahl dankbarer Freunde ersucht, Peruna so herzustellen, daß es leicht abführend wirkt. Ich experimentirte längere Zeit mit einem abführenden Theil in der Medizin, und jetzt kann ich den Freunden von Peruna ankündigen, daß eine solche Qualität in der Medizin enthalten ist, die nach meiner Ansicht die wohlbekannte Wirkungskraft nur noch erhöht. S. B. Hartman, M. D."

Verfiel in Tollwuth.

Thomas Krizenk bedrohte das Leben seiner Arbeitsgenossen.

Mußte gefesselt werden.

Der Unglückliche liegt jetzt im County-Hospital darnieder.—Beraubt und schwer mißhandelt. — Starb in einer Gasse. — Kind vom Vater entführt.

Im zweiten Stock der an 40. und Butler Str. gelegenen Anlage der Standard Slaughtering Co. verfiel heute Morgen einer der Arbeiter, der 40jährige Thomas Krizenk, Nr. 4726 Seeley Ave., anscheinend in Tollwuth. Er sank plötzlich in die Kniee. Als er sich aufrichtete, schien er wie betäubt. Schaum stand vor seinem Munde. In seiner Rechten hielt er noch das Messer, dessen er zu seiner Arbeit benöthigte. Seine Arbeitsgenossen bekamen Angst und rissen aus. Da eilte Krizenk auf etwa 75 in einem anderen Theile der Anlage beschäftigte Arbeiter zu. Diese gaben gleichfalls Fersengeld. DasMesser schwingend, nahm der Rasende ihre Verfolgung auf. Inzwischen war die Polizei benachrichtigt worden. In wenigen Minuten waren die mit Schergen besetzten Wagen der New City- und der Viehhofs-Bezirkswache zur Stelle. Polizist Fogarty verlegte Krizenk den Weg. Als er den Tollen packte, versuchte dieser ihn zu beißen. Er hatte schon den Aermel durchbissen, als Polizist Cullma ihn niederschlug. Der Wüthende raffte sich aber wieder auf und stürzte sich, die Zähne fletschend, auf die Beamten. Nach schwerem Kampfe wurde er überwältigt, gebunden und nach dem County-Hospital geschafft.

Der Mann wurde gestern Morgen von einem anscheinend tollen Hunde gebissen.

Blieb auf dem Platz.

An 15. und Jefferson Str. wurde gestern Abend gegen elf Uhr George Linn, Nr. 126 W. Taylor Str., von zwei Wegelagerern überfallen. Als er sich zur Wehre setzte, schlug ihn einer der Halunken mit dem Revolverkolben nieder. Dann wurde er mit Füßen gestoßen, bis ihm die Sinne schwanden. Die Banditen nahmen ihm seine Baarschaft im Betrage von $6 ab und bewerkstelligten ihre Flucht.

Linn wurde nach etwa einer halben Stunde von einem Weichensteller gefunden. Er war noch immer bewußtlos. Sein Gesicht war mit Blut besudelt. Der Mißhandelte wurde in einer Polizeiambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Die Banditen wußten sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen.

War schwermüthig.

W. D. Boyce, Nr. 3715 W. 64. Str., ersuchte gestern Abend die Polizei um Nachforschungen nach dem Verbleib seiner Schwester, der 28 Jahre alten Frau Blanche Upton. Sie sei leidend und schwermüthig gewesen. Am Mittwoch Abend habe sie seine Wohnung verlassen, um angeblich nach einer Apotheke zu gehen und Medizin zu holen. Seitdem fehle jede Spur von ihr. Er befürchtet nun, daß sie Selbstmord begangen habe oder aber in einem Hospital darniederliege.

Knabe entführt.

Der dreijährige Anson Head Richards wurde gestern, als er vor der Wohnung seines Onkels C. F. Hunting, Nr. 2661 N. 44. Ave., spielte, von zwei Männern gepackt, in einen von einem Dritten gelenkten Kraftwagen gehoben und entführt. Frau Rose Richards, die Mutter des Knaben, glaubt, daß ihr Sohn von dessen Vater und zwei ehemaligenKommilitonen, die, wie er, die Universität Yale besuchten, entführt wurde.

Dr. Richards ist der Sohn von Eugene L. Richards, Professor der Mathematik an der Universität Yale. Er hatte sich als Arzt in New York niedergelassen, als Rose Head ihn kennen lernte. Bald darauf wurde sie seine Frau. Als er vor zwei Jahren angeblich ein sträfliches Verhältniß mit einer Krankenpflegerin anknüpfte, verließ ihn die junge Frau und zog zu ihrem Schwager, nachdem die New Yorker Gerichte bis zur Erledigung des von ihr anhängig gemachten Scheidungsverfahrens ihr Nährgelder und die Obhut des Knaben zugesprochen hatten. Nährgeld soll ihr Gatte ihr nicht gezahlt haben. Vor zwei Wochen forderte er sie angeblich schriftlich auf, in eine bedingungslose Scheidung zu willigen, d. h. auf Nährgeld zu verzichten. Sie glaubt nun, daß er den Knaben entführte, um sie zu zwingen, auf seinen Vorschlag einzugehen.

Untersuchung im Gange.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. Mehrere hier ansässige Kollegen des Dr. Richards befinden sich, als der Theilnahme an der Entführung verdächtig, unter polizeilicher Beobachtung.

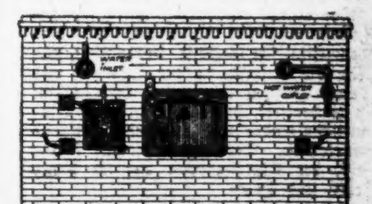
Die Entführer wurden von mehreren Personen verfolgt, gewannen aber bald einen großen Vorsprung und entkamen. Der Kraftwagen wurde zuletzt auf der Fahrt von Niles Center nach Evanston begriffen gesehen.

Frau Richards ist eine Schwester der Frau Hunting. Den Huntings gehörte früher ein großer Theil von Irving Park. Nach C. F. Hunting wurde die Hunting-Haltestelle der Chicago & Northwestern-Bahn in Irving Park benannt.

Leichenfund.

In der hinter dem Hause Nr. 71 Van Buren Str. gelegenen Gasse wurde heute früh von dem Fuhrmann Wm. Kerkstra, Nr. 587 W. 14. Place, ein Mann entseelt aufgefunden, der augenscheinlich ein Landstreicher war. Die sofort benachrichtigte Polizei schaffte die Leiche nach Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 372 Wabash Ave. Man muthmaßt, daß der Verstorbene einem Blutsturz erlag. Der linke Arm des Todten, der einen zerlumpten Anzug trug, ist „D. C." tättowirt. Der Mann hatte keine Papiere bei sich. Er ist etwa 35 Jahre alt.

E. KAISER,
703 S. HALSTED STRASSE,
Kontraktor und Patenten.
U. S. Government Examination 98 8/10.



Ziegel-Backöfen mit Heiß-Wasser und Dampf, Dampfkessel, Maschinen-Anlagen, Mauerarbeiten und Reparaturen. Tel. 6643 Canal.

Northwest Business College.

Das vor 16 Jahren von Prof. G. Jenssen gegründete Northwest Business College, 1067 Milwaukee Ave., wird seit dem vor einigen Monaten erfolgten Tode seines Gründers von dessen Wittwe, Frau R. Jenssen, geleitet, wie sie schon bei der Erkrankung ihres Gatten die Leitung der höchst vortheilhaft bekannten Anstalt mit staunenswerther Energie und Fachkenntniß in ihre Hände genommen hatte. Daß Frau Jenssen ihrer schweren Aufgabe vollkommen gewachsen ist, beweist die sich stets mehrende Zahl der Schüler. Der Unterricht wird — am Tage und des Abends — ganz wie früher in kleinen Klassen, auf Wunsch auch privat, an Schüler beiderlei Geschlechts ertheilt.

Taubheit kurirt.

Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.

Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.

Schickt kein Geld — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.

Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzte mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt das Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich, wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben, diese neue, unfehlbare Methode wird heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute, und ich schicke Euch volle Auskunft, absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 721 Bank Building, Peoria, Jll. Beachtet, **schickt kein Geld** — nur Euren Namen und Adresse. Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein großes Schauturnen veranstaltet am heutigen Samstag, Abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle die Chicago Turngemeinde. Die Mädchenklassen werden ihr Können im Turnen an Leitern, Seitpferd und Barren zeigen, die Knabenklassen werden Keulen- und Stabübungen vorführen, die Zöglinge sind mit Uebungen an den Schwebebrettern auf dem Programm verzeichnet, die Bärenriege wird an Barren turnen, die Aktiven werden Pyramiden bauen und ihre Künste am Reck beweisen, und 24 Mitglieder der Damenklasse werden Stabübungen in Reigenform ausführen. In den Zwischenpausen werden der Turner-Männerchor und das Orchester für musikalische Unterhaltung sorgen. An das Schauturnen schließt sich ein Ball an.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in Lake View hält am morgigen und dem darauffolgenden Sonntag in Kippers Halle, Nr. 457 Nelson Straße, Ecke Lincoln Straße, 3 Blocks von Belmont Ave., große Agitations-Versammlungen ab. Deutsche Frauen und Männer im Alter von 18 bis 60 Jahren, sowie Klubs können dem Verein unter sehr günstigen Bedingungen beitreten. Die Mitgliederzahl ist 72. Ansprachen werden von Karl Hausburg, dem Präsidenten des Vereins, und Mitgliedern von anderen Logen und Vereinen gehalten. Nach der Versammlung geistig-gemüthliche Unterhaltung. Kaffee und Kuchen frei.

Am heutigen Samstag Abend feiert der Deutsche Unterstützungs-Verein Kolumbus in der Aurora-Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str., sein achtes Stiftungsfest. Den Besuchern des Festes steht viel Vergnügen in Aussicht, denn der Ausschuß hat es sich sehr angelegen sein lassen, für eine schöne Unterhaltung der Gäste zu sorgen. U. A. wird eine Verloosung veranstaltet werden, und natürlich wird auch getanzt. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der Turnverein LaSalle gibt am morgigen Sonntag anläßlich seines siebenten Geburtstages ein Schauturnen nebst Ball in Müller's Halle, North Ave. und Sedgwick Str. Die Knaben- und die Mädchenklassen und Riegen der Zöglinge, Damen und Aktiven werden sich mit mannigfaltigen Uebungen an dem Schauturnen betheiligen, das allen Turnfreunden viel Interesse und Unterhaltung bieten wird. Der Festausschuß hat ausreichend dafür gesorgt, daß auch der gesellige Theil des Festes an Erfolg dem turnerischen nicht nachstehen wird. Das Turnen beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf, zu haben bei Benno Basch, 333 Ost North Ave.; George Schuster, 122 Ost North Ave.; Jak. Weisenmeier, 272 Ost North Ave. und in der Turnhalle, kosten 25, an der Kasse 50 Cents. Der Festausschuß besteht aus folgenden Herren: Wm. Horschke, Sam. Thiel, H. Kabbe, H. Eckersberg, Al. Hoeft, R. Wandrey, Hy. Schumacher, Wm. Kohls, Ed. Westmann, H. Kabbe.

Ein großes Zither-Konzert nebst Ball gibt der Apollo Zitherkranz am morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle an Diversey Boulevard und Sheffield Ave. Das ebenso reichhaltige wie geschmackvoll zusammengestellte Programm stellt verlockende musikalische Genüsse in Aussicht, und auch für die Erfrischung der Besucher und das Tanzvergnügen wird alles Erforderliche bestens vorbereitet, so daß ein in jeder Hinsicht unterhaltender und angenehmer Abend zu erwarten ist. Der Beginn ist auf 7 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 50 Cents für Herrn und Dame.

Am morgigen Sonntag feiert der Gemischte Chor „Fritz Reuter" sein 2. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball, in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Der beliebte Gesangverein wird dieses Mal seinen Freunden und Gönnern etwas Außergewöhnliches bieten. Verschiedene neue Lieder sind unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten Ed. Holl eingeübt worden, unter anderen „Frühlingszauber" von Weinzierl, „Einkehr" von L. Oertel und „Zieh' hinaus" von Dregert. Ferner werden Duett- und Sopran-Soli gesungen, außerdem werden 6 Damen die komische Szene „Die Hausfrauen-Konferenz" von Ed Holl vortragen. Als Glanznummer steht das humoristische Singspiel „Das Picknick im Walde" auf dem Programm, vorgetragen vom ganzen Gemischten Chor. Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Auch in diesem Jahre wird der Schwäbische Sängerbund eines seiner so beliebt gewordenen Frühjahrs-Konzerte abhalten, und zwar am morgigen Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr ab, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Auch dieses Konzert wird sich den vorhergegangenen würdig anreihen können, da das Komite keine Mühe und Kosten gescheut hat, um ein vorzügliches und reichhaltiges Programm aufzustellen. Außer gesanglichen Vorträgen kommen auch wieder einige urkomische Szenen zur Aufführung. Dem Konzert, das den Besuchern genußreiche Stunden bereiten dürfte, wird sich ein Ball anschließen. Tickets sind bei Mitgliedern zu haben und kosten 25 Cents für Herrn und Dame im Vorverkauf und an der Kasse 25 Cents die Person.

Abweichend von der alten Gewohnheit, Konzerte am Abend abzuhalten, veranstaltet der Orpheus-Männerchor dieses Mal sein Konzert am morgigen Sonntag, Nachmittags um 3 Uhr, in der Händel Halle, 40 Ost Randolph Str., nahe Wabash Ave. Als Solisten für dieses Konzert hat der Verein folgende Herren gewonnen: Albert Zimmermann (Tenor), Jos. Keller (Bariton) und den jugendlichen Pianovirtuosen Walter Rudolph. Besucher des Konzertes können sicherlich einige genußreiche Stunden erwarten. Der Chor wird folgende Gesänge vortragen: „Schön Rothtraut", „Der Waldsee", „Abendlied", „Im Schlehendorn", zwei Volkslieder und „Ostermorgen". Diese Lieder sind zum größten Theil neu und zum Theil für das Sängerfest bestimmt, das nächstes Jahr in Indianapolis abgehalten wird. Der Reinertrag des Konzertes wird den Nothleidenden in San Franzisko zufließen.

Die zum Verbande der Vereinigten Sänger von Chicago gehörenden Gesangvereine werden am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle, 257 N. Clark Str., ein großes Konzert geben. Zum Vortrag werden u. A. die Chorgesänge „Schäfer's Sonntagslied", „Ritter's Abschied", „Wie hab' ich sie geliebt" und „Der deutsche Männergesang" gelangen. Alle Lieder sind schon seit Monaten sorgfältig eingeübt worden, und einige davon werden bei dem Sängerfest in St. Paul im kommenden Sommer gesungen werden. Als Solisten werden Frl. Marie Katzenberger und Herr Felix Enderlin mitwirken, und Herr H. v. Oppen wird dirigiren. Das Konzert wird demnach den Zuhörern zweifellos einen prächtigen Genuß bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Südseite-Liederkranz feiert am morgigen Sonntag im großen Saale der Südseite-Turnhalle, Nr. 3143—47 State Str., sein fünftes Stiftungsfest. Das ebenso umfangreiche wie interessante Programm umfaßt Konzert, Fahnenweihe und Ball, und schon der Name des festgebenden Vereins gibt ausreichende Bürgschaft dafür, daß den Besuchern ausschließlich gediegene musikalische Genüsse und schöne gesellige Stunden werden geboten werden. Die Sänger haben eine Reihe schöner Lieder fleißig einstudirt, und ein rühriger Festausschuß sorgt dafür, daß auch der nicht musikalische Theil des Festes glänzend ausfallen wird. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Ein vielversprechendes Konzert unter der Leitung seines bewährten Dirigenten Hrn. C. von Wolfskeel bereitet der rühmlich bekannte Gesangverein Arion Männerchor der Südseite vor. Das Konzert soll am kommenden Mittwoch, Abends, in der Händel-Halle, 40 E. Randolph Str., stattfinden und verdient die Beachtung aller Musikfreunde, da ein sorgfältig gewähltes Programm theils vom Chor, theils von vorzüglichen Solisten wie Frl. Hedwig Nürnberger, Altistin, Frau M. Käuffer, Sopranistin, Harry Dimond, Violinist, und Dr. C. Balatka, Pianist, ausgeführt werden wird. Aus dem umfangreichen Programm seien die Lieder „Frühlingsgruß", „Wohin mit der Freud'", „Das alte Mütterlein" und „Röslein, wann blühst Du?" hervorgehoben.

Schon seit Wochen probt der Gesangverein „Harmonie" unter Leitung seines Dirigenten, Hrn. Henry von Oppen, an den Gesängen, welche bei dem diesjährigen Frühjahrs-Konzert zum Vortrag kommen sollen; auch sind mehrere der tüchtigsten Solisten Chicagos engagirt worden. Das Konzert findet am Sonntag, dem 29. April, in der Lincoln-Turnhalle, Ecke Diversey Blvd. und Sheffield Ave., statt. Von Seiten des Arrangements-Komites wird Alles aufgeboten werden, um dem deutschen Publikum von Lake View einen genußreichen und gemüthlichen Abend zu bereiten. Als Solisten werden Frau Emma Weast-Bichl und die Herren Alfred Ziehm und Arnold von der Aue mitwirken, und der Chor wird u. A. die Lieder „Waldsee" von Podbertsky, „Ständchen" von Haydn und „Ossian" von Beschnitt vortragen. Das Konzert beginnt um 8 Uhr, Eintritt für Herrn und Dame kostet 50 Cts., Mitglieder haben mit Familien freien Eintritt.

Der Zitherklub Harmonie gibt sein 21. jährliches Konzert nebst Ball am Sonntag, dem 29. April, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Unter der Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Karl Baier hat der Klub eine Anzahl neuer schöner Stücke eingeübt, und das ganze Programm ist in einer Weise zusammengestellt worden, daß den Besuchern eine höchst angenehme Unterhaltung bevorsteht. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Ball um 8 Uhr Abends.

Der Immergrün Frauenverein feiert am Sonntag, dem 29. April, in der Arbeiter-Halle, 368 W. 12. Str., Ecke Waller Str., sein 3. Stiftungsfest, verbunden mit Einweihung einer Altardecke, gestiftet von Frau Katharine Dunker und anderen Mitgliedern. Es ist ein schönes Programm mit Gesang aufgestellt. Der Festausschuß ist seit Wochen in Thätigkeit. Er besteht aus folgenden Damen: Frau Katharine Dunker, Präsidentin und Gründerin des Vereins; Minna Trowbridge, Katharine Reinhuber, Caroline Lang, Anna Werhann, Christine Schlecht, Elisabeth Peipho und Elise Stapp. Alle Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen, einige vergnügte Stunden mit dem Verein zu verleben. Das Fest beginnt Nachmittags 3 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Hermanns-Schwestern, feiert am 29. April ihr diesjähriges großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str. Hierzu sind alle Gönner und Freunde herzlich eingeladen. Das Komite wird nichts unversucht lassen, um den Gästen ein paar genußreiche Stunden zu verschaffen und das Fest zu einem glänzenden zu gestalten. So ist z. B. der beliebte Komiker Hugo Gottschall engagirt, welcher die Lachmuskeln Aller in Bewegung halten wird, auch wird der Heine Männerchor einige Lieder zum Besten geben, und verschiedene komische Vorträge und Lieder werden zur Aufführung gelangen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Minna Sassa, Präsidentin; Katharina Oberbillig, Vorsitzende; Marie Kunzen, Sekretärin; Margaretha Schmitt, Schatzmeisterin; Magdalena Harris, Mathilde Tege, Rosa Behr, Katharina Braun, Ida Boelke. Für gutes Essen ist gesorgt, und der Durst kann auch gestillt werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person.

Sein zehntes großes Stiftungsfest feiert der Altdeutsche Unterstützungs-Verein von Chicago am Sonntag, dem 29. April, in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Der Verein hat beschlossen, diesen, seinen zehnten Geburtstag in glänzender Weise zu begehen, und der Festausschuß hat daher ein Programm aufgestellt, das einen großen Erfolg in sichere Aussicht stellt. Eine Reihe von Konzertnummern und komischen Vorträgen wird den Besuchern mehrere Stunden in angenehmster Weise vertreiben, und der darauf folgende Ball kann nicht verfehlen, das Fest in harmonischer Weise zum Abschluß zu bringen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein hält sein neuntes Stiftungsfest nebst Ball am Sonntag, dem 29. April, in Hamerstroms Halle, 760 N. Halsted Str., ab. Der Festausschuß hat sich bemüht, das Fest so genuß- und vergnügungsreich wie möglich zu gestalten, und macht auch besonders darauf aufmerksam, daß ein vorzügliches Abendessen für nur 15 Cents die Person servirt werden wird. Auch der Eintritt kostet nur 15 Cents. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Margar. Scheuermann, Barbara Sautter, Margar. Reuther, Selma Eggert, Emilie Hilger, Auguste Hinske, Margarethe Nagel, Cath. Kopp, Clara Beiner, Elise Miller, Elisabeth Lottman, Marg. Steuer.

Der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am 6. Mai in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., sein zweites Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der Festausschuß wird nichts unversucht lassen, um den Gästen ein paar genußreiche Stunden zu verschaffen und das Fest zu einem glänzenden zu gestalten. Die Festrede wird Herr J. Heitmann halten. Außer der Unterhaltung wird auch für gutes Essen und Trinken bestens gesorgt sein. Der Festausschuß, bestehend aus H. Eickhoff, Präsident; Sophie Bremer, Vorsitzende; G. Klug, Sekretär und Schatzmeister, ladet alle Freunde und Gönner ein, und da der Verein über 150 Mitglieder zählt und sehr beliebt ist, steht ein starker Besuch in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten 25 Cents für Herrn und Dame im Vorverkauf und 25 Cents die Person an der Kasse.

Volksgarten.

In dem auf das Eleganteste renovirten Volksgarten treten diese Woche die New Yorker Duettisten Thaten und Willow auf, welche trotz der kurzen Dauer ihres Hierseins schon sehr beliebt sind. Irving und Spielmann verabschieden sich diese Woche. Viele Besucher des Volksgartens werden es mit Freude begrüßen, daß die stimmbegabte Soubrette Gusti Schöft wieder auftritt. Die Tänzerinnen und Sängerinnen Geschwister Hogan sind engagirt und ernten großen Beifall. Die bewährte Kraft des Volksgartens, der Wiener Natursänger Willie Fischer wird sein Möglichstes dazu beitragen, das Publikum zu amüsiren. Zum Schlusse einer jeden Vorstellung kommt die lustige Posse „Der neue Diener" zur Aufführung.

Vom Konsulat gesucht.

Das Kaiserlich Deutsche Konsulat—First National Bank-Gebäude, Zimmer 1150—wünscht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Bermann, H. Leo, seit 1902 angeblich in Chicago, Jll., wohnhaft. (Ges. v. s. Angehörigen.)
Birkholz, Otto, früher in New York, jetzt angeblich in Chicago, Jll., wohnhaft.
Christiansen, Christian Lorenz, früher in 51 W. Madison Str., Chicago, Jll., wohnhaft gewesen. (Erbschaft.)
Edmann, Julius, gebürtig aus Czempin in Posen, früher in Chicago, Jll., 1159 Armitage Ave., bei Kutzmann wohnhaft gewesen.
Grubka alias Grubczynski, Lorenz (Wawrzyn), geb. am 23. Juli 1867 zu Xeritz bei Posen, Fleischer, vor einigen Jahren nach Chicago ausgewandert. (Familien-Angelegenheit.)
Haman, Hans, aus Oldesloe, Pferdehändler, angeblich in Chicago, Jll., wohnhaft.
Heinrich, Adolph Theodor, geb. am 16. Juni 1878 zu Schmiedeberg, Kreis Hirschberg, früher in Tripoli, Jowa, wohnhaft gewesen.
Holzapfel, Carl aus Hannover, früher in New York, jetzt angeblich in Chicago, Jll., wohnhaft.
Juszczyk, Franz, 1899 angeblich Gastwirth in Chicago gewesen.
Kiewert, Ludwig, 1888 in Wauwatosa, Wis., wohnhaft gewesen. (Familiensache.)
Krings, Peter, aus Neu-Welt bei Saarlouis in Lothr., jetzt angeblich in Chicago, Jll., wohnhaft.
Lorenz, Hermann Jakob, zirka 75 Jahre alt, aus Cuxhaven gebürtig. Angeblich Soldat im Kriege von 1849 gewesen. (Familiensache.)
Meyer, Caroline, geb. 11. Juni 1884 in Voltringhausen, angeblich in Chicago, Jll., wohnhaft. (Erbschaft.)
Mohr, Peter, aus Mandach, Rheinpfalz, geb. 31. Dezember 1833, zuletzt Chippewa Falls, Wis., wohnhaft gewesen, oder dessen Nachkommen.
Mrzyk, Hermann, geb. am 5. Februar 1870 zu Hohenlinde, O. S.
Müller, Johann, früher in Sigel, Shelby Co., Jll., wohnhaft gewesen, von dort angeblich nach dem Staate Ohio verzogen, oder dessen Nachkommen. (Erbschaft.)
Nachtigall, John R., früher Nr. 1101 Scott Str., Des Moines, Ja., wohnhaft gewesen. (Ges. v. s. Vater.)
Schewerda, Marie aus Schlesien, angeblich in Chicago wohnhaft.
Schuh, Jakob, 58 Jahre alt, aus Offenbach gebürtig. 1902 in Springfield, Jll., wohnhaft gewesen. (Familiensache.)
Schustkowska, Frau Johanna, geb. Trawinska, mit ihrem Sohn Valentin und Tochter Martha angeblich im Jahre 1891 nach Detroit ausgewandert.
Strauß, Karl, Bergmann, früher in Bochum, bis Ende Februar dss. Js. in Virden, Jll., dann angeblich nach Joliet, Jll., verzogen.
Trawinska, Rosa, soll sich verheirathet haben und ebenfalls in Detroit wohnen. (Familiensache.)
Uftring, Familie, angeblich in Chicago wohnhaft. Adresse wird von Uftring jr. in Senetica, Post Kljuc, Bosnien, erbeten.
Vogel, Johannes Wilhelm, geb. am 23. August 1884 zu Bremen; Maler von Beruf.
Werner, Adolf, ein Bäcker aus Posen.

— Zweideutig.—Ach, Papa, glückliche Braut zu sein und diese balsamische Frühlingsluft zu genießen, das ist doch ein überwältigendes Gefühl! — Warte nur, Töchterchen, im April bist Du verheirathet und da gibt's bekanntlich viel Regen!

Dr. Koch ist hier

Er heilt Asthma und Schwindsucht.

Dr. Edward Koch, der hervorragende Lungen-Spezialist, war der Erste, der ein Mittel für die Heilung von Schwindsucht und Asthma entdeckte. Er hat positiv bewiesen, daß durch seine Methode Schwindsucht heilbar ist. Er hat ihre Heilbarkeit über allen Zweifel festgestellt.

Patienten, bei denen die Lungengewebe stark zerstört waren, sind durch die Koch'sche Behandlung wiederhergestellt worden.

In seinen verschiedenen Offices liegen Hunderte von Fällen von Leuten auf, welche ausgesprochen schwindsüchtig waren und geheilt wurden. Etliche dieser Fälle waren von den besten Aerzten als unheilbar aufgegeben, doch haben sie ihre Gesundheit durch diese wunderbare Entdeckung wiedererlangt.

Die Medizin, welche Dr. Koch verabreicht, gelangt nicht in den Magen, sondern direkt in die Lungen. Auf diese Weise beseitigt er die Ursache, welche die Krankheit hervorruft.

Wenn Ihr an schwachen Lungen oder an Asthma oder an Schwindsucht leidet, untersucht er Euch kostenfrei. Sprecht vor in 70 Dearborn Straße, Suite 9. 10mj,fa*

Halbwegs einig.

Republikanische Gesetzgeber modeln die Primärwahlen-Vorlage um.

Verfassungsfragen tauchen auf.

Vetreterschaft von Cook County erreicht durch scheinbares Entgegenkommen ihren Zweck. —Einweihung des Lehrer-Seminars. — Eine Nachlassenschaft Raymers.

Die republikanischen Mitglieder beider Häuser der Staats-Legislatur haben sich jetzt im Wesentlichen über die Hauptpunkte geeinigt, welche der neuen Primärwahlen-Vorlage ihre vornehmlichsten Merkmale geben sollen. Man will bestimmen, daß die Nominirung aller Kandidaten für Countyämter auf dem Wege direkter Urabstimmung erfolgen soll, doch soll zur Nominirung ein gewisser Prozentsatz der Stimmenzahl erforderlich sein, welche die betreffende Partei bei der Primärwahl aufbringt. Die Aufstellung der Kandidaten für Staatsämter soll den Delegaten-Konventionen überlassen werden. Was nun die Bestimmung angeht, daß die Nominirung der Kandidaten für Countyämter nur dann als bei der Primärwahl und durch diese erfolgt betrachtet werden soll, falls der Kandidat einen gewissen Prozentsatz der von seinen Parteigenossen abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt hat, so ist das Bedenken aufgetaucht, ob eine derartige Einschränkung verfassungsmäßig sein würde. Das Staats-Obergericht hat bei einer früheren Gelegenheit entschieden, daß Primärwahlen als von gleicher Art wie Wahlen zu betrachten seien. Bei den Wahlen gibt aber schon die einfache Pluralität den Ausschlag, von einem Erforderniß, daß ein Kandidat, um für den Sieger erklärt werden zu können, einen gewissen Prozentsatz der Stimmen erhalten haben müsse, ist dabei keine Rede. — Eine zweite Schwierigkeit ist noch die in Bezug auf die Frage, wie es bezüglich der Aufstellung von Kandidaten für das Unterhaus gehalten werden soll—ob die Parteien berechtigt sein sollen, sich mit der Aufstellung von nur einem, oder höchstens von zwei Kandidaten in jedem Senatsbezirk zu begnügen, oder ob sie drei Kandidaten ins Feld stellen müssen. Ueber diese Frage wird es wohl im Hause ein langes Gezänke geben, denn es befinden sich unter den Abgeordneten gar viele, die nie erwählt worden wären, falls man den Wählern wirklich eine Wahl gelassen haben würde.

Politisches Ränkespiel.

Die Mehrheit der Volksvertreter aus den Landbezirken war von vornherein dafür, daß in Bezug auf die Countyämter schon eine einfache Pluralität zur Aufstellung der Kandidaten genügen sollte. Die Herren von Cook County waren hiermit nicht einverstanden, thaten aber so, als ob sie's wären, und gingen sogar noch einen Schritt weiter, indem sie die gleiche Nominirungsmethode betreffs der Kandidaten für alle Wahlämter befürworteten. Dadurch erweckten sie bei den Landleuten die Befürchtung, daß Cook County die sämmtlichen Staatsämter für sich ergattern möchte. Dadurch, daß sie dann von ihrer vermeintlichen Forderung abstanden, brachten sie es dazu, daß die Herren vom Lande auch in Bezug auf die Kandidaturen für Countyämter auf die Prozentsatz-Bestimmung eingingen. Sie rechnen darauf, daß unter dieser Bestimmung die Aufstellung für gerade die wichtigsten Aemter doch den Nominationskonventen werde überlassen werden müssen, weil es verhältnißmäßig leicht sein wird, durch „Herausbringung" einer großen Anzahl von Anwärtern die Stimmen dermaßen zu zersplittern, daß keiner den Mindest-Prozentsatz davon erhält, welcher zur Nomination erforderlich sein soll.

An der Neufassung, welche die Vorlage jetzt erhalten soll, wird noch gearbeitet. Der Senats-Ausschuß, der die Sache in der Hand hat, aus den Senatoren Berry, Campbell, Burton, Parker und Burbank bestehend, hofft mit der Aufgabe bis zum Dienstag fertig zu werden, der Haus-Ausschuß wird aber wohl längere Zeit brauchen.

Seminar-Einweihung.

In dem neuen städtischen Lehrer-Seminar, auf dessen Bau und Einrichtung die Erziehungs-Behörde $650,000 verwendet hat, fand gestern die offizielle Weihe des Hauses statt. Es hatten sich dazu Schulleiter aus allen Theilen des Staates eingefunden, und jede der städtischen Schulen war durch zwei Mitglieder ihres Lehrkörpers vertreten. Die Feier begann um 9 Uhr Vormittags mit einer Besichtigung der Anstaltsräume und ihrer zweckmäßigen Einrichtung. Auch Arbeiten der Seminaristen waren ausgestellt. Um 2 Uhr begann in dem festlich geschmückten Anstaltssaal der Redeaktus. Gouverneur Deneen und Mayor Dunne, die daran hätten theilnehmen sollen, ließen sich mit dringenden Amtsgeschäften entschuldigen. Der städtische Schuldirektor Cooley nannte in seiner Ansprache das Seminar „Herz und Hirn unseres Schulsystems", auf deren Pflege nicht Sorgfalt genug verwendet werden könne. Er pries die Anstalt glücklich, daß sie in der Vergangenheit Leiter gefunden wie Wentworth, Parker und Tompkins, hob aber besonders hervor, daß die jetzige Vorsteherin, Frau Ella Young, die schon seit Jahrzehnten mit der Ausbildung von Lehrkräften für unser Schulwesen zu thun habe, sich des Vertrauens der gesammten Lehrerschaft in einer Weise erfreue, die fast beispiellos sei, und daß sie dieses Vertrauen auch vollauf verdiene. Frau Emmons Blaine gedachte in ihrer Rede hauptsächlich der Verdienste, die Col. Parker sich um unser Schulwesen erworben hat, der dem amerikanischen Erziehungswesen die Bahnen gewiesen, welche Froebel und Pestalozzi vorgezeichnet haben. Frl. Jennie Jenkinson feierte das Andenken des verstorbenen Seminar-Direktors Tompkins. Die letzte Rede hielt Schulraths-Präsident Tilden, der zum Schluß der Frau Young die Schlüssel der Anstalt überreichte.

Das jetzige Lehrer-Seminar ist, als Lehrer-Seminar für Cook County, im Jahre 1869 gegründet worden. Zwanzig Jahre später hat es der städtische Schulrath übernommen. Das alte Gebäude, im Laufe der Jahre viel zu klein und auch baufällig geworden, wurde im Jahre 1902 abgetragen. Am 21. Nov. 1903 wurde der Grundstein für den jetzt fertig dastehenden Prachtbau gelegt.

Protest-Versammlung.

Bürger der 28. und der 24. Ward sind für heute, Samstag, Abend zu einer Massenversammlung eingeladen, welche nach dem Lokale Nr. 1120 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave., einberufen ist. Es handelt sich um die Einlegung eines geharnischten Protestes dagegen, daß der Northwestern-Bahn gestattet wird, in jener Gegend ein Geleise über die Fullerton Ave. zu legen. Der frühere Ald. Rahmer hat ganz unter der Hand der genannten Bahn die erforderliche Erlaubniß vom Stadtrath ausgewirkt. Es handelt sich jetzt darum, diese Erlaubniß womöglich rückgängig zu machen. Die betreffende Ordinanz enthält nicht die Bestimmung, daß das fragliche Geleise hochgelegt werden muß, bedingt also in ihrer Durchführung eine ständige Gefahr für das Publikum.

Potter Palmer beigesetzt.

Die Leiche Potter Palmer wurde gestern aus der zeitweiligen Ruhestätte auf dem Graceland-Friedhofe in das prächtige Mausoleum aus Granit, das $60,000 gekostet hat, übergeführt. Eine Feier war nicht damit verbunden. Herr und Frau Benjamin Honore, Adrian C. Honore und andere Verwandte wohnten der Beisetzung bei.

Schiffstaufe.

Heute Mittag wurde auf der Werft der American Shipbuilding Company in South Chicago die Taufe des größten Südwasser-Dampfers von Fräulein Blanche Banks, der Tochter des Präsidenten der Elgin, Joliet & Eastern-Bahn, vollzogen. Das Schiff erhielt den Namen „J. Pierpont Morgan", als es in das Wasser des Calumet-Flusses glitt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.73
Oesterreich: 100 Kronen	20.29
Schweiz: 100 Francs	19.33
Holland: 100 Gulden	40.00
Dänemark: 100 Kronen	26.72

San Francisco Relief Fund.

NOTICE.

For the convenience of the public the undersigned stores will receive cash subscriptions for the San Francisco Relief Fund, and turn the money over promptly to David R. Forgan, Treasurer of the Relief Committee appointed by the Chicago Commercial Association.

MARSHALL FIELD & COMPANY.
MANDEL BROTHERS.
CARSON, PIRIE, SCOTT & COMPANY.
CHAS. A. STEVENS & BROS.
THE FAIR.
SIEGEL, COOPER & COMPANY.
ROTHSCHILD & COMPANY.
BOSTON STORE.
HILLMAN'S.

Neue Methode — Schmerzlose Kur Für Männer-Krankheiten.

Durch unsere wunderbare Nervo-Osmotische Behandlungsweise.

Wir berechnen Weniger als die Hälfte des regulären Preises.

Nervenschwäche.

Männerschwäche, Nervöse Entkräftung, Alle Nerven- und Geheim-Krankheiten der Männer, eine sichere und dauernde Kur.

Jeder, der mit obigen Krankheiten behaftet ist, oder mit Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Bruch, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Geschwüren, Hämorrhoiden, Beulen, erweiterten Drüsen, Krankheiten der Drüsen, Blase, Nieren und allen Harnbeschwerden, sollte uns in unserer Office besuchen und wir werden ihm unsere Behandlungsweise vollständig erklären. So viele mittelmäßige Aerzte behandeln nur die Symptome und übersehen die Ursachen, welche die Krankheiten hervorbringen, daher ihre häufigen Mißerfolge. Wir suchen die Gelegenheit jeden Mann zu behandeln, der in seiner Erwartung Heilung zu erzielen durch ungeschickte Aerzte getäuscht wurde. Die hartnäckigsten und komplizirtesten Fälle weichen schnell unserer wissenschaftlichen und erfolgreichen Nervo-Osmotischen Behandlungsweise, positiv ohne Schneiden, Brennen, Schmerz, Gefahr oder Abhaltung vom Geschäft. Junge Männer und solche mittleren Alters, die an Absonderungen beim Uriniren, Abgängen, entkräftenden Träumen, Schwäche, frühzeitigen Verfall, Jugendthorheiten, Niedergeschlagenheit, Schwäche, schwachem Kreuz, Nierenschmerzen, Beängstigungen, Dyspepsia und Verstopfung, Nervösität, Verlust an Lebenskraft, Mangel an Energie und Stärke leiden, sollten die Behandlung nicht aufschieben, bis sie sowohl geistig wie physisch zusammengebrochen sind. Reich und Arm erhalten dieselbe geschickte Behandlung und persönliche Aufmerksamkeit.

Wichtigkeit einer gründlichen Untersuchung.

Unsere Office ist mit allen wissenschaftlichen Vorrichtungen ausgestattet, die der medizinischen Welt zur gründlichen Untersuchung von Männerkrankheiten bekannt sind.

Wir heilen nervöse geschwächte Männer dadurch, daß wir die Ursache entfernen, die in den zarten Geweben und Nerven-Zellen sitzt. Durch unsere wissenschaftliche Methode erneuern wir, kräftigen und bringen die Nervenstränge wieder zu ihrer normalen Funktion. Wir garantiren vollständige Heilung in jedem Falle, den wir zur Behandlung annehmen. Wir geben eine Bona Fide- und gesetzkräftige Garantie.

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., CHICAGO, ILL.

Von besonderem Interesse

ist unsere heutige Anzeige für alle Diejenigen, die mit Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen behaftet sind ...

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

GEE WO CHAN'S

Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden, und aller Zweifel in Bezug auf ihre wunderbare Wirksamkeit ist beseitigt. Diejenigen, die an hartnäckigen und komplizirten Krankheiten leiden, oder der Geschicklichkeit anderer Aerzte spotteten, sind ersucht vorzusprechen und diese wunderbare Behandlungsmethode, der so viele hunderte früherer Invaliden ihre Gesundheit und ihr Glück verdanken, zu untersuchen. Keine Experimente oder Fehlschläge. Positive und nachhaltige Resultate garantirt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt

427 Wabash Avenue,
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4. 3mz,fabl*

Piano-Moven.

Eine ... jährige Erfahrung im Piano-Moven in Chicago ...

Bernhard Immer, bei der Healy Music Co. Harrison 3327.

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße, berühmter Spezialist in der Behandlung von ... Krankheiten ...
284 Wabash Avenue. apl8—29t

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. J. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 Cleveland Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 Ost North Ave., Ecke Wisconsin Str.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, N. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hottinger, John E., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Ideal Drug Co., 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Katz, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, E. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Oaden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reitholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Stolze, F. E., Apotheker, 886 N. Halsted Str.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Windt, J. M., Apotheker, 271 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Windt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Bletiner, E. F., Apotheker, 1914 Evanston Ave., Ecke Wilson Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Broman, A. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, N. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cubler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Dauden, N. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doeberlein, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gehmers, D., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hannover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave., Rogers Park, Jll.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Marr, Wm. C., Apotheker, Ecke Grace Str. und Evanston Ave.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Sachse, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, J. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Sheridan Park Pharmacy, Ecke Clark Str. und Wilson Ave.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. C., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Weireter, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wilson, Fred F., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Zobel, C. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Baeslau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Billiekin, A., Apotheker, 239 W. Division Str., Ecke Paulina Str.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. J., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Chwatell, J. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Coffey, P. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Christensen, F. O., 1235 W. Jackson Boulevard, Ecke California Ave.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 823 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elsner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. Van Buren Str.
Grassly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graessle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grimme, L. A., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 1240 Milwaukee Ave., Ecke North Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heiland Co., John, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 BlueJsland Ave.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, P. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. E., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W. Chicago Ave.
Matthei, Chas., Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 BlueJsland Ave.
Pic, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robins, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Ryberg, S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Schaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Schmitt, Henry, Apotheker, 567 W. Chicago Ave.
Silbermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storkan, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Zelowsky, J. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

Südseite.

Bachelle, R., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Brown, S. J., Apotheker, 2402 Cottage Grove Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Ave.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Ave.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman Pharmacy, E. von, 22. Str. und Michigan Ave.
Hitz, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Klotz, A. E., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6353 S. Halsted Str.
Kreyßler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, E. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Marco, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
McDonnell, John, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
Neubert, C. F., Apotheker, 3601 S. Halsted Str.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 WentworthAve.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 S. ChicagoAve.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Shutan, Albert, Apotheker, 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 W. Garfield Boulevard, nahe Centre Ave.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Zeltner, Fred, Apotheker, 3156 Wallace Str.

Marktbericht.

Chicago, den 21. April 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88½—89¼c; Nr. 3, roth, 85—87c; Nr. 2, hart, 79½—82½c; Nr. 3, hart, 75½—78c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 81½—82½c; Nr. 2, Northern, 80½—81½c; Nr. 3, Spring, 77—81½c.

Mais, Nr. 2, 48c; Nr. 2, weiß, 49—49¼c; Nr. 2, gelb, 49½c; Nr. 3, 47¾c; Nr. 3, weiß, 48¾—49¼c; Nr. 3, gelb, 48½—48¾c; Nr. 4, 47—48c.

Hafer, Nr. 2, 31¾c; Nr. 2, weiß, 34—34½c; Nr. 3, 31¼—31½c; Nr. 3, weiß, 32¼—33c; Standard, 33½—34c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; bestes Prairie, $9.50—$10.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 79⅝—79¾; Juli, 78¼c; September, 77c.

Mais, Mai, 47½—47⅝c; Juli, 46c; September, 46¼c.

Hafer, Mai, 32¼—32⅜c; Juli, 30¾—30⅞c; September, 29¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 3000, von Mais auf 66,700 Bushels. Verschickt von hier wurden 16,916 Bushels Weizen und 918,036 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.60; Juli, $8.75; September, $8.87½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $16.10; Juli, $16.27½; September, $16.25.

Rippchen, Mai, $8.70; Juli, $8.75; September, $8.87½.

Oel.

Prime, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.11
Oleum Spirits	0.12
Gasolin (Ofen)	0.14½
do., 72	0.15¾
do., 76	0.17¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.37
do. gereinigt, per 5 Faß	0.38
Terpentin	0.73

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.50—$6.15 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$5.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.50.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.50—$6.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.50—$6.72½; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.35 bis $6.60; schwere gemischte Waare, $6.50—$6.65; leichte ausgesuchte, $6.50—$6.65.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.15—$6.00; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.00—$6.15; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$ 0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.17 —0.18
Nr. 2, per Pfund	0.14 —0.15
„Cooleys", per Pfund	0.18
Nr. 1, per Pfund	0.16
Packwaare, frisch, per Pfund	0.13
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.12
„Daisies", das Pfund	0.12½
„Young America", das Pfund	0.11 —0.12
Schweizer, Drum, das Pfund	0.13¼
Limburger, per Pfund	0.11
Brick, per Pfund	0.09½—0.10
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.15½
Prima, 60 Prozent frisch	0.16½
Extra für den Stadtverkauf verpackt	0.18

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.12½
Gänse, das Dutzend	4.50 —7.00
Enten, das Pfund	0.14½
Geflügel (hergerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.11½—0.12
„Springs", das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.10 —0.11
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.18
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.10
Pickerel, per Pfund	0.11
Hechte, per Pfund	0.10
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.06½
Lachs, per Pfund	0.11
Schellfisch, per Pfund	0.05½
Halibut, per Pfund	0.08
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.10
Mackerel, per Pfund	0.22
Hummer (gekocht), per Pfund	0.30
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04 —0.04½
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½—0.06½
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.08½
Bekassinen, Dutzend	1.25 —1.50
Regenpfeifer, Dutzend	1.25 —1.50

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00 —5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25 —6.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	2.25
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.00 —3.75
Bananen, Jumbo, das Bund	1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	2.50 —4.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	2.00 —4.00
Kraut, per Kiste	1.00 —3.00
Kopfsalat, per Faß	1.00 —3.00
Blattsalat, per Kiste	0.25 —0.30
Sellerie, per Kiste	1.50 —5.50
Tomaten, per Kiste	2.50 —4.00
Rothe Rüben, per Sack	1.50
Mohrrüben, hiesige, per Sack	1.50
Rüben, per Sack	0.75
Rettige, hiesige, per Dutzend	0.30 —0.75
Meerrettig, das Dutzend	0.75
Gurken, das Dutzend	0.35 —0.90
Zwiebeln, per Sack	0.40 —0.45
Spinat, per Kiste	0.15 —0.00
Spargeln, kalifornische, Dtzd. Bündel	3.00 —6.00
Blumenkohl, kalifornischer, per Kiste	1.00 —2.25
Wasserkresse, Virginia, Dtzd. Bündchen	0.10 —0.90
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.50 —3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	1.52
do., minderwerthige Sorte	1.37 —1.45
Rothe Nierenbohnen	2.25 —2.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.55 —0.63
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.00 —2.50

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

King Joy Lo & Co., 3-stöck. Brick Aenderungen im Innern, 100—102 Randolph Str., $5000.
John Conrad, 1-stöck. Brick Wohnhaus, 6517 St. Lawrence Ave., $2000.
S. P. Poorbaugh, zwei 2-stöck. Frame Wohnhäuser, 171—173 74. Str., $6,500.
John J. Lyons, sieben 2-stöck. Brick Flats, 2216—2232 West Monroe Str., $42,000.
Albert Mioncke, 2-stöck. Frame Flats, 2478 N. Whipple Str., $2,400.

Briefkasten.

Anton F. — Es gibt hier 20 Lokalverbände der „International Longshoremen, Marine & Transport Workers' Association", die Sie auf Seite 71 des „City Directory" mit Angabe des Versammlungsortes angezeigt finden. — Leschen & Sons Rope Co., 137 Lake Str., Roebling's Sons Co., 171 Lake Str., und die Macomber & Whyte Rope Co., 19 Canal Str., stellen Drahtseile her.

Ein Abonnent. — 1) Das ist eine alberne Wortklauberei, mit der Sie aus jedem Gerichtshofe hinausgelacht werden würden. Worte haben auch in Kontrakten die Bedeutung, die ihnen gewohnheits- und sprachgemäß beigelegt wird. — 2) Sobald die fünf Tage abgelaufen sind, kann, falls keine Zahlung erfolgt, der Wirth auf Heraussetzung klagen.

Mrs. Sch. — Sie können gegen den Willen des Hauswirths die Wohnung nicht behalten. So wenig der Wirth Sie zwingen kann, in der Wohnung zu bleiben, wenn Sie nicht mehr bleiben wollen, so wenig können Sie ihn zwingen, Ihnen die Wohnung zu lassen, wenn er Sie Ihnen nicht mehr lassen will. Dreißigtägige Kündigung ist Alles, was Sie gesetzlich zu beanspruchen haben.

Eine Leserin.—1) Ihr Eigenthum darf Ihnen nicht vorenthalten werden. Gibt man es Ihnen nicht freiwillig heraus, so können Sie es durch eine Klage beim Friedensrichter erlangen. — 2) Je mehr Einer gelernt hat, desto besser für ihn. Wissenschaftliche Ausbildung in einer technischen Hochschule gewährt Vortheile, die auf andere Weise kaum ersetzt werden können. Aber es gibt Elektriker und Elektriker, und es kann Einer auch ohne höhere Schulung sich eine hinlängliche praktische Ausbildung verschaffen. Vor allen Dingen gehört dazu eine mehrjährige Lehrzeit in den Werkstätten einer der großen Elektrizitäts-Gesellschaften.

C. Ch., Wieland Str. — Da seit Ihrer Scheidung mehr als ein Jahr vergangen ist, können Sie ungehindert eine neue Ehe eingehen. Und da Ihnen das Gericht erlaubt hat, wieder Ihren Mädchennamen zu führen, so können Sie die neue Ehe unter diesem Namen eingehen. Papiere sind nicht erforderlich.

M. B. — Die staatliche Freiklinik für Augen- und Ohren-Krankheiten befindet sich Nr. 227 West Adams Str.

A. S. — Oeffentliche Bundesländereien sind in allen drei Staaten noch vorhanden. Sie würden sich an die betreffenden Landämter zu wenden haben. Es befinden sich solche in: Kansas — Colby, Dodge City und Topeka; Nord-Dakota — Bismarck, Devil's Lake, Fargo, Minot und Dickinson; Süd-Dakota — Aberdeen, Chamberlain, Huron, Mitchell, Pierre, Rapid City und Watertown.

A. R. — Sir Walter Raleigh war jener Seefahrer.

„Einige Leser." — Million, 6 Nullen; Milliarde, 9 Nullen; Billion, 12 Nullen. — Nach dem englischen und amerikanischen Gebrauch wird schon die Milliarde als Billion aufgefaßt.

Dunning. — Der „Abendpost"-Träger Tavala liefert täglich 6 Frei-Exemplare dieses Blattes in der County-Anstalt zu Dunning ab.

Alte Leserin. — Graf Waldersee war mit einer Amerikanerin verheirathet, derenMädchennamen Lee lautete. Die Dame war in erster Ehe mit einem Herzog von Augustenburg vermählt gewesen. Graf Waldersee ist am 5. März 1904 gestorben.

O. S. — 1) Die neuen Kartoffeln sind unter Anderem an ihrer dünnen Schale kenntlich. — 2) Bei Kölling & Klappenbach ist jenes Buch zu haben.

Leser. — Sie müssen die Vollmacht von einem Notar aufsetzen lassen und eidlich bekräftigen. Darauf muß die Urkunde vom hiesigen deutschen Konsulat beglaubigt werden.

„Ein Leser." — 1) Die Geschäftsstellen der Hochbahn-Gesellschaften finden Sie im „City Directory" auf Seite 2896, unter der Rubrik „Street and Elevated Railways". Besondere Bedingungen werden von diesen Gesellschaften Stellenanwärtern nicht gestellt. — 2) Um als Maschinist lizensirt zu werden, brauchen Sie nicht im Besitz des Bürgerrechtes zu sein.

Alter Leser. — Jeder in gesetzlicher Weise ordinirte Geistliche ist befugt, Trauungen vorzunehmen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—1048 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Alter Leser, Irving Par Blvd. — Wenn der Miether in der von Ihnen beschriebenen Weise Ihr Eigenthum beschädigt hat, so sind Sie berechtigt, eine Schadenersatzklage gegen ihn einzuleiten und von ihm die Vergütung des Schadens zu verlangen.

Wittwe, 40. Ave. — Ihr Antheil am Grundbesitz Ihres ohne Testament verstorbenen Mannes ist der gesetzlich bestimmte Wittwen- oder „Dower"-Antheil. Dieser besteht in den Interessen eines Drittels vom Eigenthumswerthe, und wird gewöhnlich angenommen als ein Antheil auf Lebenszeit, berechnet nach den Tabellen der Lebensversicherungsgesellschaften. Nachstehendes Beispiel wird dies besser als eine lange Erklärung veranschaulichen: Gesetzt der Fall, das Alter der Wittwe ist 37 Jahre und sie hat Dower-Recht an einem Stück Eigenthum im Werthe von $350.75. Ein Drittel davon ist $116.91⅔. Die Zinsen auf $116.91 für 1 Jahr zu 6 Prozent sind $7.01. Nach den Lebensversicherungs-Tafeln ist für das Alter von 37 Jahren der Kaufwerth oder Abfindungswerth eines Jahreseinkommens von einem Dollar gleich der Summe solchen Einkommens für die Dauer von 11 Jahren und 35 Tagen. Dieser Betrag multiplizirt mit $7.01, dem vorbesagten jährlichen Zinseinkommen, ergibt $77.35 als den Geldwerth ihres Dower-Rechtes.

H. P., Sacramento Ave. — Wenn der Zaun nicht höher als acht Fuß gebaut wird, so haben Sie eine bauamtliche Erlaubniß dazu nöthig.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Martin, 42 J., 956 West 18. Str.
Behm, Anna, 28 J., 325 N. 52. Ave.
Boffman, Frank A., 43 J., 7351 Vincennes Ave.
Burgdorf, Martha, 54 J., 744 Cortez Str.
Eckstein, Catherine, 48 J., 9223 Union Ave.
Gersch, Lillian, 7 Monate, 438 N. Ashland Ave.
Grosach, Albert, 6 Monate, 21 Fisk Str.
Guenther, Rose, 54 J., 1238 Roscoe Str.
Habart, Frank T., 6 Monate, 105 18. Place.
Haefner, Augusta, 53 J., 360 N. Marshfield Ave.
Hetter, Henry, 70 J., 938 Clybourn Ave.
Hild, August, 38 J., 248 Townsend Str.
Kries, Elizabeth, 14 Tage, 119 Huron Str.
Meyer, Fred, 2 Monate, 637 Ashland Ave.
Merdacker, Julia, 2 Monate, 238 Fletcher Str.
Mogge, Lily, 18 J., 406 West Huron Str.
Otto, Katherina, 55 J., Metropolitan Hotel.
Plack, John, 38 J., 1401 Clifton Ave.
Rullmann, Louis, 78 J., 961 West North Ave.
Raust, Ida B., 2 J., 592 West 14. Str.
Sitzenstock, Clarence, 7 Monate, 1290 93. Str.
Schmit, William, 5 J., 232 Bissell Str.
Wendt, Hall, 1 Monat, 339 Jefferson Str.
Westendorf, Adolf, 53 J., 1072 Lincoln Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Louis gegen Marie Clemensen, Verlassen; Katie Ada May gegen Medora Hawley, Verlassen; Anna McGregor gegen Samuel Snider, grausame Behandlung; R. C. gegen Carrie A. Bialy, Verlassen; Emilie gegen Richard M. Gale, Verlassen; May gegen Nellie Hutterer, grausame Behandlung; Mary gegen Vaclav Ludwig, Verlassen; Mary B. gegen Arthur R. Weare, grausame Behandlung und Trunksucht; Nora B. gegen Lawrence M. Crump, Verlassen; Lizzie Grear gegen S. French, Ehebruch; Maud J. gegen Chester F. Curtiß, Verlassen; Phoebe gegen Asher Nathan, Verlassen. gegen Thomas L. Raggio, Verlassen; Sarah gegen Abraham Ravitek, grausame Behandlung; John C. gegen Emma Fay, Ehebruch; Selma gegen Fred. Glvor, Ehebruch; Wanda gegen Maxymilian Starorypinski, Verlassen; Emilie gegen John Rohde, Verlassen; Eva gegen William S. Adams, Verlassen; Philip gegen Clara McGraw, Verlassen; Martha gegen William B. McLelland, Trunksucht; Sarah gegen William Fitzpatrick, grausame Behandlung; Fred gegen Frieda Rose, Verlassen; Lina gegen Joseph Kirchenbauer, grausame Behandlung; Margaret gegen John Ballentine, Trunksucht; Johanna gegen Max de Heß, Verlassen; Lillie gegen Hyman Jach, grausame Behandlung; Francis E. gegen Frances M. Decter, Verlassen; Geo. F. gegen Augusta Rohrbach, Verlassen; Flora gegen David E. Boissonneou, grausame Behandlung.
Esther gegen Johann Pathke, Verlassen; Blanche gegen Joseph B. Griffin, grausame Behandlung; Harriette gegen George D. La Bar, Bigamie.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Mann für allgemeine Arbeit. 1352 35. Straße.

Verlangt: Ein Junge, im Bäcker-Shop zu arbeiten, einer der etwas Erfahrung hat. Anzufragen 283 N. State Straße.

Verlangt: Painter, muß streifen, Buchstaben malen und ornamentiren können. Dauernde Beschäftigung. Anzufragen: Donnell Safe Co., 52—54 Wabash Ave. saso

Verlangt: Ein Porter, der etwas vom Bartenden versteht. 5014 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, um ein leichtes Handwerk zu erlernen. Cosmo Manufacturing Co., 50 Michigan Str.

Verlangt: Zwei Tinsmiths und ein Kupferschmied; stetige Arbeit an Lokomotiven-Arbeit. Illinois Steel Co., South Chicago. sasonmodt

Verlangt: Schneider; stetiger Platz das ganze Jahr. 52 West Adams Str.

Verlangt: Junger, unverheiratheter Schreiner; Essen im Hause. 118 Monroe Str., hinten. saso

Verlangt: Leather Courier, Hand Shaver; guter Arbeiter; stetige Stellung. Chicago Rawhide Co., 75 Ohio Str.

Verlangt: Jungen von 16 bis 20 Jahren für
Office,
Store,
Spezielle Ablieferung,
Wagen.
Anzufragen fertig zur Arbeit um 8 Uhr Morgens, nördliche State Str. Thüre.
The Fair.
15ap,1wX

Verlangt: Jungen, das Polstergeschäft zu erlernen, 16 bis 19 Jahre alt. Lohn während der Lehrzeit. Nat'l Couch Co., 368—408 Carroll Ave. dofrsa

Verlangt: Gute Jungen, 15 oder 16 Jahre alt; Pferde zu besorgen und im Store zu helfen. 462 S. Centre Ave.

Verlangt: Zwei Farmarbeiter; gute Heimath für frisch eingewanderte; nahe Chicago; sofort. 391 West Van Buren Str., nahe Centre Ave. Theo. Jefferson.

Verlangt: Junge, an Milchwagen zu helfen. 452 Warner Ave.

Verlangt: Junge an Brot; muß schon in Bäckerei gearbeitet haben. 502 Wellington Ave.

Verlangt: Junger Mann als Packer und für allgemeine Arbeit in Engros-Möbelgeschäft; gelernter Tischler bevorzugt. Vorzusprechen: 1414—1416 Wabash Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junger Mann, in Färberei. 424 Wabansia Ave.

Verlangt: Heizer und Coal Passer. Nachzufragen beim Chef-Jngenieur. Hillman's, State und Washington Str.

Verlangt: Pocketbook-Macher, Männer. Mautner Bros., 167 Wabash Ave.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon; muß nüchtern und reinlich sein. 230 S. Water Str.

Verlangt: Mann, für Hausarbeit. 490 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, die Bäckerei zu erlernen, keine Kost. 1228 S. Western Avenue.

Verlangt: Junge für Kegelaufsetzen. 913 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein guter Schmied, muß allein Pferde beschlagen können; stetige Arbeit. 839—841 S. Washtenaw Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes. 175 Adams Straße.

Verlangt: Porter. 191 Randolph Str., Basement.

Verlangt: Strohhutmacher und Rippers. 1632 N. Albany Ave. saso

Verlangt: Intelligenter und ehrlicher Junge, der Lust zum Zeichnen hat und die Graveur-Kunst erlernen möchte, kann sich melden bei Richard O. Kandler, 42 Madison Str.; Lehrgeld erforderlich.—Anfangs kein Lohn; nach 6 bis 9 Monaten gutes Gehalt mit beständiger Zulage gesichert. Studio offen Sonntag von 9 bis 12 Uhr. saso

Verlangt: Erfahrene Hausmovers. 1443 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Porter für Küche. 83 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Carpenter, Unionmann, oder Kontraktor für ein kleines Show-Gebäude im Park zu bauen. Hermann, 219 State Str.

Verlangt: Deutscher Porter. 2220 State Straße.

Verlangt: Porter, mit Board. 4121 Wentworth Avenue.

Verlangt: Junger Mann, als Porter und Lunchmann. Marx & Marx, 121 S. Clark Str.

Verlangt: Schreiner für Carpenter Shop; stetiger Platz für rechten Mann. 534 Wabash Ave.

Verlangt: Barbier, junger, stetiger Mann. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. 395 West Ravenswood Park, nahe Belmont. saso

Verlangt: Männer zum Nähte ausbügeln anShopröcken. 853 W. 20. Straße.

Verlangt: Junger Bäcker, dritte Hand an Cakes. Tagarbeit. 986 W. 22. Str.

Verlangt: Kegel-Junge, 28 Willow Str.

Verlangt: Junge von 15 bis 16 Jahren am Milchwagen zu helfen; gutes Heim. 508 26. Str.

Verlangt: Fuhrmann für Milchwagen. 4436 Fifth Avenue.

Verlangt: Guter Junge als Lehrling, einer mit etwas Erfahrung bevorzugt, in Apotheke. 3601 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Ein starker Junge, der Lust hat, das Messerschmieden zu erlernen. 168 S. Clark Str.

Verlangt: Ein fleißiger Porter. 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porters, Kellner, Bartenders, Butchers, Küchen-, Haus- und Stalleute; Handwerker irgend welcher Art für Fabriken und Eisenbahnwerkstätten; Bäcker, Frachtverlader; Pastry-Köche, $60—$75, sogleich; Janitors, Eheleute auf Farm. 76 La Salle.

Verlangt: Ein Buchbinder. 117 East Chicago Ave.

Verlangt: Junge, Packete abzuliefern und in der Fabrik zu helfen. Nachzufragen Montag. 640 Larrabee Str.

Verlangt: Zwei deutsche Stallarbeiter. 299 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei, an Cakes; Tagarbeit; $5.00 die Woche und Kost. 1690 W. 12. Str.

Verlangt: Junge, an Cakes, in Bäckerei. 104 East Belmont Ave.

Verlangt: Guter Schneider für neue und alte Arbeit. 806 West North Ave. saso

Verlangt: Guter Waiter für Abends. 683 West North Avenue.

Verlangt: Painters, Calciminers und Tapezierer. 473 Crystal Str.

Verlangt: Eine gute dritte Hand Bäcker an Cakes und Biscuits; guter Lohn. 105 Vedder Str., nahe Larrabee Straße.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen und im Hause zu helfen. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mann zur Mithilfe im Groß-Likör-Geschäft, einer der in demselben Geschäft schon gearbeitet hat, vorgezogen. Adr.: A. 139 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Porter. 123 Süd Clark Str., Basement.

Verlangt: Ein junger Mann als Helfer, der Erfahrung besitzt im Weingeschäft. Hasterlik Bros., 273 Franklin Str.

Verlangt: Ein Mann, der stadtbekannt ist, um einen Wagen für ein Weingeschäft zu fahren. Referenzen. Deutsche Gesellschaft von Chicago, 61 La Salle Str. sasomo

Verlangt: Erfahrener Nähtepresser. 707 West 19. Str. frsa

Verlangt: Junge von etwa 16 Jahren, das Apothekergeschäft zu erlernen. 455 West Belmont Ave. frsa

Verlangt: Schneider, guter Hosen- und Westenmacher. 982 W. 21. Straße. frsaso

Verlangt: Lediger Schuhmacher, frisch eingewanderter bevorzugt. 919 Central Park Ave. nahe Ogden. frsason

Verlangt: Weber an Rugs, sofort. Whitmer & Co., 804 West 63. Straße. frsasomo

Verlangt: Handschnitzer und automatische Lathe-Arbeiter in Möbelfabrik. 100 Weed Str. Aug. Haußke & Co. frsa

Verlangt: Bartender, muß Morgens aufmachen. 1920 Elston Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein älterer Mann, im Stall zu arbeiten. Einer der Pferde besorgen kann. Muß nahe Humboldt Park wohnen. Nachzufragen bei Weil Bros., 15 N. Clinton Str. dofrsa

Verlangt: Agenten und Kollektoren; angenehme Beschäftigung mit gutem Verdienst. Auch als Nebenverdienst für Versicherungs-Agenten. Vorzusprechen Vormittags. 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 18ap,1w

Verlangt: Ein nüchterner, zuverlässiger, erster Klasse Bäcker, 2. Hand; stetige Arbeit; verheiratheter Mann vorgezogen. J. Bapst, Naperville, Jll. midofrsa

Verlangt: Tüchtige Stadt-Agenten („Side Line") für Grocery Trade. Hohe Kommission. Miller, 653 Grand Ave. dimidofrsa

Verlangt: Farmarbeiter für Illinois und Wisconsin. $25 und Board. Gutes Heim. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 16ap1wX

Verlangt: Guitarre und Mondolin-Arbeiter, sowie auch für Reparaturen. Lyon & Healy, Randolph Str. und Ogden Ave. ap14—21,

Verlangt: Zwei gute Schreiner zum trimmen, keine Unionleute. 1054 Diversey Blvd. frsa

Verlangt: Blumengärtner. 712 Nord Oak Park Ave., Oak Park. dofrsa

Verlangt: Junge an Cakes. Tagarbeit. Phillip Klotz, 2117 W. 12. Str. dofrsa

Verlangt: Junge Männer von 18 bis 20 Jahren, um die automatische Holzdrechslerei zu erlernen; stetige Stellung, guter Lohn. E. J. Robiett Co., 121. Str. und Peoria Str. 17ap,1wX

Verlangt: Erfahrene Cabinet Makers und Painters. Nachzufragen 8:30 Vorm., 8. Floor, State Str. Front.
The Fair.
frsaso

Verlangt:
—Tapezierer—
(Nicht-Unionmann). 163 State Str., 6. Floor.

Verlangt: Erster Klasse Brot- und Cake-Bäcker, der selbständig arbeiten kann. Adr.: K. L. 144 Abendpost. dosa

Verlangt: Erster Klasse Rasirmesser-Schleifer; guter Lohn; leichte Arbeit. Adressirt Koken Barbers' Supply Co., St. Louis, Mo. dosamo

Verlangt: Painter und Calciminer, guter Lohn und dauernde Arbeit für guten Mann. 11918 Parnell Ave., West Pullman, Jll. frsaso

Verlangt: Zwei erste Klasse Maschinisten. Jos. Saltzman, 981 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Knaben; stetige Arbeit, guter Lohn. Bauerle Bros., 792 West Madison Str. frsamo

Verlangt: Männer zum Füllen von A B Wichse. Anzufragen 14 Haddon Avenue. frsa

Verlangt: Zwei gute Carpenters für Reparaturen. 4349 Cottage Grove Avenue. frsa

Verlangt: Gewandter Arbeiter für Reparatur von allerlei musikalischen Instrumenten im Engros-Handel von Tonk Bros. Co., 259 Wabash Ave. frsaso

Verlangt: Junge von 16 Jahren, gute Gelegenheit zum Emporkommen, das Geschäft zu erlernen, Deutsch-Amerikaner bevorzugt. $4 die Woche zu Beginn. Winterburn Show Printing Co., 160 Süd Clark Straße. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Familie für Handarbeit in Zuckerrübenfeldern in Michigan. Deutsche Familien bekommen $20 per Acker als Gehalt, freies Haus sowie freie Hin- und Zurückreise. Etwa den 30. April anzufangen. Schreibt an
Louis Stein, 271 Süd Clark Str., Chicago.
4ap—1mal,misamo

Verlangt: Agenten, Männer und Frauen, deutsche, polnische, böhmische, die beste Familienmedizin zu verkaufen; guter Verdienst. Sikorra, 590 W. Madison Straße. 20ap,1w

Verlangt: Mann und Frau auf einer Farm nahe Kenosha, Wis. Mann muß melken können, Vieh besorgen und allgemeine Farmarbeit thun; nicht über 40 Jahre alt. Persönlich nachzufragen vor 9 Uhr Morgens oder nach 5 Uhr Abends bei Thomas Kelly, 3622 S. Western Ave. Telephon: Yards 412. midofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann aus anständiger Familie, 28 Jahre alt, spricht deutsch, polnisch und ziemlich gut englisch, sucht irgend eine stetige Beschäftigung. Adr.: A. 143 Abendpost. saso

Gesucht: Frisch Eingewanderter sucht irgend welche Arbeit; kann Pferd besorgen. Tirmy Gaal, 329 East 24. Str.

Gesucht: Ein guter zuverlässiger Mann, mit Pferd und Wagen, wünscht Arbeit; beste Empfehlungen. F. G. Zoerner, 1224 Montana Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter erstklassiger Wiener Konditor sucht sofort passende Stelle. Anträge erbeten: A. 151, Abendpost. saso

Gesucht: Mann, der Holzarbeit versteht, wünscht Arbeit in Carpenter-Shop. 188 N. Curtis Straße, 3. Floor.

Gesucht: Deutscher, 24 Jahre, Korrespondent, Maschinenschreiber und Stenograph sucht Stellung. Adr.: K. 659 Abendpost. saso

Gesucht: Junger starker Mann, gedienter Kavallerist, zuverlässiger Pferde-, Wagen- und Geschirrpfleger, versteht Dampfheizung und Gartenarbeit, sucht dauernde Stellung. Klasen, 180 Ontario Str.

Gesucht: Intelligenter Mann, gut bewandert mit der Feder, um gelegentlich Aufsätze des Abends zu machen, deutsch oder englisch, sucht Stellung. Adr.: A. 199, Abendpost.

Gesucht: Praktischer Shingler und Roofer sucht Stellung. Conrad Schmidt, 1007 W. 22. Straße.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in Bäckerei, hat 2 Monate Erfahrung. 713 W. 22. Str., oben.

Gesucht: Sechs frisch eingewanderte junge Männer suchen irgend welche Arbeit. 1615 51. Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. 1615 51. Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Wagenmacher. 1615 51. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Maurer sucht Arbeit. 263 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit; irgend etwas. 263 Cleveland Ave.

Gesucht: Zwei intelligente Jungen suchen irgend welche Arbeit; sprechen englisch und mehrere Sprachen; können auch Bar tenden. J. M., 3848 Centre Ave.

Gesucht: Junger fleißiger deutscher Mann, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Porter im Saloon. — Heller, 1239 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein Schuhmacher sucht dauernde bessere Arbeit. J. Chihak, 164 Dayton Str. saso

Gesucht: Ein junger Deutscher, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. 236 Blackhawk Str., unten.

Gesucht: Junger Deutscher, 19 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung in Factory oder Saloon. 87 E. North Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 18 Jahre alt, wünscht irgend welche Profession zu erlernen. 336 Clybourn Ave., hinten oben.

Gesucht: Ein älterer deutscher Mann sucht Stellung als Hausmann; versteht auch Gärtnerei; beherbergt und beköstigt sich selbst. 4320 State Str.

Gesucht: Tüchtiger Cakebäcker sucht Arbeit; erste oder zweite Hand. Adr.: L. 413 Abendpost. misaso

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 32 Jahre alt, perfekt im Englischen, Erfahrung in Buchführung und Office-Arbeit, sucht passende Stelle. Adr.: L. 464 Abendpost. dosa

Gesucht: Gebildeter Deutscher wünscht die Uebernahme von deutschen Arbeiten zum Uebersetzen und Korrigiren. Adr.: K. 682 Abendpost. dosa

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, der höhere Lehranstalt besucht hat und theilweise englisch spricht, sucht Stellung in Office oder sonst annehmbare Stellung. Offerten: S. B. 33 Abendpost. frsaso

Gesucht: Brotbäcker, verheirathet, sucht einen Platz als Vormann oder allein in kleiner Bäckerei, Nordseite bevorzugt. Adr.: A. 108 Abendpost. frsa

Gesucht: Kaufmännisch gebildeter junger Mann, 20 Jahre, sucht Stellung. E. Gutjahr, 458 Stephenson Str., Pullman. frsa

Gesucht: Anstreicher, frisch eingewandert, sucht Stelle. 575 Orleans Str., oben. frsason

Gesucht: Stelle als Porter und Lunchmann. 33 Meyers Court, Emitt. frsa

Gesucht: Ein deutscher Wurstmacher sucht Stelle. Emil Havaucrek, 1080 N. Hoyne Ave., 2. Floor. 18ap1w

Gesucht: Bartender mit besten Empfehlungen sucht Stellung. Adr. L. 490 Abendpost. 17ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, an Kraft-Maschinen zu arbeiten; erfahrene Mädchen an Canvas-Waaren vorgezogen, aber nicht nothwendig; schöne Werkstätte; stetige Arbeit; höchster Lohn. Nachzufragen: H. Channon Company, Market und Randolph Str. 20ap,1X,1w

Verlangt: Für ein feines Dreßmaking-Geschäft, Lehrmädchen, welche schon nähen können, ebenso Mädchen, welche schon Kenntnisse im Kleidermachen haben. 1507 Michigan Ave. samodi

Verlangt: Frauen und Mädchen, um bei Hand zu nähen; stetige Arbeit. M. Freytag, 270 Ost Madison Straße.

Verlangt: Erfahrene Presserin an weißem Duck-Zeug; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen sofort: D. Friedlander & Co., 21 N. Green Str.

Verlangt: Näherinnen auf Lederwaaren. Mautner Bros., 167 Wabash Ave., 6. Floor.

Verlangt: Mädchen, um Havana Filler zu strippen. Nachzufragen: 10 Uhr Morgens, oder Montag Vormittag. 1032 Nelson Str., Lake View.

Verlangt: Erfahrene Mädchen und Lehrmädchen für künstliche Blumen; bester Lohn und stetige Arbeit. Lehrmädchen erhalten Bezahlung vom ersten Tag an. Kommt fertig zur Arbeit. Oscar Jacobi & Co., 355 Wabash Avenue. ap21—30X

Verlangt: 6 Verkäuferinnen im Department-Laden. Sofort anzufragen bei C. Iverson & Co., 1000 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen, zum Nähen. 142 N. Paulina Str. Nachzufragen Sonntag Morgen.

Verlangt: Schneiderin, für Damen-Schneiderei, sowie Lehrmädchen, gegen Bezahlung. 3232 Indiana Ave.

HELP! HELP!

The citizens of Chicago are urged to make immediate cash contributions for the sufferers in San Francisco and other stricken towns.

Contributions may be deposited at the State Street Stores, the Newspaper Offices, or sent to David R. Forgan, First National Bank, Treasurer of the

Chicago Commercial Association.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen
für
Schmucksachen,
Notions,
Dry Goods,
Schreibmaterialien,
Männer-Ausstattungswaaren,
Samen und Knollen,
Strumpfwaaren,
Hausausstattungswaaren,
Polsterwaaren,
Damen-Unterzeug,
Cloaks und Suits,
Putzwaaren.
Nachzufragen um 8 Uhr, fertig zur Arbeit, Nord State Str.-Thür, The Fair. 15ap1wX

Verlangt: Mädchen von 16 bis 20 Jahren für
Inspectors,
Packer,
Stock Clerks, und
Office-Stellungen.
Nachzufragen fertig zur Arbeit um 8 Uhr Morgens, nördliche State Str. Thüre.
The Fair.
15ap,1wX

Verlangt: Näherinnen an Skirts, zum Umändern, und anWaists, sowie Fitters. Sofort anzufragen in der Office des Superintendenten, Balkon,
Carson Pirie, Scott & Co.,
State und Madison Straße.
dofrsa

Verlangt: Cash-Mädchen, 14 bis 16 Jahre, mit Schul-Zertifikaten. Kommt fertig zur Arbeit, 8 Uhr Morgens, Nord State Str.-Thür, The Fair. 15ap1,1wX

Verlangt: Erfahrene Frauen zum Aendern von Cloaks und Suits. Nachzufragen beim Superintendenten. frsa
Siegel Cooper & Co.

Verlangt: Erfahrene Frauen Fitters an Cloaks und Suits. Nachzufragen beim Superintendenten von Siegel, Cooper & Co. frsa

Verlangt: „Alteration Hands" (weiblich) an Coats und Skirts. Anzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
26fb,X*

Verlangt: Erfahrene Frauen zur Ausbesserung von Mäntel und Suits; auch Finishers. Anzufragen 8 Uhr Morgens, nördliche State Straße Thüre.
The Fair.
15ap,1wX

Verlangt: Mädchen im Milch Depot. August Rebrich, 339 Ward Str. samo

Verlangt: 100 Mädchen an Damen-Skirts zu nähen; stetige Arbeit und guter Lohn. F. Feder, 809 Milwaukee Ave., 1. Flat, hinten. 15ap1w

Verlangt: Geübte Maschinenmädchen an Damen-Jackets. 910 Milwaukee Ave. 16ap1wX

Verlangt: Mädchen zum Bügeln von Damen-Kleidern in Dye House. Clifton Cleaner, 1296 Sheridan Road, Ecke Oakin Str.

Verlangt: Mädchen für Taschen, an Knaben-Röcken. 773 Girard Str.

Verlangt: Damen für Muster-Stamping. $1.50 per Dutzend. Suite 36 — 90 LaSalle Str. 3ap,didosa,1m

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Top Pockets und Aermel, sowie Frauen, Top Pocket an Coats, nach Hause zu nehmen. Goldner, 850 N. Ashland Ave., unten. frsa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt. 63 und 65 N. Clark Str., 4. Floor. frsa

Verlangt: Näherinnen an Skirts und Waists, sowie Helferinnen. 139 Locust Str. frsa

Verlangt: Taschennäherinnen 7 und 9 Cents; Stepperinnen an Hosen 3 Cents; dauernd. 447 N. Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Taschen- und Saum-Näherinnen an Coats und Hosen. 220 W. Division Str. 20ap,1wX

Verlangt: Mädchen an elektr. betrieb. Maschinen an guten Hosen, Stückarbeit, oder per Tag. Mädchen Taschen zu nähen. Guter Lohn. Zahltag jede Woche. 1253 St. Louis Ave., zwischen 26. und 27. Str. 19ap,1wX

Verlangt: Erfahrene und Lehrmädchen zum Kleidermachen, stetige Arbeit. Sofort nachzufragen.—55 Augusta Str. dofrsason

Verlangt: Mädchen für alle Arten Arbeit. Nicolas Diamond & Co., 34—36 S. Canal Str., 3. Floor. midofrsa

Verlangt: Preß-Mädchen, guter Lohn. Victoria Dye Works, 826 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen im Bäcker-Store zu helfen. — 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Westen, Lining und Pocket Pressers, Knopfloch-Näherinnen und Finishers. 745 Elk Grove Ave., 1. Floor. 21ap,1wX

Verlangt: Verkäuferinnen in Drygoods-Store, solche mit Up-Town Erfahrung vorgezogen, schließen um 7 Uhr. Steds, Wells und North Ave.

Verlangt: Mädchen, Taschen an Coats zu machen, 10—12 Hamburg Str., nahe Robey. frsa

Verlangt: Mädchen, zum Trimmen an Zigarrenkisten. A. C. Henschel, 112—114 Indiana Str. frsa

Verlangt: Mädchen in der Bäckerei zu arbeiten, muß mit Eltern wohnen. $5 die Woche. 1809 State Straße. frsa

Verlangt: Geübte Verkäuferin in Damen-Mäntel-Geschäft. 910 Milwaukee Ave. 16ap1wX

Verlangt: Mädchen, um das Putzmachergeschäft gründlich zu erlernen. 461 W. Chicago Ave. Hauber. ap12—21

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2952 Butler Straße.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für gewöhnliche Hausarbeit bei zwei Leuten. 68 Sheffield Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und 100 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Thein, 580 East 45. Place, 3. Flat.

Verlangt: Eine Frau in den mittleren Jahren, bei einem 3jährigen Mädchen; keine Haus- und Küchenarbeit; ein gutes Heim. Mrs. Fred Volger, 1163 N. Clark Str., gegenüber St. James Place. saso

Verlangt: Mädchen, aus besserer Familie, für allgemeine Hausarbeit. 1728 Belmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Nettes Mädchen, am Tisch aufzuwarten, $7.00; Mädchen für Pantry und Zimmerarbeiten in besserem Hotel, $5; viele Köchinnen. 76 La Salle.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 790 Racine Ave.

Verlangt: Köchin oder gutes Mädchen für allgemeine Arbeit in kleiner Privatfamilie. Kein Waschen oder Zimmer-Arbeit. Adr.: K. 667, Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeineHausarbeit, guter Platz, guter Lohn. 18 Cedar Str., nahe State Str., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf ein Kind Acht zu geben und für leichte Hausarbeit. $2 die Woche. 924 Nord Fairfield Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 21 Crilly Court nahe Wells und Eugenie Straße. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1104 Winona Avenue. sasomo

Verlangt: Junges Mädchen der Hausfrau zu helfen, kann zuhause schlafen. 1718 State Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen in Küche zu arbeiten. 864 Süd Desplaines Ave., Harlem, Jll. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; Zwei in Familie; zu Hause schlafen. 579 Orchard Str., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen, für Privatfamilie; guter Lohn. 643 Milwaukee Ave., oben. frsa

Verlangt: Frau mittleren Alters, ohne Kinder, für Hausarbeit, die gewillt ist nach Vorstadt zu gehen, gutes Heim und guter Lohn. Dauernde Stellung. 339 N. Winchester Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 16 bis 17 Jahren, in der Hausarbeit zu helfen. 1090 S. Lawndale Ave. dofrsason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1412 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder. 5702 S. Ashland Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 588 Nord Robey Straße.

Verlangt: Junges Mädchen bei Kindern, kann Nachts nach Hause gehen. 116 Clifton Ave. saso

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Anzufragen 593 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. Lohn $5. 17 Ewing Place nahe Milwaukee Ave. und Robey Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5, keine Wäsche. Drei in der Familie. Hausreinigung fertig. Nachzufragen Sonntag Nachmittag und Abend, 320 Chicago Ave., Oak Park, Illinois.

Verlangt: Eine perfekte österreichisch-ungarische Restaurationsköchin; nur solche mögen nachfragen, die tüchtig in ihrem Fach sind. Lohn $10—$12 die Woche. 261 Süd Clark Str., eine Treppe.

Verlangt: Mädchen für Küche und Hausarbeit. — Frau Vizekonsul Roß, 1906 Oakdale Ave., 3. Flat. sasomo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. 556 N. Robey Str., 3. Floor. sasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie; guter Lohn. 338 Ost Division Str., Store. saso

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt; kann zu Hause schlafen. 1665 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 231 Lawrence Ave., zwischen Robey und Lincoln Ave. misaso

Verlangt: Eine Haushälterin. Nachzufragen am Samstag Nachmittag oder Sonntag Morgen. 888 Seminary Ave., bei Chr. Kramp. frsa

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen, kleinen Haushalt zu versehen; keine Kinder; muß Empfehlungen haben. 3224 Vernon Ave. frsaso

Verlangt: 50 Mädchen für Restaurants, Hausarbeit und Fabriken; Sonntags offen. Jos. Kotal Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Avenue. dimifrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen 610 Melrose Straße, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1715 Arlington Place. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1185 Maple Square Ave., nahe Clark und Grace Str., 3. Flat. dimidofrsaso

Verlangt: Köchin in kleinem Restaurant, guter Platz für tüchtige Person. 197 31. Str. 16ap,1wX

M. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 291. 3nov*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Man and Superman."
Colonial. — E. S. Willard in wechselndem Repertoire.
Studebaker. — „The College Widow."
Illinois. — E. H. Sothern und Julia Marlowe in wechselndem Repertoire.
Garrick. — „Zira."
Grand Opera House. — „Zaza."
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — „Alt Heidelberg."
International. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Koliseum. — Ringling Bros.' Zirkus. Täglich zwei Vorstellungen.
Field's Columbian Museum.—Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen in Familie von zweien. $5.00 Lohn. 143 Pine Grove Ave., 3. Flat. sasomo

Verlangt: Mädchen (Nachtarbeit) Geschirr waschen. Guter Lohn. Kommt fertig zur Arbeit, 62 Ost Harrison Straße. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 737 Cottage Grove Ave., Pullman, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen; kleine Familie. 607 West 12. Str., 1. Floor. sason

Verlangt: Mädchen, das am Tisch aufwarten kann; Sonntags frei. Austro-Hungarian Restaurant, 190 East Van Buren Str.

Verlangt: Ledige Frau, um in einer kleinen Anstalt behilflich zu sein; Betten machen und putzen; Lohn $15 den Monat. Adr.: O. 575, Abendpost.

Verlangt: Geschirrwäscherin in kleinem Restaurant, sofort. Cafe und Restaurant, 192 La Salle Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, stetige Arbeit; gutes Heim, guter Lohn. 2404 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1180 Armitage Ave., Store. samo

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. 296 West Division Str., Tappel.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Mrs. S. H. Selig, 5645 Prairie Ave.

Verlangt: Köchin für Restaurant. 166 92. Str., South Chicago. Man nehme die Illinois Central-Bahn bis 91. Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1222 Diversey Boul.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, 16 Jahre, für leichte Hausarbeit. 622 Roscoe Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine junge Frau, 26 Jahre, wünscht Stelle als Haushälterin, in Wittwers-Familie. 1119 Nelson Str.

Gesucht: Aeltere Norddeutsche sucht Stelle als Wirthschafterin in besser situirtem Hause; Empfehlungen, wenn verlangt. Adr.: O. M. 903, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht stetige Stelle als Haushälterin bei einem Herrn oder Mann mit Sohn. Bitte persönlich vorzusprechen, 105 S. Centre Ave.

Gesucht: Eine gute Business-Lunchköchin sucht Stelle. Bitte vorzusprechen 198 W. North Avenue.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 18 Gardner Straße.

Gesucht: Wittwe von 47 Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Persönlich: 719 N. Halsted Straße, Hinterhaus, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung zum waschen und Reinmachen. 4419 Dearborn Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4404 Dearborn Str. Vorzusprechen im Haus.

Gesucht: Frau, mittlerer Jahre, sucht Stelle als Haushälterin. 4834 Paulina Str. sason

Gesucht: Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle, das Kleidermachen zu erlernen. M. Pessar, 4746 Loomis Str. sason

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Zu erfragen 372 N. Robey Straße. Dotr.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. M. Schmidt, 1235 Halsted Str., nahe Center.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Arbeit; Hausarbeit oder Restaurant. 166 Ferdinand Str.

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle; persönlich vorzusprechen. 128 Mohawk Str. samo

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 842 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-Ungarin, anständige Frau, sucht Stelle für leichtere Hausarbeit bei 2 feineren Leuten. Bitte selbst vorzusprechen. 3 Tage 79 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Reinliche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. 721 N. Paulina Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle zum Ausbessern oder einige Stunden leichte Hausarbeit. Adr. nur schriftlich 34 Howe Str.

Gesucht: Norddeutsche evangelische Wittw ohne Kinder, 50 Jahre, wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner besserer Wittwer-Familie oder bei Herrn. 18 Fremont Str., vorne unten.

Gesucht: Eine Frau mit dreijährigem Jungen sucht Stelle als flinke Näherin und Hausarbeit.— Briefe an Mrs. K. D., 62 S. Ada Str. frsa

Gesucht: Deutsche Business-Lunchköchin sucht Stelle. 135 West Randolph Straße. frsa

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle in einem Restaurant oder Lunchroom. 81 South Sangamon Str. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Platz in Country; Michigan bevorzugt. 76 La Salle Str.

Gesucht: Ehepaar sucht bald Stelle auf Fruchtfarm oder Fabrikarbeit. Kakris, 285 La Salle Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

North Chicago Roofing Co., Dachdecker. 128 und 130 Ost North Avenue. Etabl. 1868.

[illegible]

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft. Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,somomi*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. ....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Adolf Bender,
217--219 Milwaukee Avenue, Ecke Halsted Straße.
196--198 Nord Halsted Straße.
Tel. 2177 Monroe.
Verkauft zu spottbilligen Preisen neue und alte Store-Einrichtungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc.
Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. 31mz,1mX

Zu vertauschen: Zigarren, Piano oder Cash für Pooltisch, Schaukasten, Gas-Fixtures und Counters. 481 Lyndale Avenue.

Store-Einrichtung zu verkaufen billig. 912 Grand Avenue. Sprecht Morgens vor.

1 Faß guten Whisky billig zu verkaufen. Adr.: A. 123 Abendpost.

Großer Bargain: Leute, die Paint, Glas, Tapeten kaufen wollen. Verkaufe zu jedem Angebot. Wer den ganzen Vorrath Glas kauft 10 Prozent unter dem Einkaufspreis. Sehts an. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zwei Barbierstühle und Spiegel, ein Tassenschrank, Barbier-Pfosten, Waschständer, alles gut erhalten, sofort für $30. 560 — 31. Str. mifrsa

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei- und Grocery-Fixtures. Heitmann, 5728 Ashland Avenue. 16ap,1w

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Flat, nahe Lincoln Park. Näheres: 379 Center Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Billigst, 1 Küchenofen, 2 Parloröfen, 1 Kinderwagen. Nachzufragen: 128 Lincoln Ave., nahe Center, 3. Flat.

Zu verkaufen: Ein guter Küchenofen, 1 Blue Flame Oelofen, Dresser und Garderobe. 27 N. Clark Str., Janitor. sason

Zu verkaufen: Betthänger, langen Spiegel, Koch-, Heiz-, Oel-Oefen. 351 Milwaukee Ave., 2. Flat. sason

Zu verkaufen: Feines Baby Buggy und Go-Cart, gut wie neu, zum halben Preis; auch einfache Bettstelle. S. E. Massari, 559 N. Lincoln Str., nahe Division.

Zu verkaufen: Mason & Davis Stahl Kochofen mit Wasserfront, $18, und (Reliable) Gas Range, $10. 102 Foster Ave., Ecke von Oakley Ave.

Zu verkaufen: Parlor Sets (neu) für 50 Cents am Dollar. Fabrik-Schauräume, 525 Larrabee Str. 21ap,1wX

Verkaufe prachtvolles Folding-Bett, billig. 1317 Grace Straße, oben.

Prachtvolle Gas-Range, Parlortisch billig zu verkaufen. Helten, 315 Armitage Avenue.

Zu vrekaufen: Ein Kinderwagen, billig. 205 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Küchenofen, sehr billig. 558 Wells Str. Nachzufragen 6:30.

Zu verkaufen: Eiserne Betten, Ofen, Haushaltungssachen. 539 Newport Avenue.

Zu vermiethen: Bei kinderloser Familie finden 2 Herrn Zimmer und Board. 327 Clybourn Ave., hinten oben.

Zu verkaufen: Billig, Betten, Gasofen etc. 1886 Nord Seeley Avenue. momisa

Zu verkaufen: Meine Wohnungseinrichtung, nur ein Jahr im Gebrauch, wegen Abreise nach Europa. 1983—85 W. Madison Str., 3. Flat, G. frsa

Zu verkaufen: Feiner Kombinations-Bücherschrank und Schreibtisch und Box Couch. 1318 Foster Ave., 2. Flat. frsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd und Wagen, verkaufe auch einzeln. 6624 Rhodes Ave.

Zu verkaufen: Gespann Driving Ponies; City Broken; Geschirr oder Sattel; billig. 6412 State Str.

Muß verkaufen: Gutes Ablieferungs-Pferd, Topwagen, Geschirr; verkaufe einzeln. 194 Center Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 1024 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, billig. 48 Winnemac Ave., oben.

Zu verkaufen: Gutes Pferd von 1000 Pfund. — 345 School Str.

Verkaufe 1400 Pfund schweres Pferd mit Messing beschlagenem Geschirr und gutem Eiswagen, billig. 150 Weed Straße.

Zu verkaufen: Pferd, kleines Pony, mit Buggy, für Kinder. 626 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein schweres und zwei leichte Arbeitspferde. 310 East North Ave.

Muß verkaufen: Drei leichte Ablieferungs- oder Buggy-Pferde und zwei feine Ponys; Eure Auswahl, $50 bis $75. 360 Sedgwick Str., Market.

Zu verkaufen: Gespann Pferde, 2500 Pfd., $125; guter Pony, $45. 369 East North Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2 gute Stuten, 1100—und 1200 Pfund sowie Team Pferde, passend für Grocer oder Butcher. Kohlen-Office 1696 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Schnelles Pferd, neues Buggy und Geschirr, billig. 754 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Sechs schwere Arbeitspferde, jedes 1500 Pfund. 2 Roscoe Boul., Ecke Western Ave.

Zu verkaufen: Doppelsitziger Surrey mit Extension Top, Deichsel für ein oder zwei Pferde, für [illegible]

[illegible]

Aerztliches.

[illegible]

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein 6-Zimmer Flat. 2395 West Madison Str.

Zu vermiethen: Ausgezeichnete alte Saloon-Ecke. Nachzufragen: 4500 Dearborn Str. sasonmo

Zu vermiethen: Vom ersten Mai ab zwei ausgezeichnete Saloon-Ecken; ...e Plätze. The Standard Brewery, 12. und Campbell Ave. sasonmo

Zu vermiethen: Schöne Dachwohnung, zwei Zimmer, mit Garten; $5. 442 Thomas Str.

Zu vermiethen: Stallung für drei Pferde. 142 Dayton Str. C. Haußner, 409 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Ein bis zwei große helle Zimmer, möblirt oder unmöblirt; mit Bad- und Küchenbenutzung. 329 Wells Str. Telephon: Black 1476.

Zu vermiethen: 3-Zimmer Flat, $8. Nachzufragen 1543 Bradley Place, nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: 4 Nord Wood Str.— Kleiner Store sowie 4-Zimmer Flat, billig.

Zu vermiethen: Store, gute Geschäftsecke. N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str.

Zu vermiethen: Vier Frontzimmer. Zu erfragen: 2941 S. Halsted Str.

Zu vermiethen: Store sammt Inventar, $12. — Ein 20 Zimmer Roominghaus. Gelegenheit für gute Köchin. 244 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Restaurant. Gute Gelegenheit.— Zu erfragen: 146 N. Union Str., Ecke Milwaukee Ave., im Saloon. mdosa

Zu vermiethen: Store und Wohnung, $25. Geeignet für Bäckerei, Schneider, Notions, Putzmacher etc. 375 N. Clark Str., nahe Oak Str. dosa

Zu vermiethen: Guter Eck-Saloon. Miller, 297 Cornell Str. 16ap1wX

Zu vermiethen: Store mit 1 Zimmer, neues Gebäude, Nordwestecke Clark Str. und Bryn Mawr Ave., sehr geeignet für Grocery und Market, Delikatessen etc., sehr schnell wachsende deutsche Gegend. 16ap1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer und Board, billig. 83 W. Van Buren Straße.

Zu vermiethen: Bequemes Zimmer mit Benutzung von Bad, preiswerth, Privatfamilie. 273½ Lincoln Ave., nahe Belden.

Zu vermiethen: Zwei anständige Herren können ein bequemes Zimmer haben mit separatem Eingang, $1.25 die Woche. Zu erfragen bei John S., 728 N. Oakley Ave., Basement.

Zu vermiethen: 2 helle möblirte Zimmer, nahe Lincoln Park und Northwestern-Hochbahn. 303 Garfield Avenue.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer für paar Freunde, billig. 184 Milwaukee Ave., Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Privatfamilie, $1.50 die Woche. 278 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, Gas und Bad, Privatfamilie. 294 Dayton Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 349 N. Hermitage Ave., 1. Floor, Hinterhaus, Ecke Clarinda.

Zu vermiethen, Fein möblirtes, modernes Zimmer, billig. 318 Hampton Court, nahe Lincoln Ave., 2. Flat. sason

Zu vermiethen: Hübsche möblirte Zimmer. 572 Wells Straße, 1 Treppe, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Helles Küchen Bettzimmer, mit oder ohne Board. 222 Dayton Str., oben.

Zu vermiethen: Frontzimmer; separater Eingang. 441 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer, nebst allen Bequemlichkeiten. 5252 Indiana Ave.

Verlangt: Boarder. 372 Larrabee Str., hinten, unten.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes großes Zimmer, passend für kleine Familie. 1151 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Helles, möblirtes Zimmer, passend für leichten Haushalt. 188 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Kost; separater Eingang. 755 West 13. Str.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer für anständigen Herrn bei Wittwe. 411 Sedgwick Str., 3. Flat.

Verlangt: Zwei Roomers, auch Board, wenn gewünscht. Cars und Hochbahn. 164 Dayton Str., 1. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer mit Bad. Herr oder Dame. Nahe „L" Station. 121 Fremont Straße.

Kinder finden Board: 235 Orchard Str., oben. bidosa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, untere Stadt. $1.25 und aufwärts. 408 Dearborn Str., nahe Harrison Str. 27mz,bdsa,1m

Zu vermiethen: Fein möblirtes modernes Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 18ap,1wX

Zu vermiethen: Saubere einzelne und Doppelzimmer an anständige Leute. 324 Ost Indiana Str. midofrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein helles Bettzimmer sucht ein älterer Herr, Spiritualist. Adresse mit Preisangabe A. B. c. o. Mrs. Inga Smith, 39 Cleveland Avenue. sason

Zu miethen gesucht: Zwei unmöblirte Zimmer von Mutter und Tochter in guter Nachbarschaft. Frau Wieber, 3216 Wabash Avenue.

Zu miethen gesucht: Ein stetiger Arbeiter sucht Zimmer bei kleiner Familie oder alleinstehender Frau; Nordseite. Adr.: H. L. 142, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer netter Mann sucht gutes Zimmer, mit Kost, alle Bequemlichkeiten, in kleiner Familie oder bei Wittwe; nur Nordseite. Adr.: 208 Racine Ave.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, Handwerker, mit gutem Einkommen, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder auch Wittwe, zwecks Heirath, zu machen. Dieselbe braucht keinen Reichthum und Geld, sondern nur ein treues und liebendes Herz zu besitzen. Adr.: K. 660, Abendpost.

Ehrliches Heirathsgesuch: Wittwe, 50 Jahre alt, besitzt werthvolles Property und $3000 Baargeld, wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren, friedliebenden, in gleichen Verhältnissen, alleinstehenden Mannes nicht unter 50 Jahren, zwecks Heirath. Genaue Adresse mit Angabe der Verhältnisse erbeten unter F. 396 Abendpost. Agenten verbeten.

Heirathsgesuch: Ein tüchtiger Bäcker, 36 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame ohne Anhang, zwecks Heirath zu machen, gut gesetzte Person vorgezogen. Agenten verbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: A. 152 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehendes Mädchen (25), nicht ungebildet, dem dienenden Stande angehörig, mit etwas selbsterworbenem Gelde, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines achtbaren Mannes, Wittwer nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Adr.: K. 605 Abendpost.

Heirathsgesuch: Lediger deutscher Mann, 33 Jahre alt, evangelisch, Besitzer eines guten Geschäfts und Grundstücks, werth $6000, wünscht sich mit bravem deutschen, ungarischen oder böhmischen Mädchen dienendes Standes, das Lust zur Arbeit hat, zu verheirathen. Vermögen nicht erforderlich. Adr.: K. 648 Abendpost. frsaso

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21ap,sadido*

—Die englische Sprache—
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Experte der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, nach einzig bestehender Original-Expreß-Methode. Jetzt beginnende Kurse. Tags und Abends. Private School und College, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 21ap,sadimilm

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 28mz,misa,1m

Junger Mann sucht Schüler für Violin-Unterricht. Adr.: A. 127 Abendpost. 20ap,1wX

—Englisch in 4 Monaten.—
Perfekt sprechen, lesen, schreiben nach preisgekrönter, Meisterschafts-Gesprächs-Methode bei diplomirtem Schullehrer, der durch seine ganz besondere Lehrfähigkeit und jahrelange Erfahrung jedermann die Sprache garantirt. Anfang 26. April. $3 monatl. Adr.: P. 714, Abendpost. ap14—27tX

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Besseres gebrauchtes Bicycle. Adr. mit Preisangabe L. 480 Abendpost. frsason

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store; alter Platz. 571 Austin Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien auf der Nordseite, wegen Krankheit. Adr.: K. 618, Abendpost. sason

$475, billig für $700, kaufen Grocery und Market; fast neue Einrichtung; neue Waaren; keine Konkurrenz; Goldmine; $15 Miethe. 641 West 68. Str.

$100 kaufen guten Market. 909 East Belmont Ave. Baar-Geschäft.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, alt etablirter Zigarren-, Notions-, Sportwaaren-Laden. 547 Süd Western Avenue.

Laundry, Maschinen, mit Wohnung, verkaufe billig, habe Farm gekauft. Sigel, 606 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Bin gerade vom Hospital gekommen, muß sofort verkaufen, guten Delikatessen- und Grocerystore, neue Fixtures, feine Eisbox, neue Awning, frische Waare, 3 prachtvolle Zimmer, gutes Leben garantirt; Miethe $15. 179 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein kleiner Grocery- und Delikatessen-Laden. 153 Bissell Str.

Zu verkaufen: Guter Meat-Market in guter Lage, billig. 1007 West 51. Straße.

Zu verkaufen: Saloon, Grocerystore, Meat-Market. Gute Geschäfts-Ecke. Eigenthümer 14 Jahre im Platze, will sich vom Geschäft zurückziehen wegen Krankheit. Hermitage Ave. und 38. Straße. saso

$900 kaufen Grocery. Etablirt 10 Jahre, ein gutes gangbares Geschäft, feine Waare, $200 Register. Guter Verkaufsgrund. 593 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Barbierstube mit 5 Stühle, verkaufe billig für $300, gutes Geschäft, Miethe $35 den Monat, mit Wohnzimmern. 596 W. Madison Str. sso

32 Zimmer Roominghaus, 3 Jahre Lease, mit Store zu verkaufen, Nordseite, nahe Northwestern-Bahnhof. Adr.: P. 763 Abendpost. saso

Zu verkaufen: In Folge Todes meines Mannes verkaufe ich meine altbekannte gutgehende Eck-Grocery. Für tüchtige, womöglich polnisch sprechende Leute eine Goldgrube. Mrs. Oestmann, 226 Nord Center Avenue. saso

Zu verkaufen: Saloon, mit Kegelbahnen, Logenhallen, Wohnung; Alles neu eingerichtet; gutes Geschäft; niedrige Miethe; lange Lease; gehe auf's Land. Adr.: P. 742, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-Store oder offizielle Zeitungs-Route; 1300 täglich, 800 Sonntags. 515 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Umstände halber, Grocery, Delikatessen-Store; altes, gutes Geschäft. 142 Burling Str., hinten. sason

Zu verkaufen: Eine gute Zeitungsroute. Näheres zu erfragen 168 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Grocery, alter Platz, wegen Krankheit. S. B., 216 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore, billig. 1036 West 22. Str. ssombi

Zu verkaufen: Billig für Baar, gute Bäckerei, gute Nachbarschaft, keine Konkurrenz. 2707 Wentworth Ave.

Buffet — Restaurant — Weinstube.
Schönster Platz der Nordseite ist wegen anderweitiger Geschäfts-Uebernahme sofort und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen J. H. Kraemer & Son, saso Zimmer 401 & 402. 84—86 La Salle Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Candy- und Delikatessen-Store; gutes Geschäft. 484 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Bäckerwagen, billig. 577 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Delikatessen, Zigarren, Bäckerei. 7 Jahre alter Platz, wöchentliche Einnahme $150. Billige Miethe. Kommt Sonntag Morgen. Fragt 657 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Für nur $150, gebe auch Zeit, gutgelegener Delikatessen, Grocery und Confectionery Store, nahe Schule, voller Waaren, gute Einrichtung. Offen Sonntag. Billige Miethe. 267 Cleveland Ave., nahe North Ave.

Mein seit 8 Jahren bestehendes Restaurant und möblirte Zimmer zu verkaufen. The Jefferson, 391 West Van Buren Str.

Zu verkaufen: 24-Zimmer Hotel, guter alter Platz. 47 und 49 Hubbard Court.

Zu verkaufen: Saloon, Corner, tägliche Einnahme $35. Fragt Morgens 9. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bester Candy Store, 20 Jahre am Platz. Bin das viele Cent-Zählen müde; Cents machen Dollars. Verkaufsgrund: Altersschwäche. 928 Clybourn Ave. 31mz,saso,1m

Zu verkaufen: Sommer-Resort-Geschäft, Einrichtung und Boote, so gut wie neu, Saloon und Kegelbahn beim Hotel, keine Saloon-Lizens nöthig. Nachzufragen 39 LaSalle Str., Store. modosa

Zu verkaufen: Beste Home-Bäckerei, Brick-Ofen, kein Basement, sehr billig. 794 W. Lake Straße. bidosa

Zu verkaufen: Bäckerei. 2153 N. Ashland Ave. ff

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. Thonoum, 704 West North Ave. frasson

Zu verkaufen: Gute Zeitungsroute. 233 Armitage Avenue. frsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit Restaurant und möblirten Zimmern, billig; auch Partner angenommen. Adr.: A. 100 Abendpost. frsa

Ein guter Eck-Grocery- und Candy-Store nahe einer Schule, wegen hohen Alters zu verkaufen. 1071 Nord Leavitt Str., Ecke Coblenz. frsa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store, sehr billig. Muß diese Woche verkaufen. Kommt und seht. 836 N. Mozart Str. 16ap,1wX

Zu verkaufen: Schinken- und Wurst-Route, Eigenthümer geht nach California wegen Krankheit. 1014 31. Str. 16ap1w

Zu verkaufen: Ein erster Klasse gut gehendes Vermittlungs-Bureau, 15 Jahre etablirt; muß krankheitshalber verkauft werden. Mrs. S. Mandel, 3155 Indiana Avenue. 16ap,1w

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap,X*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Kontraktor, welcher mir sofort in einem hiesigen Vergnügungs-Etablissement eine große Schaubude aus Holz, 46,000 Fuß, gegen wöchentliche Ratenzahlung von $100 fertig bauen kann. Offerten unter: K. 664, Abendpost, bis Dienstag, den 24. April.

—Wo ist Joseph Breuning?—
Um Auskunft bittet der Unterzeichnete über das Schicksal des Joseph Breuning. Vor zwölf Jahren wohnte derselbe in Chicago, Ill., und soll angeblich vor zwei Jahren gestorben sein. Sehr wichtige Familien-Angelegenheiten.
Rev. J. B. Frohmiller,
Holy Rosary Church, Dayton, Ohio.

Frl. Barbara und Theresa Rehaut wohnen bei Frau Wolfsons und befinden sich wohl.

Societé Secours Mutuelle Alsacienne Loraine de Chicago versammelt sich jeden dritten Samstag im Monate in 10—12 Süd Clark Straße.
Eugen Werli, Sekretär, 13 Schicks Place. ap21,28,mai5,12

Kapitalist $2000. Werthvoller Artikel. Patent erlaubt. Adr.: P. 749 Abendpost. saso

Wenn Ihr Basements zu bauen, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt Koehler, 442 Thomas Str. 5ap,dosamolm

Pianos gut gestimmt. Adr.: A. 161 Abendpost. 20ap,1mX

Mitglieder des Ordens der United Workmen, die ihre Rate wieder erhöht haben, sowie die der anderen Orden, bei denen bestimmt eine Ratenerhöhung in nächster Zeit bevorsteht, wollen gefl. schreiben unter Adr.: F. 349 Abendpost. 11ap*X

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz,1j,X

Dampfer-Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der verfehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31dz

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24jan,bidosa*

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Zu verleihen: $2500, erste Hypothek. Adr.: A. 116, Abendpost. sason

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4—5%. Adr.: O. 503 Abendpost. 9mz,*

Zu leihen gesucht: $2800 für 5 Jahre zu 5½% Zinsen, seine moderne Residenz und große Lot als Sicherheit, keine Kommission. Adr.: A. 126 Abdpost. dofrsaso

Privatgelder zu verleihen auf Grundeigenthum. Niedr. Raten. Clauder, 478 Hoyne Av., nahe Division. 15apllwX

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darleihen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja,X*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt: ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22jp,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1jX

Geld zu verleihen, gegen 5 Prozent Zinsen, auf Nordseite bebautes Grundeigenthum. Abends offen.
August Torpe, 147 Ost North Ave. 28mz,1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Großer Bargain! 20 Acker Frucht-, Gemüse und Hühner-Land im Zentrum Michigans, eine Meile vom Countysitz und Eisenbahnstation; 100 Aepfelbäume, 100 Pfirsichbäume und 700 kleine Fruchtbäume. 400 Bushel Kartoffeln auf einem Acre gezogen. Spring Trout Fluß und nahe feinem See. Gute Erde und tadelloser Besitztitel. Nur $240, $20 baar, Rest $10 per Monat. Muß verkaufen. Eigenthümer, 115 Dearborn Str., Zimmer 403, Chicago. midofrsasomo

Zu verkaufen: Würdet Ihr Hühner züchten, frische Gemüse und Frucht ziehen, ein bequemes Heim und ein lebenslängliches Einkommen haben! Würdet Ihr gerne aus dem Schmutz, Staub und Geräusch der Stadt in reine Luft herauskommen, reines Wasser trinken und glücklich sein? Wir theilen Euch mit, wie. Schreibt an L. J. P., American Home Club, 906 Tacoma Building. sason

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, Zimmer 32, 119 La Salle Str. 16jan,bidojason*

Zu verkaufen: Hühner- und Gemüseland, $15 per Acker, auf leichte Abzahlungen, nahe Higgins Lake, Mich. Exkursion, 24. April. Willer, 90 LaSalle Str., Zimmer 37. 16ap1w

Zu vertauschen: 15 Acker, schuldenfrei, Gemüse- und Hühnerfarm in Bowmanville, mit gutem Wohnhaus usw., im Werthe von $12,000, gegen schuldenfreies Flatgebäude auf der Nord-, West- oder Nordwestseite und zirka $4000 bis $5000 Baar. Beste Gelegenheit. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 3apX*

.........Farmländereien zu verkaufen in.........
....Alabama, Florida, Tennessee und Texas.....
Wisconsin, Nord-Dakota,, Montana u. Washington.
..........Freie Heimstätten angewiesen..........
Americ. Farmland Co., 355 Dearborn Str., 8. 500 7ap,1mX

Zu verkaufen: Verschleudere meine in vollem Betriebe befindliche 80 Acker Wisconsin Farm wegen Krankheit sofort, nur etwas Baar nöthig. Adr.: K. 625 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 60 Acker Farm mit Haus, Stall und Obstgarten. Ben Ahlert, 93 Prospect Str., Muskegon, Mich. dofrsaso

40 Acker Farm mit Vieh und Einrichtung für $1000 zu verkaufen. J. War, Grand Haven, Mich. ap14,21,28

Vorgerückten Alters wegen verkaufe gute Farmen: 200 Acker Weizenboden; 80 oder 40 Acker Farm; billig; Baar oder Eigenthum. Adr.: Anton Dick, Manston, Wis.

Zu vertauschen: 84 Meilen von Chicago— 80 Acker Farm, 35 Acker Wiesenland, 10 Acker Wald, Rest unter Pflug; gute Gebäude; Preis $3000. Hin- und Herfahrt $1.75. Auch mehrere Farmen mit Gebäuden zu verkaufen zu $25 bis $40 per Acker. Näheres zu erfahren 7247 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Sehr schöne Michigan Farm, 240 Acker, See 10 Acker groß, feinster Platz, sehr billig wegen Abreise. Tausche auch. J. S., 728 N. Oakley Ave. saso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farmland. 5017 Loomis Str.

Zu vermiethen, vertauschen oder verkaufen: 70 Acker schuldenfreie Farm, Wiskonsin. 106 E. Fullerton Avoe., Store. sason

Zu verkaufen: Verschiedene Acker Land nahe bei Chicago, passend für Grün- oder Hühnerfarm, vortheilhaft gelegen. Auch 10 Acker Land mit Haus und Garten bei Brunswick, Ind., sehr billig. John Krieter, 935 Lincoln Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Haus, Brick auf Stein, Bad, Gas, Hartholz-Fußböden, Heißwasserheizung, Lot 50x125; feine Gegend. Anzufragen beim Eigenthümer, 1103 S. Central Park Ave. 21ap,1wX

Zu verkaufen: $2900—Leichte Abzahlungen—$2900— 1384 Millard Avenue, 1386.
Kleine Anzahlung, Rest monatlich, kauft 1½-stöckiges Brickhaus, 6 große Zimmer und Bad; Hartholz, heißes und kaltes Wasser. 21ap,sa*
Greenebaum Sons, 83 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot $950, und noch mehrere andere billige Lots und Häuser, auf Abzahlungen, beim Eigenthümer, 5409 S. Rockwell Str.

$800 kaufen Alley-Lot 26×125 an Aberdeen Str., zwischen 60. und 61. Straße, Zement-Seitenweg. Der Werth dieser Lot ist $1200. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 7ap,X*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Bekanntes, zahlendes Saloon-Eigenthum; Lot 135 bei 171; Baar, $3000. Adr.: L. 433, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutes Geschäftshaus für irgend ein Geschäft; jetzt Saloon darin. Nachzufragen bei John Backus, Monee, Ill. 21ap,1wX

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16nvX*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottages, neu, modern, Eichenholzbekleidung, an Cornelia Str., nahe Lincoln Str. und Eddy Str. gelegen; billig für Baar oder auf monatliche Abzahlung.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Cottages, neu, modern, Eichenholzbekleidung und Floors, an Eddy nahe Lincoln, 1 Block von Hochbahn gelegen, billig für Baar oder auf monatliche Abzahlung.

Billige Baustellen! — Gute Geschäfts-Lot, Nordostecke Seeley und Cornelia Ave., 25 bei 125, $1000. Residenz-Lotten, Südostecke Waveland und Lincoln Str., 50 bei 125, $3000. 2 Blocks von Hochbahn-Station.
35 Fuß an Eddy, nahe Lincoln Str......$1050
35 Fuß an Cornelia, nahe Lincoln Str...$1050
35 Fuß an Addison, nahe Hoyne..........$1000
32 Fuß an Addison, Ecke Hamilton.......$1400
30 Fuß an Addison, nahe Hoyne..........$ 850
Geld zum Bauen geliehen oder auf Wunsch Häuser nach Eurem eigenen Plan komplet gebaut.
August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Addison Ave., nahe neuer Paulina Str. Hochbahn-Station, 2-stöckiges Frame Flat-Gebäude mit 4 Wohnungen, Bad, Lot 37 bei 125, Miethe $44 den Monat. Preis $4200.
Zu verkaufen: Schönes 3stöckiges Brick Flatgebäude mit 5, 6 und 6 Zimmer-Wohnungen und 2-stöckiges Framehaus hinten, im besten Zustand, nahe Southport und Belmont Ave. Miethe $730. Preis $7200.
Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame-Haus an Willow Str., 2 — 4 Zimmer-Wohnungen, Preis $2,300.
— 933 Bosworth Ave. —
Dieses neue 2-stöckige Frame Flat-Gebäude, 5 und 6 Zimmer-Wohnungen, Concrete Fundament, Furnace für 1. Flat. Miethe $36. Preis $4,000. Macht Offerten.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

— Großer Bargain! —
— Nur $1,850! —
— Wenig Anzahlung nöthig! —
— 6 Zimmer Cottage und Basement! —
— Auf großer Baustelle! —
— Nahe St. Theresia-Kirche! —
— Nur $1850! —
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —
— Offen Abends! — dfsa

——Seltene Gelegenheit!——
——Besonders große Bargains!——
2-stöckiges Gebäude, Lill Ave., Miethe $240 jährlich $2000
2-stöckiges Gebäude, Marshfield Avenue, nahe Lincoln Avenue $2350
2-stöckiges Ladengebäude und Cottage, Clybourn Ave., bringt $36 Miethe monatlich.$2800
2-stöckiges Gebäude und Cottage hinten, nahe St. Michaels-Kirche....$3000
2-stöckiges Gebäude und Cottage hinten, bringt $37 monatlich, Larrabee Str.....$3500
2-stöckiges modernes Gebäude, nahe Hochbahnstation; Miethe $420 jährlich....$3600
——Alle in gutem Zustande——
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——
—— Offen Abends. ——

——Spottbillig!——
— Neues! — 2-stöckiges Framegebäude, Basement und Attic, konkretes Fundament, Erker-Fenster, 2 hübsche, elegante 5-Zimmer Wohnungen, mit Badezimmer, heißes Wasser etc. Cullom Ave., nur einige Blocks von Lincoln Ave., wird für den spottbilligen Preis von $3000 verkauft.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

——Preiswerth!——
2-stöckiges Brickgebäude, Basement und Attic, zwei 6-Zimmer-Wohnungen mit Badezimmer, heißes Wasser; nahe Webster Ave. Hochbahnstation. Nur $4750.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Zu verkaufen:
Große Verschleuderung!
Eine spottbillige Eck-Lot,
Osgood und Maud Ave.,
Preis nur $1000.
frsason Aug. Torpe, 147 East North Ave.

Zu verkaufen: Schönes, 2stöck. modernes Brick-Haus; hohes Basement; Lincoln, nahe Division Str.
Zweistöck. Frame-Haus. Basement und 2stöck. Stall; an Tolman, nahe North Ave.; billig.
Zweistöck. Frame-Haus, nebst gutem 2stöck. Shop, für kleine Fabrik; Ecke Ashland, nahe Chicago Ave.
Schöne große Lot, mit Frame-Cottage und Stall; an Ashland, nahe Chicago Ave.; billig.
Brick-Cottage, mit 8 Zimmern, hohes Basement; an Artesian Ave., nahe Hirsch Str.; Bargain.
Sechs Lotten, 150 bei 126 Fuß, in Winnetka; schöne Bäume und gute Lage; nur $500.
Christ. Keller, 211 West Division Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick, Store und 5-Zimmer Wohnung, Ecke an Robey nahe Lincoln Ave. Lot 33 Fuß; nur $4000.
Zweistöckiges Holzhaus, vier 4-Zimmer Wohnungen, bringt $528 Miethe jährlich, nahe Diversey Blvd. und Park, nur $4500. Gebe Termine. frsa
Schaedler, 1638 Wrightwood Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Lots 30x125, Bradley Place, zwischen Lincoln und Robey Str., 2 Blocks von der neuen Verlängerung der Northwestern-Hochbahn. — Mrs. Mueller, 489 Racine Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: 3-stöckiges Frame- oder Brick-Wohnhaus auf der Nord- oder Nordwestseite. Nur Leute, die schnell handeln und billig verkaufen wollen, brauchen vorzusprechen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 14apX*

— Zu vertauschen oder zu verkaufen: —
Eine schöne moderne 7 Zimmer Cottage an North Irving Ave., nahe Roscoe Str., für eine gute Lot auf der Nordseite. August Torpe, 147 Ost North Avenue. midofrsa

— Zu verkaufen: —
Modernes dreistöck. Gebäude mit drei 6 Zimmer-Wohnungen, an Addison Ave., nahe der Northwestern-Hochbahnstation. Jährliche Miethe $612. Preis nur $5000. August Torpe, 147 O. North Avenue. midofrsa

Werdet Euer eigener Hausherr! Neue und hochmoderne 5- und 6-Zimmer Cottages; Bad, Gas, Porzellanschrank; heißes und kaltes Wasser; Basement und Dachboden; nahe Lincoln Ave.; $100 Baar, Rest $10 monatlich und Zinsen. Zuetell, 1829 Lincoln Ave., Ecke Cullom. frsa

Zu verkaufen: Schönes Wohnhaus, Gas Bad und Furnace, Straße gepflastert, keine Sondersteuern. Gute Bedingungen. Kommt Sonntag zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. 760 Bryn Mawr Ave., Clark Str. Car bis Bryn Mawr. frsaso

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Haus und Lot nur $1700. $100 baar, $10 monatlich.
Zwei-Flat Brickgebäude, $3000, $200 baar, $15 monatlich. Nehme Lots in Tausch.
William Zelosky, 537 Ost Belmont Ave. 3mz,sami*

Zu verkaufen: Bargain, 2stöck. Frame-Haus, mit zwei Lotten und großer Barn; passend für irgend ein Fuhrgeschäft. Nachzufragen: 45 Rees Str.

Zu verkaufen: 914 Barry Ave., nahe Lincoln Ave., 2stöck. Store-Eigenthum; nur $3400; leichte Zahlungen. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 47 Diversey Court, 2stöck. Frame-Cottage, mit Cottage hinten; nur $3900; leichte Bedingungen. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: In Ravenswood, hübsche neue und moderne 5-, 6- und 7-Zimmer Cottages, $100 Baar, $10 monatlich; 2-Flat-Gebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, nur $4500; $300 Baar, $20 monatlich. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis Foster Ave. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 2936 N. Oakley Ave., nahe Lincoln und Lawrence Ave., hübsche neue und moderne Cottage; Brick-Basement; Zement-Floor und Attic; $200 Baar, $10 monatlich.

Zu verkaufen: Spottbillig, 2stöck. Brick-Haus, an Southport Ave., zwei 6-Zimmer und zwei 4-Zimmer Wohnungen; Lot 25 bei 180 Fuß; Alley-Lot; $5500; auch zwei 6-Zimmer Wohnungen an Ashland, nahe Belmont Ave., $3600, sowie verschiedene 2stöck. und 1stöck. Häuser sehr billig zu verkaufen bei John Krieter, 935 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neun Zimmer-Wohnung; hat alle Bequemlichkeiten, und großer Stall. Eigenthümer: 923 School Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Dreistöck. Brick-Haus gegen kleineres Haus oder Lotten. Jensch, 905 Otto Str.

Zu verkaufen: Neue Cottage oder 2-stöckiges Haus, Lot 31x125, Brick-Basement, Oak Trim; nehme Lot in Tausch. Baar oder leichte Zahlungen. Loheinrich, Beck & Co., 346 Irving Pk. Blvd. nahe Lincoln Ave. Telephon: Lake View 1208.

Zu verkaufen: Bargain, Cottage mit 4 Zimmern, Basement, Stallung für Pferde, an Roscoe Boulevard, für $1675. $250 bis $300 baares Geld verlangt. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Flatgebäude, modern, akzeptire irgend eine preiswerthe Offerte. B. Leonard, 724 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: $3500, schönes, großes 2stöck. Flatgebäude; zwei große 5-Zimmer Flats; Bad, Gas; an School Str., nahe Lincoln Ave.; $300 Baar, Rest leichte Bedingungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2 Lots, 2-stöckiges Brickhaus und eine 4-Zimmer Cottage und 2 Stallgebäude, gute Lage für Milchgeschäft oder Hausirer. Anzufragen 213 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: $2250, schöne 6-Zimmer Cottage; Bad, Gas; nahe Belleplaine und Lincoln Ave.; $200 Baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus, Brick-Basement. 31 Starr Str.

Zu verkaufen: Geschäftsecke, geeignet für jedes Geschäft, für 2 oder 3 Flatgebäude. Jensch, 905 Otto Straße.

Zu verkaufen: Großer Bargain— 2-stöckiges Steinfront Brickhaus, zwei 6-Zimmer Flats, alle neue Einrichtungen, Lot 37¼x120, 2 Blocks westlich von der Northwestern Hochbahnstation an Wellington Straße. Theil Baar. Rest auf Zeit zu 5 Prozent. Nicholas Brussing, 108 La Salle Str., Zimmer 1005.

Zu verkaufen: 18-prozentige Anlage. $4250 werth $6000, Theil auf Zeit, kaufen 2-stöckiges Flatgebäude, Barry Ave., Miethe $660. Beste kleine Geldanlage in Chicago. L. Henry, Normandie Hotel, New York City.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

2-stöckiges Brickhaus zu verkaufen, Bissell Straße, nahe Center Str., $3600. L. Brandt, 885 N. Halsted Straße.

Zu kaufen gesucht: Haus, auf Abzahlung; Nordseite; gute Zahlung. Adr.: S. B. 217, Abendpost.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Acre Lots.
— $75 Baar. —
Reiner Titel. Garantirter „Deed", Abstrakt- und Garantie-Police. Monatliche Zahlungen. Keine Zinsen.
— Preis $550. —
Nahe 48. Avenue und Addison Straße. Kommt nach unserer Office an irgend einem Tag und wir werden mit Euch gehen, oder seht, daß Ihr unseren Agenten trefft am Sonntag von 11 bis 4 Uhr in der Addison Str.-Office. Nehmt Milwaukee Ave.-Car bis zur Addison Straße, dann lauft drei Blocks westlich.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
Phone Central 4857. 100 Washington Str.
sason

Zu verkaufen: Neue 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und 2-stöckige Wohnhäuser, Stein- und Brick-Basement, 30x125 Lotten an Francisco Str. und Irving Park Blvd., mit allen modernen Einrichtungen, von $2300 aufwärts. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Francisco Str. Hauptoffice: Milwaukee und Fullerton Ave. 25jn,dosadi*

Zu verkaufen: 8 Zimmer-Wohnhaus, 30 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave. und Belmont Ave. Cars; 10 Minuten bis zur Hochbahn. Preis $2100; $200 baar und Rest $10 monatlich. bidosa
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine hübsche 6-Zimmer Cottage, Brick auf Steinfundament, mit großem Verlust verkauft vom Eigenthümer, 459 N. California Ave., nahe Humboldt Park. dosa

$850 kaufen diese Woche leere Südwestecke Leavitt und Cortland Str., $100 Anzahlung, Rest monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. dosa

Zu verkaufen: $8000 kaufen feines modernes 3-stöckiges Steinfront-Flatgebäude, gepflasterte Straße, nahe Park und Hochbahn. — $2000 kaufen feine 6-Zimmer Frame-Cottage, an 40. Ave. — $1450 kaufen 9 Zimmer Brick-Cottage, nahe Park. — $3500 kaufen neues modernes zweistöck. 6 Zimmer Frame-Flatgebäude an 100 Fuß Straße, mit feinem Stall hinten. $100 baar, Rest zu leichten Bedingungen, kaufen feine neue moderne 6 Zimmer-Cottage an Park und Hochbahn. Schaefers & Milton, 1286 W. North Ave. misa

Zu verkaufen: 4 große Zimmer Häuser, 7 Fuß Basement und Attic, mit Badezimmer, 5 Fuß Badewanne, Closet, Gas; Lot 25x125, für nur $2000; 5 und 6 Zimmer, $2200; zweistöckige Häuser, zwei 5-Zimmer Wohnungen, $2900, mit vollständigem Badezimmer, mit Bleiröhren-Plumbing; keine eisernen Röhren verwendet, die in ein paar Jahren verrosten. Die Häuser sind gut gebaut, vom besten Material, unter meiner persönlichen Aufsicht. Seht diese Häuser an und überzeugt Euch. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston und Belmont Ave., oder Irving Park Blvd. und Kimball Ave.

Zu verkaufen: Elegantes 2-stöckiges Steinfront Flatgebäude; $500 Baar, Rest monatlich. Lot an gepflasterter Straße, $550. Herman R. Melms, Logan Square. 14ap,sa*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Stein- und Backsteinfundament, 7 Fuß Basement, Furnaceheizung, 7 große Zimmer mit Bad, Hartholz-Finish und -Fußböden, preiswerth; sowie Garten. Straße asphaltirt. Eigenthümer 1391 Ballou Str., nahe Fullerton Ave. (Logan Square). saso

25 Fuß Lotten, $700; 28 Fuß Lotten, $785; Augusta Str., nahe Rockwell Str. 5-Zimmer Frame Cottage, $1150; 2stöck. Brick-Haus, 5 und 6 Zimmer, $2000; 2stöck. Steinfront, 115 Beach Ave.
T. H. Schulze & Co., 419 West Division Str.

Zu verkaufen: Billig, moderne 5-Zimmer Cottage; leichte Zahlungen; Logan Square. 1362 Monticello Ave. sason

Zu verkaufen: Cottage mit Lot und großem Stall, $1300. 2359 N. Francisco Ave.

Bargain: Zweistöck. und Attic Brick- und Frame-Haus, östlich vom Humboldt Park; Miethe $33 den Monat. Carl M. Petersen, 912 W. North Ave.

Zu verkaufen: Schöne Baustelle, nahe Halsted und Milwaukee Ave. Zu erfragen: 74 Grand Avenue.

Zu verkaufen: (Nordwestseite) Billig, 2½-stöckiges modernes Brick Flatgebäude an Humboldt Blvd., muß diesen Monat verkauft werden (ein wirklicher Bargain). Adr.: P. 739 Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, 546 West Fullerton Ave., nahe California Ave., eine Besichtigung werth. Anzufragen 788 N. Washtenaw Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 496—498 Nord Hermitage Ave.— Bringt 14 Prozent. Näheres 788 N. Washtenaw Ave., 2. Floor.

Gute Kapital-Anlage. Zu verkaufen: Ein vorzüglicher Geschäftsplatz— Cottage, Nr. 1975 N. Albany Ave., Ecke Roscoe Str. Garten mit Obstbäumen, Weinstöcken, Gesträuchen und werthvollen Blumen. Erfolgreicher Betrieb von Groceries, Delikatessen, Bäckerei, Candy, Tabak und Zigarren.

Zu verkaufen: $2250, schönes, großes 6-Zimmer-Wohnhaus; alle Verbesserungen; großer Stall; Lot 50 bei 125; nahe Lawrence und Milwaukee Ave. Electric Car; zwei Block südlich von Jefferson Park, Chicago & Northwestern-Bahn; $200 Baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Bargains wie diese sind selten.
$2100 kaufen 2stöck. Frame, Stein-Fundament.
$2500 kaufen 2stöck. Brick, nahe Humboldt Park.
$2600 kaufen zwei 6-Zimmer Flats; Gas, Bad.
$3300 kaufen zwei 6-Zimmer Flats; Brick.
$5400 kaufen 3stöck. Steinfront.
Wenn Ihr Eigenthum kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, sprecht vor. sason
Navratil, 521 West North Ave.

Zu verkaufen: $2250, schönes, 2stöck. Flatgebäude; Bad, Gas, Hartholzverzierung; $19 monatliche Miethe; Eigenthümer nicht in Stadt; brauche $200 Baar, $10 monatlich; nahe Irving Park und Milwaukee Ave.; bequem zur Electric Car und Chicago, Milwaukee St. Paul-Bahn. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 2stöck. Frame-Haus; Alles neu; 4-Zimmer Flats; Gas und Badezimmer. 2561 N. Kimball Ave., 1. Flat, Irving Park. sason

$100 Baar und $25 den Monat kaufen eine feine moderne 6-Zimmer Brick-Cottage.
$2200 kaufen ein zweistöck. Brick-Haus, zwei 4-Zimmer Flats; leichte Zahlungen.
$3000 kaufen ein feines 2stöck. Brick-Flat, nahe Hirsch Str. und Western Ave.
Schaefers & Milton, 1286 W. North Ave.

Bargain, Haus und Lot, $2200; leichte Bedingungen; alter Platz, mit gutgehender Grocery und Delikatessen-Store. 311 Cortland Str. sadi

Wegen Theilung — Eine gut gelegene Eck-Lot in der Nähe von Humboldt Park, spottbillig zu verkaufen. Helten, 315 Armitage Avenue.

Gelegenheit ein gutes Eckhaus, Frame, billig zu kaufen. 8 Zimmer, leicht in zwei Flats einzurichten. $300, Hälfte baar. 590 Humboldt Ave, Ecke Lawndale.

Großer Bargain: Feines 5 und 6 Zimmer modernes Flat, 1092 N. 42. Ave., nahe Armitage. Kommt und seht es. Schaefers & Milton, ..1286 W. North Ave. midofrsa

Zu verkaufen, billig: 2 neue moderne 5 Zimmer-Cottages an 42. Ave., erstes Haus südl. von North Ave. Offene Plumbing, Hartholz-Fußboden, eichene Bekleidung, Grills, Mantles, große Garret, hohes Brick-Basement. Solide gebaut. Offen zur Ansicht. Monatliche Zahlungen. Terwilliger, 232 W. Division Str. midofrsa

$1500 kaufen 3-stöckiges Brick-Flatgebäude mit Wasser, Gas und Bad an der Nord 42. Ave., zwischen Dickens und Humboldt Ave., Straße gemacht, Zement-Seitenweg, Rest auf leichte Abzahlung. Jährliche Miethe $400. Gute Gelegenheit billig zu kaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 7ap,X*

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Ashland Ave. nahe Chicago — Nur $1300 für gute Geschäfts-Lot.
T. H. Schulze & Co., 419 W. Division Str. frsa

$4300 kaufen ein $5000, zwei 6-Zimmer Brick Flatgebäude, nahe Augusta und Robey Str.
T. H. Schulze & Co., 419 W. Division Str. frsa

Westseite.

— Stadt-Lotten, 30 bei 124.5 Fuß —
mit Wasser, Sewer, Seitenwegen und Schattenbäumen, 2 Blocks von den besten Schulen, Kirchen und Märkten, und 2 Blocks von W. 26. und W. 31. Str. Car-Linien, an S. 43. Avenue.
— $375 —
—$40 Anzahlung, $10 monatlich, keine Zinsen.—
Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Policy frei. Kommt und seht sie, und andere, die wir haben zu
— $200 —
—$25 Anzahlung, $8 monatlich, keine Zinsen.—
Agenten am Platze, W. 28. Str. und S. 43. Ave., jeden Sonntag (Regen oder Sonnenschein), oder aber eine Zusammenkunft kann je nach Wunsch irgend einen Tag in der Woche arrangirt werden. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt.
Fred. H. Bartlett & Co.,
Phone Central 4857. 100 Washington Str., 2. Floor. dimidofrsaso

Zu verkaufen: Haus und Lot mit feiner Bäckerei, erster Klasse Lage, auf der Westseite. Eine sehr gute Gelegenheit für einen Bäcker. Zu erfragen bei John W. Eckhart & Co., 69 N. Carpenter Str. ssodi

Vorstädte.

Zu verkaufen: Neues, modernes, 6-Zimmer Wohnhaus in Wilmette; Hartholz; Furnace; große Lot; nahe deutsch-katholischer Kirche und Schule. Mason & Smart, 1580 Sherman Str., Evanston. Deutsch gesprochen. 9ap,1wX

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe braucht,

konsultirt Dr. Weintraub,

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viele Qualen und Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie Ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blute entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Fragt mich über Syphilis; ich werde Euch über alles belehren. Meine Kur ist die einzig sichere für den Körper des Mannes und besteht in der allein entscheidenden Kur der ansteckenden Blutvergiftung.

Striktur. Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegenere Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erklärt Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrlich rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher geheilt zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Keine Kette ist stärker als ihr schwächstes Glied; und so ist es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, wie ich Euch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Dr. H. C. Lemkes
California Golden Electric Liniment

Dieses Liniment ist eine wundervolle, durchdringende Heilkraft. Es ist ein wichtiges, zuverlässiges Hausmittel. Dieses Liniment bringt sichere Hilfe bei allen schmerzhaften Entzündungen, geschwollenen und steifen Gliedern, heilt und vertreibt Rheumatismus, bleibt sich gleich, wo die rheumatischen Schmerzen sich am Körper festsetzen, es wird Linderung schaffen und die Schmerzen vertreiben, denn dieses Electric Liniment besitzt eine merkwürdig durchdringende Wirkung, ja es ist ein eigenartiges Mittel, welches in tausenden Fällen sich bewährt hat, wo es Hilfe und Beruhigung gebracht hat bei äußerlichen und innerlichen Schmerzen, wie die Anweisung auf jeder Flasche anzeigt. Dieses Electric Liniment ist in Wahrheit ein Retter in der Noth.

Fragt in Apotheken oder schreibt an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburn Ave., Chicago.
Agenten verlangt.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

RHEUMATISMUS absolut geheilt durch Schrage's $1,000,000 Rheumatic Cure. Viele Jahre im Markt. Tausende von Geheilten. Keine Fehlschläge. Wird in der ganzen Welt verkauft. Die schwersten Fälle und Rheumatismus, sowie Zeugnisse.

F. SCHRAGE, Chemist, Prop. Clark und Webster Ave., Chicago.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh. Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

SANTAL MIDY CAPSULES

Dr. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE, Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

In Skender Agas berühmtem Han.

Von Roda Roda.

Auf der Höhe der Kraljewa Gora, dem Königsberge, den das lange Thal der Tara vom montenegrinischen Drobnjak trennt, im Passe von Dragaschi, steht Skender Agas berühmter Han.

Was ein Han ist? Das Wort stammt aus dem Persischen, wo es „Khan" lautet, und der Name ist das einzige, was sich auf dem Wege vom Euphrat an die Drina geändert hat.

Ein Han ist ein eingezäunter Platz, dazu ein Schuppen von Holz, eine elende Hütte ohne Herd und Rauchfang, ein Thor.... Und wenn das alles fehlte — der Schuppen, die Hütte, das Thor, ja selbst die Einzäunung — es wäre immer noch ein Han, ein türkisches Einkehrhaus.

Es brauchte nur ein Windschirm aus Zweigen da zu sein, ein Mann mit wettergebräunten Zügen und weiten Pluderhosen, eine Kohlenpfanne, eine Kupferkanne, Tabak und Kaffeebohnen.

Skender Agas Han ist aber kein gewöhnlicher Han. Er ist ob seines Komforts berühmt. Hat er doch einen gestampften Lehmboden, eine Feuerstelle und eine Pritsche, die an den rußigen Wänden hinläuft.

Und drinnen am Feuer sitzt der ansehnliche Wirth und pafft mächtige Wolken, ihm zur Rechten und Linken zwei Reisende, wie er, mit untergeschlagenen Beinen.

„Wie geht's Dir, Hodja, der Friede Allahs sei mit Dir!" beginnt der Wirth nach minutenlangem Schweigen.

„Und Dir, Schlaufuchs? Auch mit Dir sei der Friede Allahs!" sagt der Wirth herablassend dem anderen, einem Zigeuner.

„Gut, Dank dem Ewigen!"

Dann schweigen sie wieder einige Zeit — es ist ein morgenländisches Gespräch.

„Und wie gehts Dir abermals, Hodja — der Friede Allahs sei mit Dir —?"

„Gut, Dank dem Ewigen!"

Nach einer neuen Pause fährt der Hausherr fort:

„Und was hat Dich in die Gesellschaft dieses Schlaukopfes gebracht, frommer Sohn?"

Der Hodja (Priester) schweigt.

„Ist er etwa kein Schlaukopf, der Zigeuner? Ihrer einer hat einst den Sultan betrogen."

Die Gäste horchen auf. Denn nicht die Pritsche allein macht den Han Skender Agas berühmt, sondern auch des Wirthes Erzählungen, mit denen er die Gäste unterhält, er, der reiche Moslim, der seinen Han nur aufgethan, um immer Gesellschaft zu haben.

„Ja — da war einmal ein Zigeuner, listig wie Du und alle Deines Stammes, der an nichts anderes dachte, als die Welt recht zu betrügen. Er hörte einst, daß der Sultan — Dewleti Ali, gnädige Hoheit! — einen Schmied brauche, der die kaiserlichen Pferde mit Gold beschlagen sollte — und ging schnurstracks nach Stambul in den Serail und bot dem Sultan — Dewleti Ali — seine Dienste an.

„Was verlangst Du an Lohn?" fragte der Beherrscher aller Gläubigen, die ihm von Allah Gutes wünschen.

„Ich, geehrter Sultan, heische keinen anderen Lohn als den: Du mögest befehlen, daß mir jeder, der sich vor seiner Frau fürchtet, öffentlich zwei Para geben muß."

Der Sultan ist lachend einverstanden und gibt ihm den Freibrief, daß er öffentlich von jedem, der sich vor seiner Frau fürchtet, zwei Para verlangen dürfe.

Der Zigeuner geht an seine Arbeit. Nach einigen Tagen tritt er wieder vor den Herrscher und ruft aus voller Kehle: „Padischah! Ich hab Dir zu Deiner Freude ein Mädchen gebracht an die fünfzehn oder sechzehn Jahre alt, vierzig Oka schwer und rosig wie eine Fee."

„Sprich leise, Unglücksmensch," flüsterte der Sultan, „meine Frauen könnten Dich hören!"

„Zwei Para, Padischah! Zwei Para!" Und der Zigeuner tanzte vor Freude auf einem Bein.

„Da hat der Sultan seinen Freibrief um schweres Gold zurückgekauft."

Als sich das Lachen gelegt hatte, begann der Hodja: „Wie sollte ein Zigeuner nicht den Sultan betrügen können, hat doch ein Zigeuner einmal den heiligen einzigen Muhammed selber betrogen.

Und das war so:

Die Stute Saklawi, der Allah das Glück beschieden, seinen Abgesandten tragen zu dürfen hatte ihre Hufeisen verloren, und ein Zigeuner, der am Wege lagerte, hatte sie beschlagen.

Da wollte ihm Muhammed — Alejhi Selam we Sellem — zahlen, aber er sann, wie er den Abgesandten betrügen könnte.

„Eh, mein goldener Heiliger," begann er, „wenn Du eräthst, was man zu einem gut beschlagenen Pferde braucht, zolle mir Deinen heiligen Dank. Erräthst Du aber nicht, dann zahle für jeden Nagel so viel, wie andere für ein Hufeisen."

„Gut," sprach Muhammed — Alejhi Selam! — „ist das so schwer zu errathen? Zu einem gut beschlagenen Pferde braucht man vier Eisen und vierundzwanzig Nägel, Hammer und Zange. Hab' ich's errathen?"

„O nein, Heiliger! Sieh her — ist Dein Pferd gut beschlagen?"

„Es könnte gar nicht besser sein?"

„Nun sieh — braucht es Eisen? Nägel? Zange? Hammer?"

Stumm griff Muhammed — Alejhi Selam! nach seinem Beutel und zahlte so viel, wie sonst sechs bezahlen."

Die beiden Moslim schmunzelten, während der Zigeuner lebhaft lachte.

„Eh, da weiß ich einen besseren Schwank!" rief er. — „Fallen da eines Sommertages die Heuschrecken in die Saaten. Zuerst fressen sie des Popen Garten kahl und jetzt hausen sie in dem des Richters. Man läutet die Sturmglocke, das ganze Dorf strömt mit Hacken und Schaufeln, Aexten und Sägen herbei, um Gräben zu ziehen und Holz fürs Feuer zu bereiten. Mit den anderen der Enkel meines Großvaters, der's schon lange auf den Richter abgesehen hatte.

„Ruhig Blut. Kinder," mahnt der Richter. „Bleibt alle draußen vor dem Garten, bis ich „Sturm!" rufe. Dann aber stürzt herein und tödtet von den Heuschrecken so viele wie möglich." — Als der Richter „Sturm!" ruft, sitzt ihm eine Heuschrecke gerade auf der Stirne. Bum! hat sie mein Verwandter mit der Axt erschlagen. freilich den Richter dazu. — Während die Männer drinnen über die Heuschrecken herfallen, sammeln sich vor der Gartenmauer die Weiber. „Nun, wie steht der Kampf?" fragt eine von draußen, des Richters Frau. — „Gut, Gottlob!" schreit mein Verwandter. „Bisher ist einer von den Feinden gefallen und einer von den Unseren."

„Daran hat Dein Verwandter nicht wohl gethan," sagt Skender Aga und schüttelt das greise Haupt. — Nach einer Weile fährt er fort: „Da weiß ich eine schönere Geschichte von zwei Zigeunern, die in einem Bette schliefen Diebe kamen in die Hütte, und der erste Zigeuner weckte leise den zweiten: „Um Himmelswillen, Bruder, sei still Diebe sind da." — „Was — still? schrie der andere. „Mach' Lärm, vielleicht erschrecken sie und lassen etwas fallen —"

„Ei, ei, Effendim," meinte der Zigeuner, „wer wird in eines Zigeuners Hütte stehlen kommen?"

„Wieder ein Zigeuner, mein Sohn."

„Effendim," rief der Zigeuner beleidigt, „hat man je gehört, daß einer unseres Stammes gestohlen hätte?"

„So höre eine Geschichte," sprach der alte Moslim. „Da standen auf dem Markte zu Sarajewo zwei Deines Stammes, beide aus Ilidje gebürtig, und verkauften Körbe. „Hier, Ihr Leute, kauft," rief der eine, „dreißig Para das Stück!" — „Fünfzehn Para das Stück!" der andere. — Als der Markt zu Ende war und beide ihren Erlös in der Schänke vertranken, sprach der erstere: „Wie stellst Du es an, o Rom (Rom, in der Zigeunersprache Mensch), daß Du die Körbe so billig abgeben kannst? Ich stehle die Ruthen und kann meine Körbe doch nicht für fünfzehn Para ausbieten." — „O Rom", entgegnete der andere, „ich stehle eben die fertigen Körbe." — „Nun siehst Du wohl, daß Ihr stehlt?"

Da lachte der Hodja, daß ihm schier die Rippen sprangen. „Ja, die Zigeuner sind Füchse! Und doch hat ein Rechtgläubiger einen von ihnen überlistet."

„Erzähle, Effendim," drängte der Zigeuner.

„Das geschah so: Auf dem Landgute des Hamsi-beg zu Vanjaluka weideten drei ihre Pferde: ein Moslim, ein Rajah und ein Zigeuner. Hamsi-beg sah sie und lief schnell hin. — „Leute", rief er, „wo nehmt Ihr die Keckheit her, auf fremder Wiese zu weiden? Ich wundere mich nicht über den Moslim, denn es ist türkischer Grund, noch über den Schwaben, denn er ist unser Bruder. Aber über Dich, Du Zigeuner! Haltet ihn Ihr zwei, damit ich ihm ein paar mit der flachen Klinge heruntersäble." Des Begs Wille geschah. — „Und Du, Rajah! Du lebst in türkischem Land — weißt Du nicht, was türkischer Boden ist? Haltet ihn Ihr zwei, damit ich ihm ein paar mit der flachen Klinge heruntersäble." Der Moslim und der Zigeuner hielten ihn. — „Höre auch Du, Türke! Hast Du weder Kor'an noch Tschitab gelernt, daß Du so schlecht bist, wie die zwei? Bei meinem Barte, Du bist der ärgste Sünder unter allen. Du hast sie sicherlich angestiftet! Haltet ihn Ihr zwei, damit ich auch ihm ein paar mit der flachen Klinge aufsäble."

„So ist ihnen recht geschehen!" sagte Skender Aga.

Der Zigeuner darauf: „Freilich ist ihnen recht geschehen, denn man soll nicht auf fremden Felde weiden. Doch Du hast behauptet, Hodja, ein Moslim hätte einen Zigeuner überlistet?"

„Natürlich hat er das, da doch ihrer drei waren und hätten den Beg leicht bändigen können, wenn sie einig gewesen wären."

Sie starrten ins Feuer, bis der Zigeuner wieder anfing: „Das war auch zu der Zeit, da der Schwabe noch nicht im Land war... Da betrog ein Zigeuner den Kadi von Liwno. Und ein Kadi ist doch wahrlich nach dem Mufti der klügste Mann im Glauben. Der Zigeuner lieh sich von Hadji Schemsi einen Pflaumenkessel und sollte ihn in sieben Tagen sammt einem Geschenke wiederbringen.

Am dritten Tage kommt er schon: „Weißt Du was neues, Herr? Dein Kessel ist gestorben."

„Keine Späße, bei Deinem Glauben! Wie kann ein Kessel sterben?"

„Wie sollte er nicht sterben können, da er doch alt ist und Kinder hat?"

Da mußte der Hadji lachen und schenkte ihm den Kessel.

Der Zigeuner hatte kaum geendet, als der Hodja eifrig einfiel: „Ihr seid bei weitem nicht die Klügsten, und viele von Euch haben schon recht unklug gesprochen. — Da hatten einmal einige von Euch ein Gewehr gestohlen. Man brachte sie vor den Richter und ihren Aeltesten mit als Zeugen. „Was kannst Du beeiden?" fragte der Richter. — „Ich kann beeiden", antwortete der Aelteste, „bei Gott und allen Heiligen, daß das Gewehr immer meinem Vetter gehört hat. Ich habe es bei ihm schon vor vielen Jahren gesehen, als es noch eine ganz kleine Pistole war."

„Gute Schwänke reizen zum Lachen", sagte der Hodja wieder. „Aber sprich, Aga — Gott gebe Dir ein langes Leben! — Hast Du für uns Wanderer nichts zu essen?"

„Ich will sehen, was ich für Dich finde, Hodja", antwortete der Wirth, unmuthig darüber, daß man ihn an seine Pflicht gemahnt hatte, und schritt hinaus. — Er kam auch nicht wieder.

Sein Hirt brachte ein Huhn, schlachtete es, begann es zu rupfen und suchte eine Ruthe zu einem Spieß.

„Wie wäre es, Zigo", sagte der Hodja, „wie wäre es, wenn wir vor dem Mahle ein wenig schliefen? Ein Huhn ist zu wenig für uns beide. Laß hören, wie wir es theilen! Wer jetzt einschläft und schöner träumt, der mag das ganze haben. — Bist Du's zufrieden, Zigo?"

Der Zigeuner nickte, und der Hodja freute sich. Er gedachte, ihn mit seinem Traume zu übertrumpfen.

Sie legten sich auf das harte Lager, der Hodja, der schlafen wollte, mit dem Gesichte zur Wand, der Zigeuner verkehrt, so daß er das Feuer, an dem das Huhn briet, anblinzeln konnte.

Als es gar war und der Hodja schnarchte, ließ er sich's schmecken.

„Nun, Zigo", rief der Moslim im Erwachen, „was ist's mit Dir? Wo bist Du? Erzähle Deinen Traum!

„Ach, erzähle Du zuerst, Effendim!"

„Gut — Mir träumte, Mohammed ließ mir vom Himmel eine seidene Leiter mit Rubinsprossen herab, und ich stieg empor. Am Thore erwartete mich der Abgesandte Gottes wie eine Mutter ihren lieben Sohn erwartet, und brachte mir Scherbet, einen Tschibuk von Rosenholz mit einem Perlenkopf daran—; dann kamen die Houris und umarmten mich und gaben mir allerlei Süßigkeiten und eine goldene Keule, die sollte ich tragen und alle Ungläubigen damit erschlagen. Aber ich nahm sie nicht, weil sie mir zu schwer war und ich fürchtete, mit dieser Last zu spät zu unserem Braten zu kommen." Des Hodjas unruhiges Auge irrte umher und suchte das Huhn.

„Bei Gott Effendim", rief der Zigeuner, „Du hättest die Keule ruhig nehmen können! Denn, um Dir die Wahrheit zu gestehen: Als ich Dich auf der seidenen Leiter mit den Rubinsprossen zum Himmel ansteigen sah, dachte ich mir; der Abgesandte wird doch seinen frommen Sohn, der zu ihm zu Gast kommt, nicht unbewirthet entlassen? Und — ich aß das Huhn!" —

Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand-Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.

— Zu viel verlangt.—Junge Dame (auf dem Lande zu einer Bäuerin): Also, liebe Frau, bringen Sie uns Butter, Schwarzbrot und Eier, das Brot muß aber hausbacken sein und die Eier selber gelegt!

— Aus der Töchterschule.—Lehrerin: Welches ist der edelste Körpertheil am Menschen?—Schülerin: Das Herz! —Lehrerin: Richtig! Warum wohl?—Schülerin: Weil es in dem Liede heißt: An meinem Herzen ist der schönste Ort!

— Sie weiß sich zu helfen. — Madame: „Ich will ein Küchenbuch anlegen, Marie; werden Sie imstande sein, das richtig zu führen?"—Köchin: „Ja, das weiß ich nicht, gnä' Frau, aber ich könnte mir ja einen Buchhalter anschaffen!"

— Das Schreckenskind.—„Warum bist Du nur so traurig, Tante?" — „Das verstehst Du noch nicht, Kind: häusliche Sorge."—„Aber Papa sagte doch, bei Euch wär' 'ne heitere Wirthschaft."

— Muthmaßung.—„Ist denn des Autors neues Stück wieder ein Trauerspiel?"—„Scheint so, Schatz, denn hier im Blatt lese ich eben, es kämen zwei Hochzeiten darin vor."

Wir behandeln nur Männer!

Nervöse Männer — Kranke Männer — Schwache Männer

Wir können Euch heilen

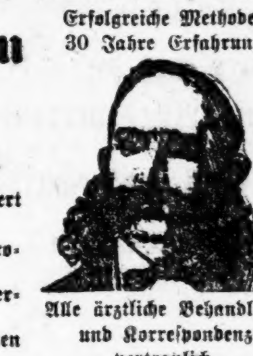
Expert-Dienste zu mäßigen Kosten. Bedingungen nach Belieben.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Konsultation persönlich oder brieflich Frei!

Sprecht vor oder schreibt heute.

Erfolgreiche Methoden. 30 Jahre Erfahrung.



Vernachlässigt Euren Fall nicht und verliert nicht Gesundheit und Zufriedenheit. Experimentirt nicht mit gefährlichen Drogen. Laßt Euch nicht von Eurem Apotheker verschreiben. Vertraut Euren Fall keinem unerfahrenen Arzt an.

Alle ärztliche Behandlung und Korrespondenz vertraulich.

Urethritis—5 bis 15 Tage.
Krampfaderbruch—3 bis 20 Tage.
Hämorrhoiden—3 bis 10 Tage.
Phimosis—5 bis 10 Tage.
Bruch—10 bis 30 Tage.
Nervenschwäche—10 bis 60 Tage.
Prostatische Leiden—10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten—20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten—20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung—60 bis 90 Tage.
After-Fisteln—3 bis 20 Tage.

Bezahlt keine unverschämten Gebühren.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE
66 Ost Van Buren Str., Chicago, Ill.

Südwest-Ecke State und Van Buren Str. (gegenüber Siegel, Cooper & Co. und Rothschild & Co.), bequem gelegen zu allen Straßenbahnen und Bahnhöfen.

Zuverläßige Zahnarbeit.

Ein Gebiß unserer berühmten $8 Zähne, diese Woche nur, für.... **$6**

Feine Goldfüllungen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten. — Brückenarbeit oder Zähne ohne Platten unsere Spezialität. — Deutsch gesprochen.

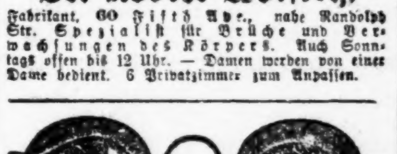
McChesney Bros. konkurriren nicht mit billig anzeigenden Zahnärzten, sondern mit Zahnärzten erster Klasse zur Hälfte von deren Preisen.

Zähne schmerzlos gezogen.

McCHESNEY BROS., Ecke Clark und Randolph Str.
Trefft Vereinbarungen per Phone Central 2047. Offen Sonntag von 9 bis 1.

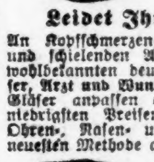
Bruchleidende

Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave.

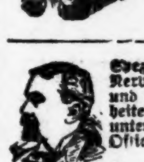


Leidet Ihr an den Augen?

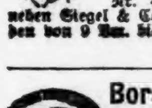
Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.



Spezialist für Männer!



Dr. J. B. Bennett, Nr. 48 Ost Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Kalteich's Bruchband

Otto Kalteich, 193 Clark Str. Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Nur drei Dollars der Monat. — Schreibt dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Uhr Vorm.

Wichtig für Männer.

Gehlke's Deutsche Apotheke, 441 Ost State Straße, Chicago, Ill.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9–11, Abends 7–9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate-New York, Chicago & St. Louis R. R. — La Salle Station, Van Buren und La Salle.

Lake Shore Eisenbahn.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

Chicago & Alton „Der einzige Weg".

Monon Route-Dearborn Station.

Baltimore & Ohio.

Das Bankerott-Lager

— von —

Frank A. Svoboda

(von 22. Str. und Kedzie Ave.)

wurde auf öffentlicher Auktion verkauft durch Samuel L. Winternitz & Co., Auctioneers, auf Befehl des Vereinigten Staaten Kreis-Gerichts. Wir waren die höchsten Bieter bei diesem Verkauf und haben die besten Partien zu unserem eigenen Preise erstanden.

Der Verkauf beginnt am Montag punkt 8:30 und wird jeden Tag fortgesetzt, bis Alles verkauft ist.

Baumwollenstoffe
von dem Svoboda-Bankerott-Lager.

- Feiner weißer Gardinen-Scrim — fancy gestreift, Svobodas Preis 10c, unser Preis ... 4¾c
- Import. Feder-Ticking, absolut federdicht, Svobodas Preis 35c, unser Preis ... 19c
- Fancy hellfarbiger Kleider-Lawn, neueste Muster, Svoboda's Preis 8c, unser Preis ... 3¾c
- Deutsches gewürfeltes Handtuchzeug, Svobodas Preis 7c, unser Preis ... 4¾c
- Ungebleichter Muslin, extra schwere Fabriklänge, volle Weite, Svobodas Preis 5c, unser Preis ... 3½c
- Fancy Kleider-Gingham, nette Muster, echtfarbig, Svobodas Preis 8c, unser Preis ... 4½c

Haushaltungs-Artikel
von dem Svoboda-Bankerott-Lager.

- 3-Quart Granite Stahl Pudding-Pfannen, Svobodas Preis 15c, unser Preis ... 5c
- 3-Qt. Granite Stahl Kaffeekannen, Svobodas Preis 39c, unser Preis ... 15c
- Porzellan Kaffeetassen u. Untertassen, Svobodas Preis, Paar 7c, uns. Preis ... 3c
- 10-Qt. Granite Stahl Wassereimer, Svobodas Preis 59c, unser Preis ... 23c
- Große Royal Steel Waschbecken, Svobodas Preis 20c, unser Preis ... 10c
- 7-zöll. Porzellan Dinnerteller, Svobodas Preis 7c, unser Preis ... 3c
- Nr. 8 Waschkessel, schweres Blech, Kupferboden, Svobodas Preis 98c, unser Preis ... 45c
- 14-Qt. Gran. Steel Geschirrschüsseln, Svobodas Preis 75c, unser Preis ... 23c

Teppiche, Möbel 2c.
von dem Svoboda-Bankerott-Lager.

Spitzengardinen
3 Yards lang und gute Breite, Svobodas Preis $1, Paar ... 49c

Floor Oeltuch
Eine sehr gute Sorte, Svobodas Preis 30c, unser Preis, Q.-Yd. ... 18½c

Leinene Fenster-Rouleaux
auf garantirten Rollers aufgezogen, fertig zum Aufhängen, einschl. Fixtures, Svobodas Preis 29c, unser Preis ... 17c

Folding Go-Cart
Großer Körper, gut gebaut, ganz stählernes Gear, Svobodas Preis $2.50, unser Preis ... $1.39

Room Rugs
große Sorte, umwendbar, Svobodas Preis $18, unser Preis ... $3.95

Eiserne Bettstelle
gut und stark gemacht, alle Größen, Svobodas Preis $2.50 ... $1.59

Eßzimmerstühle
Hohe Rücklehne, fancy gepreßt, Rohrsitz, gut verstärkt, Svobodas Preis $1, unser Preis ... 65c

Dresser
Aus solid Oak gemacht, großer geschliffener Spiegel, 3 große Schubladen, Svobodas Preis $15, uns. Preis ... $7.98

Couches
In bestem Velour gepolstert, Svobodas Preis $10 ... $5.95

Damen-Waists und Skirts
von dem Svoboda-Bankerott-Lager.

- Sateen Shirtwaists für Damen, aus sehr feinen schwarzen und weißen Sateen Shirtwaists, mit Persian Bändern, Svobodas Preis $1.25, unser Preis ... 49c
- Shirtwaists für Damen, aus sehr feinem Lawn und Leinen. Besetzt mit feinen Tucks und Spitzen und einige sind spitzenbesetzt. Svobodas Preis $1.50, unser Preis ... $1.00
- 150 seidene Shirtwaists für Damen, aus sehr feinen Checks, Plaids und einfach weiß, einige sind besetzt mit Spitzen und Spitzen-Medallions, Svobodas Preis $4.00, unser Preis ... $1.98
- Dressing Sacques, aus gutem echtfarbigem Percale, in allen Farben, mit doppeltem Kragen, alle Größen, Svobodas Preis 68c, unser Preis ... 45c
- Damen- und Mädchen-Jackets, aus reinwoll. Covert Cloth und fancy Mixtures gemacht. Svobodas Preis $8.00, unser Preis ... $5.00
- Damen-Wrappers, gemacht aus echtfarbigem Percale und Kaliko, mit fitted Futter und Flounce Bottom. Svobodas Preis $1.25, unser Preis ... 69c
- Dreß Skirts für Damen, gute mittelschwere Dreß Skirts, mit pleated Front, schwarz u. blau, Svobodas Preis $3.00, unser Preis ... $1.39
- Dreß Skirts für Damen, gute wollener Melton und fancy Mixtures, Svobodas Preis $4.50, unser Preis ... $2.69

Hemden und Unterzeug
von dem Svoboda-Bankerott-Lager.

- 385 Negligeehemden für Männer, elegante Facons und allerbeste Qualität Waaren, wohlbekannte Fabrikate, Svobodas Preis 65c, unser Preis ... 25c
- 432 einfach schwarze Satin u. einfach blaue Chambray Knabenhemden, gute Qualität, strikt echtfarbig, Svobodas Preis 44c, unser Preis ... 19c
- 187 Dutzend Frühjahrsorten Jersey gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer, sehr feine Qualität, Svobodas Preis 38c, unser Preis ... 18c
- 169 Dutzend schwere Canvas Arbeitshandschuhe für Männer, volle 10 Unzen und gut genäht, genug für Jedermann, Svobodas Preis 10c, unser Preis ... 5c
- 82 Dutzend einfach weiße Swiß gerippte Unterhemden für Männer, große Sorten, mit kurzen Aermeln, Svobodas Preis 18c, unser Preis ... 6c

Kinder- u. Damen-Trachten
von dem Svoboda-Bankerott-Lager.

- Unterhosen für Kinder, Svobodas Preis 15c, unser Preis ... 8c
- Damen-Korsets, Svobodas Preis 50c, unser Preis ... 25c
- Damen-Skirts, Svobodas Preis 89c, unser Preis ... 50c
- Damen-Gowns, Svobodas Preis 50c, unser Preis ... 35c

Kleiderstoffe und Seide
von dem Svoboda-Bankerott-Lager.

- Schwere Qualität weiße Waschseide, 27 Zoll breit, Svobodas Preis 50c, unser Preis ... 32c
- Schwarze brokadirte Kleiderstoffe — 38 Zoll breit, Svobodas Preis 35c, unser Preis ... 14c
- Beste Qualität Futter Cambric — alle Farben, Svobodas Preis 5c, unser Preis ... 2¾c
- Fancy Shirtwaist Seide, Svobodas Preis 75c, unser Preis ... 29c
- London graues Tropical Suiting — 35 Zoll breit, Svobodas Preis 35c, unser Preis ... 15c
- Schillernde Taffetaseide — 20 Zoll breit, Svobodas Preis 75c, unser Preis nur ... 35c
- Reinseidene schwarze ölgekochte Taffetaseide, 27-zöllig, Svobodas Preis $1.00, unser Preis ... 59c

Schuhe und Slippers
von dem Svoboda-Bankerott-Lager.

- Feine Dongola Damenschuhe, Schnür- und Knöpf-Facon, doppelte Sohlen und solide Counters und moderne Facons, Svoboda verkaufte diese Schuhe zu $1.50 und $1.75, alle gehen zu ... 79c
- Kid Slippers für Damen, solide Ledersohlen und Counters, alle Größen — gute dauerhafte Slippers, Svobodas Preis 65c, unser Preis ... 37c
- Satin oder Box Calf Knabenschuhe, ein dauerhafter Schulschuh, nur Größen 8½ bis 12, Svobodas Preis $1.00, alle müssen fort zu ... 59c

Männer- u. Knaben-Kleider
von dem Svoboda-Bankerott-Lager.

- Schürzen-Overalls für Männer, aus guter Qualität blauem Denimstoff gemacht, alle Größen, Svobodas Preis 50c, unser Preis ... 29c
- Lange Hosen für Knaben, aus wollenen Cheviots, dunkle Farben, Größen bis 32 Waist, Svobodas Preis $1.50, unser Preis ... 85c
- Knaben-Anzüge, doppelknöpfig und Eton Facons, aus strikt reinwollenen Stoffen, Größen 3 bis 15, Svobodas Preis $3, unser Preis ... $1.69
- Arbeitshosen für Männer, gemacht aus guten dauerhaften Cheviots und Worsteds, — alle Größen, bis 42 Waist, Svobodas Preis $1.50, unser Preis ... 79c

- P. & G. Amberseife, volle Pfund-Stücke, per Stück ... 3c
  Nur 5 Stücke an einen Kunden.
- Feines Tafelsalz, unser spezieller Preis per 10-Pfd. Sack ... 6c
- Große Stückenstärke, speziell 3 Pfund für ... 7c
- Arbuckle's feiner granulirter Zucker, 10 Pfund für ... 47c
- Mocha und Java Kaffee, reguläre 22c Mischung, per Pfd. ... 17c
- Bestes gemischtes Hühnerfutter, spez. Preis per 100-Pfd. Sack ... $1.45

Geht nicht in den unrichtigen Laden.

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Im Weinkeller des Hotel Astor. — Das Fest des „Verbandes deutscher Schriftsteller" mit Fulda als Ehrengast. — Was der Verband will. — Von den Rednern des Abends. — Münsterberg und die Spottdrosseln.

Hinter dem abscheulichen Wolkenkratzer der „Times", auf den bloßer Architekten-Unverstand eine Karikatur des herrlichen Campanile von Florenz gestülpt hat, erhebt sich in wohlthuendem Gegensatze das Hotel Astor mit seinem französischen Renaissance-Stil. Es ist kein Sehenswürdigkeit äußerlich. Aber auch innerlich birgt es eine Reihe von Sehenswürdigkeiten in Gestalt eigenartiger und prachtvoll ausgestatteter Räumlichkeiten, die der Bequemlichkeit oder der Lebensfreude dienen. Dazu gehört sogar der Weinkeller tief unter der Erde. Er ist ganz in Weiß gehalten und in der Bauart altdeutsch mit Kreuzgängen und schweren dicken Säulen. Von der Decke hängen schwere metallene Leuchter in Reifenform mit Weingläsern (Römern), in denen das elektrische Licht flammt. Die Wände schmücken buntfarbige Malereien mit deutschen Sprüchen voll tiefer Weisheit oder voll übermüthigen Humors. Zu ebener Erde, an den Wänden entlang, liegen des feuchtfröhlichen Bacchus liebliche Gaben in gewaltigen Fässern mit künstlicher Holzschnitzerei, in zahllosen Kisten oder offen, als Flaschen, auf eisernen Gestellen. Im Mittelgang reihen sich schwere eichene Tische mit schweren eichenen Stühlen an einander. Ein freundlicher, anheimelnder Raum. Nur daß das besondere Stimmungsvolle fehlt, das ehrwürdige Alter solchen Kellern in Deutschland zu geben pflegt. Es wirkt noch zu neu und nachgemacht. Man hätte da bei der Dekorirung leicht etwas nachhelfen können, wie es die deutschen Künstler im Tyroler Dorf in St. Louis, während der Weltausstellung, so wirkungsvoll zu Wege gebracht hatten. Ich erinnere nur an den prächtigen Rathhaus-Keller.

Am Sonnabend vor Ostern saß in diesem lichtdurchfluteten Keller an den langen eichenen Tischen eine auserlesene Gesellschaft deutscher Herren, so an die neunzig: Aerzte, Professoren von Universitäten, angesehene Herren der Finanz und Industrie, Musiker, Architekten, Ingenieure und allerlei Literaten, als da sind: Journalisten der Tageszeitungen, Korrespondenten deutscher und österreichischer Blätter, Kritiker, Schriftsteller im weiteren Sinne des Wortes, einschließlich der Dichter von Gottesgnaden oder Apollosgnaden. Wie gesagt: sehr auserlesen war die Gesellschaft. Man konnte von der Elite des Deutschthums sprechen. Sie alle waren einer Einladung des neugegründeten „Verbandes deutscher Schriftsteller in Amerika" gefolgt. Gegründet von wem? Von Kamerad Louis Viereck, dem Vertreter des Berliner „Tageblattes", John Weimann vom New Yorker „Morgen-Journal", H. Rosenthal, F. Michel und Georg Sylvester Viereck, den Dichtern, Dr. Baumfeld, dem Vertreter der Wiener „Freien Presse", und ferner unter gütiger Mithilfe einiger Literaturfreunde. Denn nach [illegible] der Satzungen sollen zur Mitgliedschaft nicht bloß Schriftsteller und Journalisten berechtigt sein, sondern auch „zu Literatur, Kunst und Wissenschaft in fördernder Beziehung stehende Personen" (was übrigens in besserem Deutsch hätte ausgedrückt werden können). Ich selber gedenke ebenfalls mitzuhelfen. Denn es ist eine gute und nützliche Sache. In unserer deutsch-amerikanischen Presse bedarf Vieles dringend der Reformirung und Verbesserung. Es wird sich lohnen, das gelegentlich erschöpfend darzulegen. Denn wie schon des Oefteren bemerkt: alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das Deutschthum seine Rolle in diesem Lande erst jetzt spielen wird. Woran es ganz besonders fehlt, ist ein engerer Zusammenschluß der deutsch-amerikanischen Journalisten durch das ganze Land. Heutzutage weiß Einer vom Andern nichts, ist Einer dem Andern fremd — trotz der nationalen Vereinigung, die schon besteht. Sie ist ohne Leben, ohne Kraft, ein halbtodter Baum, der keine oder so gut wie keine Früchte trägt. Der neue Verband wandelt da hoffentlich in den gleichen Bahnen wie der „Deutsch-amerikanische Nationalbund", nur daß seine Ziele bescheidenere sind. Aber er ist genau so nöthig wie der Nationalbund, genau so durch die Entwickelung der Verhältnisse bedingt. Er ist die geistige Brücke, die zwischen der alten und neuen Heimath geschlagen wird. Erst müssen wir Deutsche hier uns gegenseitig die Hände reichen, dann reichen wir sie auch den Stammesgenossen daheim. Dabei wollen und sollen wir uns von der Feder mittheilen. Es wird ein tüchtiges Stück Arbeit werden, und den Erfolg kann Niemand voraussagen. Doch das Ziel ist der Arbeit werth und Jeder ist willkommen, der mitarbeiten will.

Es ist ein guter Grund gelegt worden und Einer, der dabei wacker mitgelegt hat, ist Ludwig Fulda. Darum war er der Ehrengast des Symposiums vom Sonnabend vor Ostern. Er thronte an der Spitze der Tafel zwischen Kamerad Viereck und Kamerad Münsterberg von Harvard — ein Dichter mit rothen Backen. In seiner Rede versprach er, daß er den Kameraden in der Heimath erzählen werde, was die deutsch-amerikanische Presse sei, welche Kultur-Aufgaben sie zu erfüllen habe und tapfer kämpfend zu erfüllen trachte und wie bei den Besten in ihr die Ueberzeugung herrsche, daß sie noch bei Weitem inniger mit der Allmutter Germania durch Vermittelung der schreibenden Kameraden hüben und drüben Fühlung gewinnen müßten, weil das doch nun mal das Logische und Natürliche sei. Sie hätten hören sollen, welchen Beifallssturm diese Worte entfesselten. Man merkte sofort, das war wieder eine der Gelegenheiten, wo Jemand etwas aussprach, was Alle dachten, wo zwischen zwei seelischen Telephonen die Verbindung hergestellt wurde. Manch Einem wird geraume Zeit noch die Copyright-Frage Kopfzerbrechen machen, für deren Lösung der neue Verband selbstverständlich eintritt und eintreten muß. Aber diese Wolke ist nicht halb so schwarz wie sie aussieht. Es ist lediglich eine Frage des Kulturfortschritts, vor der alle kleinlichen Sonderinteressen schweigen müssen. Auch die Nähmaschine und zuletzt die Setzmaschine sind zur Thatsache geworden ungeachtet derer, die sie als einen Unsegen betrachteten.

Es war ein glänzendes Fest, dieser Abend mit Fulda. Er hatte die wahre Gemüthlichkeit und eine Art brüderlicher Stimmung, die bei solchen Festen doppelt schön ist. Zudem hatte er etwas Besonderes, Apartes, durch den feinliterarischen Ton, das Schöngeistige, auf das er „gestimmt war" — wie der bessere Journalist zu sagen pflegt. Speck von Sternburg, Karl Schurz, die „Glocke" in Chicago u. A. hatten dem Verband ihre herzlichsten Glückwünsche gesandt. Jede einzelne Rede war geistvoll. Viereck junior sprach in Versen, Dr. Baumfeld redete die Versammelten als „Meine Herren Geschworenen" an und klagte dann Fulda der vorsätzlichen Fälschung an, dieweil er sich als moderner Dichter in Amerika eingeführt habe, ohne einer zu sein. Er habe rothe Backen, verdaue Alles, was er esse, und Alles, was er schreibe, sei Jedermann verständlich. So seien wohl die Dichter früher gewesen, die unmodernen, aber nicht die modernen. Es war wirklich überaus lustig und witzig. Auch Münsterberg sprach mit seiner leisen Eleganz und sagte dem Verbande allerhand Weises über seine Aufgabe als Förderer guter Beziehungen zwischen hüben und drüben. Natürlich konnte er sich als offiziöser Friedensengel nicht verkneifen, wieder nach den Spottdrosseln einige Steinchen zu werfen, die zwischen all der oft geschmacklosen Amerikalobsingerei der Austauschvögel und der Strebervögel ihre spöttische Weise erklingen lassen. O Münsterberg — wann wirst Du endlich von der fixen Idee Dich befreien, daß diese harmlosen Spottdrosseln den Waldfrieden gefährden? Du könntest Dir dann in Deinem offiziösen Uebereifer unnöthigen Aerger ersparen. Wisse, weiser Mann — je mehr Steinchen Du nach ihnen wirfst, desto spöttischer pfeifen sie. Dann sprach noch Dr. Baruch, der Dichter (siehe Neefs Anthologie) und eine Spottdrossel (Mimus Polyglottus Urbanus) pfiff eine satirische große deutsch-amerikanische Literatur-Ballade auf Nies und den kleinen lyrischen Wüstling. Und Karl Hauser rieb Fulda seine Unkenntniß der deutsch-amerikanischen Dramendichter unter die Nase und John Weimann verulkte in witzigen Versen, die er zwischen einigen Glas Josefhofer geschrieben hatte, die Darbietungen des Abends. Um 2 Uhr Morgens schmiß uns der Hausknecht aus Nubierland im altdeutschen Café des Hotels, wo wir uns nach der Feier festgesetzt hatten, schnöde vor die Thür.

H. F. Urban.

Die Reaktion in Rußland.

Der Frankfurter Zeitung wird aus Petersburg geschrieben: Welche Dimensionen das uneingeschränkte Wüthen der Reaktion angenommen hat, zeigt eine Berechnung der „Birschewyja Wedomosti" auf Grund offizieller Quellen, nach der allein im letzten Jahre mindestens 14,654 Menschen durch die Regierung getödtet, 18,052 verwundet und zu Krüppeln gemacht, im ganzen also 32,706 Menschen zum Opfer gefallen sind. Thatsächlich wurde die Monotonie des russischen Lebens seit geraumer Frist nur durch die Berichte über Todesurtheile, Hinrichtungen, Verhaftungen, Mißhandlungen, Uebergriffe der Administration, Repressalien u.s.w. unterbrochen. Aber auch gegen das Schrecklichste stumpft der Mensch ab, wenn es ihm Tag für Tag vorgeführt wird, der Zeitungsleser zuckte nur zusammen, wenn er immer wieder von neuen Hinrichtungen las. Am meisten Eindruck hinterließ noch die unglaublich verrohte Art, mit der die politische Attentäterin, das blutjunge Mädchen Spiridonowa von zwei Kosakenoffizieren auf dem Wege ins Gefängniß geschändet und gemartert wurde. Sie war dem Tode geweiht, ehe noch die Justiz das Todesurtheil gesprochen, denn sie mußte ohnehin an den Folgen der Mißhandlungen sterben. Und obschon diese bestialische Behandlung des Mädchens eine ärztlich festgestellte Thatsache ist, hat man es doch nicht für nöthig gehalten, eine Untersuchung gegen ihre entmenschten Peiniger einzuleiten. Die Hinrichtung des Leutnants Schmidt bewegte gleichfalls weiteste Gesellschaftsschichten. Die Särge Schmidts und seiner Gefährten wurden auf Befehl Admiral Tschuchnins ausgegraben und heimlich ins Meer versenkt. Bei dieser Gelegenheit sei noch der Beschluß des Ersten Departements des Senates angeführt, der den von Senator Kusminski nach der Untersuchung der Odessaer Judenhetze gegen den früheren Stadthauptmann von Odessa, Neidhardt, angestrengten Prozeß niederschlug. Hervorzuheben ist, daß im Ersten Departement zur Verhandlung Durnowo erschienen war, um auf alle Fälle persönlich den Beschluß der ihm ergebenen Senatoren zu beeinflussen. Das ist die höchste Gerichtsbarkeit des Landes!

Wittes Rolle ist ausgespielt. Er wäre längst nicht mehr auf seinem Posten, wenn man einen Kandidaten finden könnte. Die Leader der Reaktion, die Goremykin, Ignatjew u. a. begreifen zu gut, daß ein neues Ministerkabinett die Reichsduma nicht überdauern wird und weigern sich, den Posten eines Premiers zu übernehmen. Kokowzews Chancen sind nicht sehr groß, da er viel Feinde besitzt, es bleibt nur noch Murajew, aber auch bei diesem ist es mehr als fraglich, ob er die Rolle eines „Premiers für ein paar Tage" übernehmen wollen wird. Das Wahrscheinlichste ist also, daß Witte pro forma Premier bleibt, die Politik jedoch von Durnowo, Akimow und deren Helfern geleitet wird.

Der Sieg, den die konstitutionellen Demokraten (Partei der Volksfreiheit), namentlich in den städtischen Wahlen davon getragen haben, hat das Interesse für die Wahlen stark belebt. Die Partei, vielleicht die rührigste von allen, nutzt diese Stimmung nach Möglichkeit zu ihren Gunsten aus und hat zweifelsohne Erfolg. Schon jetzt kann mit Bestimmtheit vorausgesagt werden, daß eine über Erwarten große Zahl konstitutioneller Demokraten in der Reichsduma vertreten sein wird. Jetzt wird alles davon abhängen, ob es den oppositionellen Elementen der Duma gelingen wird, gleich von vornherein ein neues, die Bevölkerung befriedigendes Wahlgesetz durchzubringen. Nur, wenn die Stimmung in der Duma revolutionär ist, kann das große Blutvergießen außerhalb ihrer Mauern vermieden werden, das unvermeidlich ist, wenn die Duma flaue Opposition macht und mit der Regierung paktirt.

Die gefährlichen Konkurrenten der Partei der Volksfreiheit, die sich zu einem Block zusammengethan haben (Verband des 30. Oktober, Partei der Rechtsordnung u.s.w.) haben einen fatalen Fehler begangen, indem sie die Kandidatur des ehemaligen Rektors der Universität Dorpat, Budilowitsch, aufstellten und damit der deutschen Gruppe des Oktoberverbandes einen Schlag versetzten. Budilowitsch, jetzt höherer Ministerialbeamter, hat hauptsächlich zum Verfall Dorpats beigetragen, sich als unredlichen Mann und Deutschenhasser erwiesen, für ihn kann kein Deutscher stimmen, der auf sich hält. Es wird also eine Ablösung der deutschen Gruppe vom Block unvermeidlich sein. Zum wenigsten scheidet ein Theil von ihr aus, um sich den siegenden konstitutionellen Demokraten anzuschließen, die für die Interessen der Fremdvölker entschieden das offenste Ohr haben; leider ist ihr Partei-Programm den Deutsch-Russen, zu „revolutionär", weshalb sie es zuerst vorzogen in corpore sich der Regierungspartei, dem Verbande des 30. Oktober, anzuschließen, sehr zum Nachtheil ihrer eigensten Interessen.

Offen an Dienstag, Donnerstag und Samstag Abenden. — Geschlossen an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Weiterer überzeugender Beweis, daß Wieboldt's am billigsten verkaufen.

Unsere Bargains sind immer und zu jeder Zeit die besten Bargains.

Wir beweisen diese Behauptung täglich zur vollständigen Zufriedenstellung tausender und abertausender Kunden. Es kann kein Zweifel herrschen über die Wahrheit der obigen Behauptung, wenn wir Euch 10c Spitzen offeriren zu 4c 12½ Strümpfe zu 6c; 48c Kleiderstoffe zu 12½c; 7c Ginghams zu 3¾c; Dressing Sacques zu 29c; 72c Damast zu 49c; $5 Skirts zu $2.95; $1.69 Schuhe zu $1.00 u. die vielen anderen nachstehend angeführten Offerten.

Spitzen — 3,750 Yards fancy baumwollene und Torchonspitzen — dazu passende Einsätze — werth bis zu 10c, Yard ... 4c

Stickereien — 550 Stücke Stickerei-Einfassung — nette Muster, werth 5c, per Yard ... 3c

Taschentücher — 500 Dutzend weiße hohlgesäumte und farbig geränderte Damen-Taschentücher, die 4c Sorte, zu ... 2c

Inlet — Allerbestes importirtes deutsches rothes Twill (geköpert) Feder-Inlet — echtfarbig, 65c Wth., Yd. ... 35c

Federn — Beste Sanitary Daunen, von lebenden Gänsen — regulärer Preis $1.25, Pfd. ... 95c

Damast — 58-zöll. extra feiner mercerized Tafeldamast — hübsche Muster — 75c Werth, Yard ... 49c

Eisenwaaren — Toilet Papier-Halter — hält große Rolle Papier, zu ... 5c

Maschinenöl — Sperm Maschinenöl, — diesen Montag, Flasche ... 2c

Strümpfe — Schwarze und lohfarbige baumwollene nahtlose Männersocken — 12½c Werth, per Paar ... 6c

Strümpfe — Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Odds u. Ends, per Paar ... 5c

Strümpfe — Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelter Ferse und Zehe, 15c Wth., zu ... 10c

Skirts — Walking Skirts für Damen — Panama, Sicilian und Novelty Mixtures — rund oder plaited — $5 Werth, zu ... 2.95

Reefers — Kinder-Reefers — Novelty Mixtures und Cheviot — belted und besetzt — $1.95 Werth, zu ... 1.19

Coats — Covert Coats für Damen und Mädchen — extra Qualität Covert Cloth — satingefüttert, zu nur ... 5.95

Hardware — Shell Seifen-Behälter — vernickelter Messing-Guß, speziell zu ... 15c

Knöpfe — Feine weiße Perlmutterknöpfe, Dtzd. ... 2c

Kleiderstoffe — 8.30 bis 10 Vorm. — 38-zöll. schwarze Kleiderstoffe — 48c Werth — nur 5 Yards an einen Kunden, per Yard ... 12½c

Brillantine — 58c fancy Mohair Brillantine — 38 Zoll breit — speziell diesen Montag zu ... 29c

Suitings — 50 Stücke neue graue Suitings — alle modernen Muster — werth 29c, die Yard zu ... 15c

Schuhe — 9.30 bis 10.30 Vorm. — Dongola Schnürschuhe für Damen — Extensionsohlen — alle Größen — $1.69 Werth, per Paar ... 1.00

Slippers — Leder Haus-Slippers für Damen — Größen 4 bis 8 — werth 69c — per Paar ... 49c

Polish — Schuh-Polish — regul. 5c Flaschen — diesen Montag, zwei Flaschen für ... 5c

Hardware — Nickelplattirte Halter für Wassergläser — spez. Montag ... 8c

Schuhschnüre — Schwarze Schuhschnüre — diesen Montag, Dtzd. ... 3c

Ginghams — 3 Büchsen Ginghams und Kalikos — 7c Waaren — nur verkauft von 8.30 bis 10 Vorm., Yard ... 3¾c

Lawns — Feine weiße Lawns und India Linons — 12½c und 15c Qualität — 10 bis 11 Vorm. — nur 10 Yards an einen Kunden, Yard ... 4¾c

Sateens — Fabrikreste von sehr feinen geblümten Sateens — 19c und 25c Qual., Yd. ... 7½c

Hemden — Schwarze Sateenhemden für Männer und Knaben — echte Farben — 50c Werthe, zu ... 32c

Hemden — Fancy Negligeehemden f. Männer — alle Größen — 50c Wth., zu ... 29c

Unterzeug — Feines geripptes Männer-Unterzeug — Hemden und Hosen — 35c Wth., zu ... 25c

Whiskey — Old Linwood Pure Rye, regul. Preis 85c — 1 Flasche an einen Kunden, Qt. ... 51c

Nadeln — Nähnadeln — diesen Montag, per Papier ... 1c

Sacques — Dressing Sacques für Damen — Lawn, mit Ruffles besetzt — getupft und gestreift, speziell ... 29c

Unterröcke — Schwarze Sateen Unterröcke — leichte Sorte — volle Größen — Accordion plaited Flounce — zu ... 68c

Putzwaaren — Ungarnirte Strohhüte für Damen und Mädchen — alle Farben und Facons, speziell ... 10c

Unterzeug — Damen-Leibchen — niedriger Hals — kurze od. keine Aermel — 25c Werth — zu nur ... 12½c

Unterzeug — Umbrella-Unterhosen für Damen — tief spitzenbesetzt — regul. 25c Wth., zu ... 15c

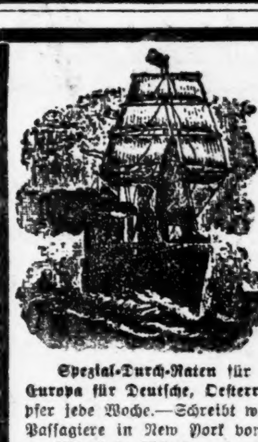
Kleider — 7.50 Männer-Anzüge von Chas. H. Bellack Co.'s Ueberschußlager — müssen jetzt fort zu ... 5.00

Whiskey — Guckenheimer Pure Rye Whiskey — Montag, Gallone zu ... 2.00

Wein — Maiwein — volle Quartflaschen — diesen Montag zu ... 29c

Immer die niedrigsten Preise in Groceries und Provisionen

- Californische Zwetschen — feine neue Frucht. Pfd. ... 6c
- Catsup — Monarch Brand — 10c Flasche ... 6c
- Präserven — Erdbeeren oder Himbeeren, 3-Pfd. Jar ... 24c
- Zucker — Bester granulirter — 10 Pfd für ... 47c
- Mehl — Pillsbury oder Ceresota — ⅛-Pfd. Sack ... 1.19
- Pet Cream — extra hohe Büchse — Dtzd. 96c, 3 Büchsen ... 25c
- Seife — P. & G. Amber oder Wieboldts Family, 7 Stücke für ... 26c
- Gold Dust Waschpulver — per Packet ... 16c
- Crackers — Liberty Oatmeal — Packet ... 8c
- Schinken — Nr. 1 Sugar Cured California, per Pfd. ... 8¾c
- Sommerwurst, 20c Qualität, per Pfund ... 16c
- Import. norweg. Fisch-Balls — kleine Büchse 12½c — große Büchse ... 16½c
- Kaffee — Fancy Peaberry — per Pfd. ... 15c
- Ein Bargain zu ... 21c — 1 Pfd. 22c Java und Mocha Kaffee und 1 Fünf Cent Stück Chokolade, beide für 21c



K. W. KEMPF,
General-Agentur
84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath in **Kajüte und Zwischendeck**

Offizieller Vertreter für die Dampferlinien nach: Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris Fiume, Triest usw.

Spezial-Durch-Raten für Passagiere nach allen Plätzen Europa's: — Extra billig von Europa für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburger und Schweizer. — 8 bis 10 Dampfer jede Woche. — Schreibt wegen Abfahrts-Listen. — Gepäck wird bestens besorgt, und Passagiere in New York von Vertretern in Empfang genommen.

Eisenbahn-Tickets nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten. — Deutsches und österreichisches Geld gekauft und verkauft. — Wechsel und Money Orders frei in's Haus dem Empfängers mit der Reichspost. — Vollmachten notariell beglaubigt. — Erbschaftssachen aller Art besorgt. — Vorschüsse gewährt auf alle Erbschaftskollektionen, Bank- und andere Guthaben in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz. Bonds- und Hypotheken - An- und Verkauf.

Bedienung reell und prompt. — Gegründet 1894.

K. W. Kempf,
General-Agentur und Bankgeschäft. 84 La Salle Straße.
Geschäftsstunden: 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntag Vormittags 9—12 Uhr. — Tel.: Main 4491. mifa,*

Finanzielles.

Dies ist die Frühlingszeit fürs Wachsen.

Wachsen Sie?
Haben Sie die Gelegenheit zum Wachsen?
Können Sie wachsen ohne Kapital?
Haben Sie dies Kapital zum Wachsen angelegt?
Jetzt ist die Zeit den Samen zu säen.
Oeffnen Sie ein Konto bei uns. Dies Konto wird wachsen durch Ihre einbezahlten wöchentlichen Ersparnisse.
Fassen Sie den Entschluß — das Uebrige ist leicht.

Industrial Savings Bank,
652 BLUE ISLAND AVE.
Etablirt 1890. Samstag Abend offen bis 8 Uhr. samomi*

A. HOLINGER & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand. momifa*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr. Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt. — Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag. 15fb,6m,dosafodi

In Chicago seit 1886.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Erste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.

Kapital und Ueberschuß
$10,300,000

— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.

Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.

Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe. 19mz,tofa*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen **Bau-Anleihen.**
☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten,
mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Abfahrten von New York:
Dienstag, 24. April, „Kaiser Wilh. II." n. Bremen
Mittwoch, 25. April, „New Amsterdam" n. Rotterdam
Donnerstag, 26. April, „La Savoie" nach ... Havre
Donnerstag, 26. April, „Main" nach ... Bremen
Samstag, 28. April, „Deutschland" nach ... Hamburg
Samstag, den 28. April, „Finnland" nach Antwerpen
Dienstag, 1. Mai, „Großer Kurfürst" nach ... Bremen
Mittwoch, den 2. Mai, „Trave" nach ... Bremen
Mittwoch, den 2. Mai, „Statendam" nach Rotterdam
Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt.
Geldsendungen durch deutsche Reichspost.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Hermann Heinze, C. E.,
Feldmesser u. Expert-Zeichner, Z. 600, 79 Dearborn